

AUSBAU DES NETZWERKS UND PRODUKTPORTFOLIOS
KÜHNE + NAGEL TREIBT EXPANSION VORAN



GESCHÄFTSBERICHT 2011

Die internationalen Wachstumsmärkte bilden einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Zukunft. Gleichzeitig sind aufstrebende Wirtschaftszonen ohne hochentwickelte Logistik kaum überlebensfähig. Daher treiben wir den Ausbau unseres globalen Netzwerks und Produktportfolios konsequent voran. Für unsere Kunden. Für unsere Investoren. Und für die Welt von morgen.

AUSBAU UNSERES NETZWERKS UND PRODUKTPORTFOLIOS 2011



MEHR DAZU IN DIESER PUBLIKATION [↗](#)

HIGH-CLASS-LOGISTIK FÜR EINEN AUFSTEIGENDEN KONTINENT

AN DER KOLUMBIANISCHEN KARIBIKKÜSTE IM NORDEN DES LANDES HAT KÜHNE + NAGEL 2011 EINE MODERNE LOGISTIKANLAGE IN BETRIEB GENOMMEN. EBENFALLS 2011 ERFOLGTE IN KOLUMBIEN UND ECUADOR DER ERWERB VON DREI UNTERNEHMEN, DIE AUF LOGISTIKLEISTUNGEN FÜR PERISHABLES (FRISCHWAREN) SPEZIALISIERT SIND. DARÜBER HINAUS WURDE DIE BRASILIANISCHE GRUPO EICHENBERG EIN MITGLIED DER UNTERNEHMENSGRUPPE. KÜHNE + NAGEL KANN NUN INTEGRIERTE TÜR-ZU-TÜR-LOGISTIKLÖSUNGEN ANBIETEN UND DEN STRATEGISCH WICHTIGEN AUSBAU SEINER AKTIVITÄTEN IN BRASILIEN BESCHLEUNIGEN.

STRATEGISCH PERFEKT POSITIONIERT
KÜHNE + NAGEL MACHT NEUE MÄRKTE MOBIL



KOLUMBIEN_BRASILIEN

WACHSTUM KOLUMBIEN*:	2010	2011	2012	2013	WACHSTUM BRASILIEN*:	2010	2011	2012	2013
BIP in %	4,29	4,87	4,46	4,46	BIP in %	7,49	3,77	3,63	4,15
WARENEXPORT in %	1,45	10,85	6,22	6,98	WARENEXPORT in %	9,44	8,45	6,14	7,51
BEVÖLKERUNG in Mio.	45,51	46,05	46,60	47,15	BEVÖLKERUNG in Mio.	193,25	194,93	196,53	198,04

*Quelle: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database September 2011



CARTAGENA / KOLUMBIEN



SÃO PAULO / BRASILIEN

AUF DEM WEG ZUM GLOBALEN LOGISTIKHUB BEFINDET SICH DIE KOLUMBIANISCHE KÜSTENSTADT CARTAGENA. DORT HAT KÜHNE + NAGEL 2011 EIN ZUKUNFTSWEISENDES LOGISTIKZENTRUM SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN.



Die hochmoderne Anlage entstand in einer Bauzeit von lediglich 12 Monaten und befindet sich auf dem Areal des Hafens Contecar in Cartagena. Das Logistik- und Distributionszentrum dient der südamerikanischen Kühne + Nagel-Organisation als regionale Drehscheibe und Basis für umfassende Dienstleistungen im Bereich der Kontraktlogistik.

KOLUMBIEN



Der Standort Contecar ist von entscheidender strategischer Bedeutung, da hier ab 2013 Postpanamax-Schiffe mit einer Kapazität von bis zu 12.000 TEU abgefertigt werden können. Ein Vorteil, der spätestens ab 2014 voll zum Tragen kommt – das Jahr, in dem die Erweiterung des nahe gelegenen Panamakanals abgeschlossen sein soll.



Seit 2011 gehören mit den beiden kolumbianischen Firmen Translago S.A.S. und Agencia de Aduanas Excelsia Ltda. sowie der Spedition Mastertransport S.A. in Ecuador führende Spezialisten im Bereich Perishables zu Kühne + Nagel. In Folge ist das Unternehmen in Südamerika führender Logistikdienstleister für Frischwaren wie Blumen, Früchte und Gemüse.

**KÜHNE + NAGEL ÜBER-
NIMMT DAS BRASILIANISCHE
LOGISTIKUNTERNEHMEN
GRUPO EICHENBERG UND
BRINGT SICH DAMIT IM
HINBLICK AUF EINE DER
WELTWEIT DYNAMISCHSTEN
VOLKSWIRTSCHAFTEN
BESTENS IN POSITION.**



BRASILIEN



Die Grupo Eichenberg mit Hauptsitz in Porto Alegre kann auf eine 75-jährige Geschichte zurückblicken. In dritter Generation familiengeführt, zählt das Unternehmen sowohl im Binnenmarkt als auch bei den Mercosur-Verkehren zu den führenden Landverkehrs-anbietern. So werden beispielsweise täglich Transporte von und nach Argentinien, Chile sowie Uruguay abgefertigt.

Ebenfalls überaus erfolgreich agiert Grupo Eichenberg im brasilianischen Luftfracht-geschäft – und damit in einem Logistiksektor, der im flächenmäßig fünftgrößten Staat der Erde eine wirtschaftliche Hauptrolle spielt.



In Brasilien arbeitet Kühne + Nagel mit einem weltweit agierenden Eventspezialisten zusammen. Für die Grossveranstaltungen 2014 und 2016 ist das Unternehmen somit strategisch gut positioniert.

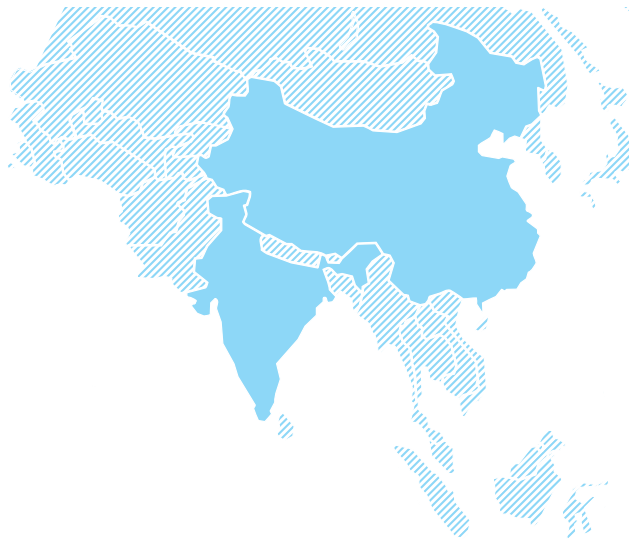
KÜHNE + NAGEL TREIBT EXPANSION IN KOLUMBIEN UND BRASILIEN VORAN



**CHINA UND INDIEN:
EXPANSION IN DEN FÜHRENDEN STAATEN ASIENS**

KÜHNE + NAGEL HAT IN CHINA MIT DEM AUFBAU DER LANDVERKEHRS-
AKTIVITÄTEN BEGONNEN. GLEICHZEITIG WURDE DAS BESTEHENDE NETZWERK
UM WEITERE STÜTZPUNKTE ERGÄNZT. AUCH IN INDIEN STEIGT DER BEDARF
AN INDUSTRIESPEZIFISCHEN LOGISTIKLÖSUNGEN KONTINUIERLICH AN.
KÜHNE + NAGEL REAGIERTE AUF DIESE NACHFRAGE MIT DER ETABLIERUNG
EINES AUTOMOBILKOMPETENZ-ZENTRUMS IN PUNE SOWIE EINER GEZIELTEN
AUSWEITUNG DER UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN AUF DEM SUBKONTINENT.

**WAHRE GRÖSSE ZEIGT SICH IM DETAIL
KÜHNE + NAGEL WÄCHST MIT SEINEN AUFGABEN**



INDIEN_CHINA

WACHSTUM INDIEN*:	2010	2011	2012	2013	WACHSTUM CHINA*:	2010	2011	2012	2013
BIP in %	10,09	7,84	7,53	8,10	BIP in %	10,33	9,47	9,04	9,49
WARENEXPORT in %	19,85	15,36	14,54	11,90	WARENEXPORT in %	24,16	15,56	12,15	14,40
BEVÖLKERUNG in Mrd.	1,190	1,207	1,223	1,239	BEVÖLKERUNG in Mrd.	1,341	1,348	1,355	1,361

*Quelle: International Monetary Fund,
World Economic Outlook Database September 2011



BEIJING / CHINA



MUMBAI / INDIEN

AUF 36 CHINESISCHE STÄDTE
KONNTE KÜHNE + NAGEL SEINE
PRÄSENZ BIS ENDE 2011 AUSWEITEN.
EIN DYNAMISCHER PROZESS,
DER AUCH 2012 WEITERGEFÜHRT
WIRD.



NEUE KÜHNE + NAGEL-
STANDORTE IN CHINA 2011:

- CHANGSHA
- FUZHOU
- KUNMING
- LUOYANG
- MIANYANG
- TAICANG
- WUXI
- YANGZHOU
- YINCHUAN
- ZENGZHOU



CHINA



In allen Landesteilen Chinas bietet Kühne + Nagel ein umfassendes Service-Portfolio an. Hierzu gehören die internationale See- und Luftfracht, Kontraktlogistik, industriespezifische Lösungen, Landverkehre sowie Mehrwertdienste.

Einen wichtigen Baustein dieses Logistik-Komplettpakets bildet der seit April 2011 von Kühne + Nagel angebotene Landverkehrsliniendienst zwischen Shanghai und Tianjin. Die Route erstreckt sich über 1.200 km und wird dreimal wöchentlich in beiden Richtungen befahren. Inzwischen bestehen Liniendienste zwischen acht chinesischen Metropolen.



ACHT NEUE INDISCHE STÜTZPUNKTE
WURDEN 2011 ETABLIERT – ALLESAMT IN
WIRTSCHAFTLICH SCHNELL WACHSENDEN
REGIONEN SOWIE IN DER NÄHE INTER-
NATIONALER KONZERNE BZW. WICHTIGER
ZULIEFERER.



NEUE KÜHNE + NAGEL-
STANDORTE IN INDIEN 2011:

- BELGAUM
- BHUBANESHWAR
- HOSUR
- JALANDHAR
- KANPUR
- NOIDA
- SRIPERUMBUDUR
- TRIVANDRUM



INDIEN

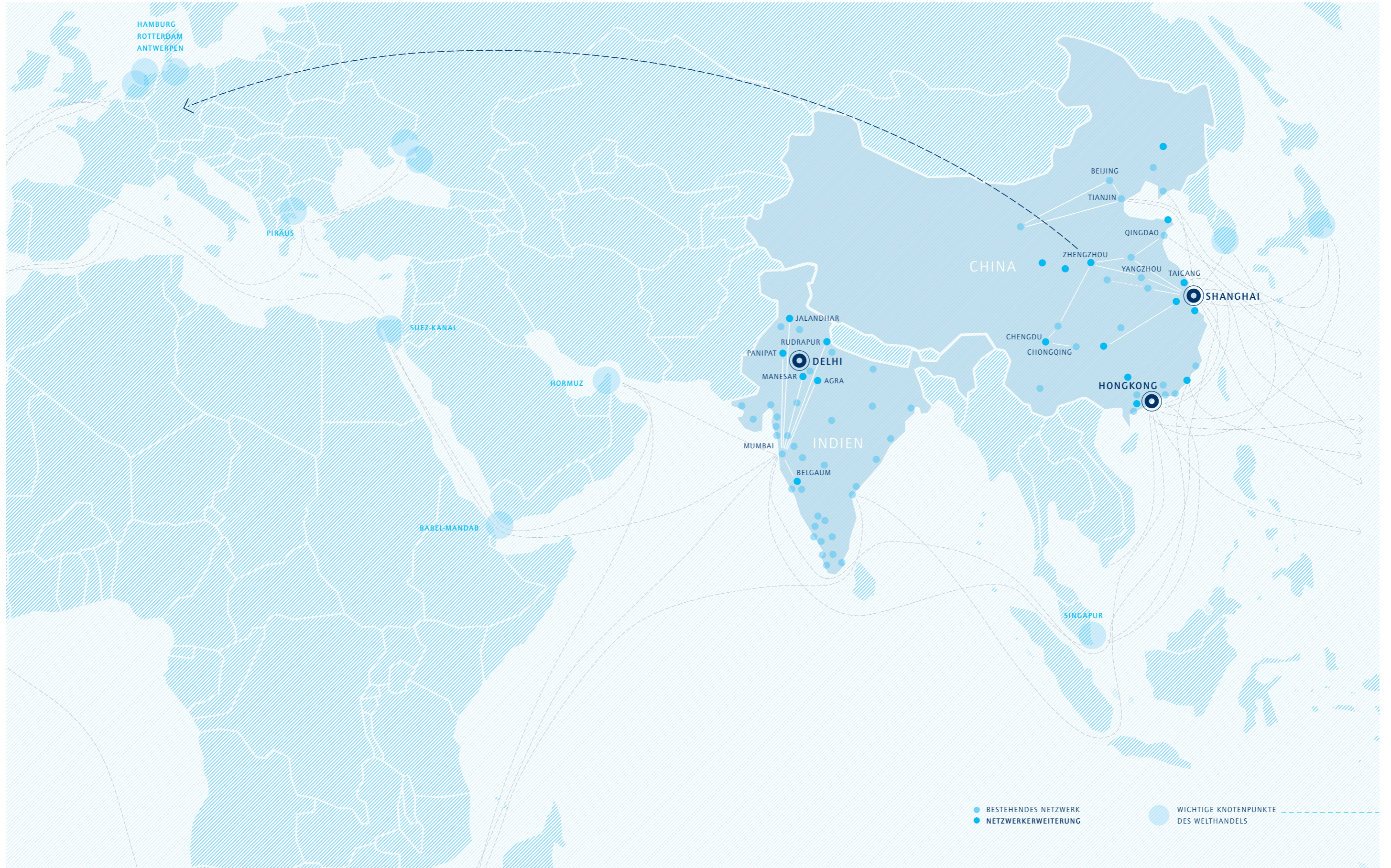


Das neue Automobilkompetenz-Zentrum in Pune entstand nach dem Vorbild der Anlagen in Bremen und Shanghai. Der Standort ist mit Weitsicht gewählt, da sich die Stadt immer mehr zur Automobilmetropole Indiens entwickelt – inklusive zahlreicher Firmensitze und Produktionsstätten von Herstellern und Lieferanten.

Von Pune aus entwickelt und implementiert das auf Automobillogistik spezialisierte Kühne + Nagel-Team ein umfassendes Angebot massgeschneiderter Serviceleistungen. Das Leistungsspektrum reicht von Just-in-time- und Just-in-sequence-Belieferungen über die Bewirtschaftung von Lagerbeständen (Vendor Managed Inventory) bis hin zur Notfall-Logistik.



KÜHNE + NAGEL BAUT NETZWERK IN CHINA UND INDIEN AUS



KÜHNE + NAGEL-GRUPPE AUF EINEN BLICK

CHF Mio.	2007 ¹	2008	2009	2010	2011
Fakturierte Umsatzerlöse	20.975	21.599	17.406	20.261	19.596
Rohertag	6.014	6.253	5.863	5.958	5.898
% von fakturierten Umsatzerlösen	28,7	29,0	33,7	29,4	30,1
Betriebsgewinn (EBITDA)	1.019	1.020	885	1.004	978
% vom Rohertag	16,9	16,3	15,1	16,9	16,6
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	693	736	594	765	750
% vom Rohertag	11,5	11,8	10,1	12,8	12,7
Gewinn vor Steuern (EBT)	708	764	610	767	766
% vom Rohertag	11,8	12,2	10,4	12,9	13,0
Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil)	536	585	467	601	601
% vom Rohertag	8,9	9,4	8,0	10,1	10,2
Abschreibungen und Wertminderungsverlust auf immaterielle Vermögenswerte	326	284	291	239	228
% vom Rohertag	5,4	4,5	5,0	4,0	3,9
Betrieblicher Geldfluss	1.043	1.015	893	992	978
% vom Rohertag	17,3	16,2	15,2	16,6	16,6
Investitionen in Sachanlagen	231	245	264	134	207
% vom betrieblichen Geldfluss	22,1	24,1	29,6	13,5	21,2
Bilanzsumme	6.438	5.555	5.933	5.941	6.141
Anlagevermögen	2.119	1.864	2.456	2.058	2.239
Eigenkapital	2.367	2.073	2.290	2.378	2.405
% der Bilanzsumme	36,8	37,3	38,6	40,0	39,2
Total Mitarbeiter zum Jahresende	51.075	53.823	54.680	57.536	63.110
Personalaufwand	3.396	3.518	3.341	3.391	3.386
% vom Rohertag	56,5	56,3	57,0	56,9	57,4
Rohertag in CHF 1.000 je Vollzeitstelle	118	116	107	104	93
Personalaufwand in CHF 1.000 je Vollzeitstelle	66	65	61	59	54
Gewinn pro Aktie (Nennwert CHF 1) in CHF					
Konsolidierter Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil) ²	4,54	4,96	3,95	5,06	5,04
Ausschüttung im Folgejahr	1,90	2,30 ³	2,30	2,75 ⁴	3,85
in % des konsolidierten Reingewinns	41,8	46,4	58,2	54,6	76,4
Kursentwicklung der Aktie					
SIX Swiss Exchange (Hoch/Tief in CHF)	131/91	113/57	104/53	137/92	139/92
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	195.916	331.536	295.884	190.910	170.427

¹ Zu Vergleichszwecken wurden Vorjahreswerte angepasst.

² Ohne Eigene Aktien.

³ Ohne ausserordentliche Dividende.

⁴ Ohne Ausschüttung von Kapitaleinlagerereserven.

Verbindlich ist der Wortlaut der englischen Version dieses Geschäftsberichts.

INHALTSVERZEICHNIS

↳	KÜHNE + NAGEL-GRUPPE AUF EINEN BLICK	44 CORPORATE GOVERNANCE
3	BERICHT DES VERWALTUNGSRATS	56 KONSOLIDierter
8	BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG	JAHRESABSCHLUSS 2010
13	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE	DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE
13	Umsatz	56 Gewinn- und Verlustrechnung
13	Ertragslage	57 Gesamtergebnisrechnung
16	Finanzlage	58 Bilanz
17	Investitionen und Abschreibungen	59 Eigenkapitalnachweis
19	Geplante Investitionen im Jahr 2012	60 Geldflussrechnung
20	Aktienrendite	61 Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss
22	BERICHTE DER GESCHÄFTSBEREICHE	71 Andere Erläuterungen
22	Seefracht	113 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
24	Luftfracht	114 Wesentliche konsolidierte Unternehmen und Joint Ventures
26	Landverkehre	
28	Kontraktlogistik	
30	Immobilien	
32	Versicherungsmakler	
34	NACHHALTIGKEIT	120 JAHRESABSCHLUSS 2010
34	Personalwesen	DER KÜHNE + NAGEL
36	Kühne-Stiftungen	INTERNATIONAL AG
39	Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit	120 Gewinn- und Verlustrechnung
41	Informationstechnologie	121 Bilanz
42	WELTWEITES NETZWERK	122 Anhang zum Jahresabschluss 2011
		131 Bericht der Revisionsstelle
		132 Finanzkalender 2012



KARL GERMANDT, Präsident des Verwaltungsrats

Starkes Volumenwachstum

Reingewinn in Lokalwährungen um 12,2 Prozent erhöht

Sehr geehrte Damen und Herren,

Markt- und Währungsturbulenzen, politische Unruhen sowie verheerende Naturkatastrophen haben das Jahr 2011 geprägt und zu weitreichenden sozioökonomischen Veränderungen geführt. In diesem herausfordernden Umfeld hielt die Kühne + Nagel-Gruppe erfolgreich den Kurs auf ihre strategischen Zielsetzungen. Das Unternehmen konzentrierte sich darauf, das auf Branchen fokussierte Logistikangebot noch attraktiver zu gestalten und in Regionen mit grossem Marktpotenzial zu investieren. So hat die Gruppe komplementäre Akquisitionen getätigt und gleichzeitig die interne Effizienz, die sich am Verhältnis zwischen Rohertrag und EBIT zeigt, auf hohem Niveau halten können. Der Reingewinn liegt knapp über dem Vorjahr und markiert mit CHF 606 Mio. einen neuen Höchstwert (währungsneutralisiert: Anstieg um 12,2 Prozent). Der Umsatz in Höhe von CHF 19.596 Mio. verringerte sich aufgrund der Frankenaufwertung um 3,3 Prozent (währungsneutralisiert: Anstieg um 9,3 Prozent). Der Verwaltungsrat ist zufrieden mit dem Ergebnis 2011 und zuversichtlich, dass die Umsetzung der globalen Strategie auch im Jahr 2012 zur positiven Entwicklung der Gruppe beitragen wird.

Klaus-Michael Kühne übergibt Verwaltungsratspräsidium an Karl Gernandt und wird zum Ehrenpräsidenten gewählt

In einer im Anschluss an die Generalversammlung vom 10. Mai 2011 stattgefundenen Sitzung folgte der Verwaltungsrat der Empfehlung von Klaus-Michael Kühne, Karl Gernandt zum Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen. Mit diesem Schritt setzte der heutige Ehrenpräsident der Kühne + Nagel International AG die angekündigte Nachfolgeregelung konsequent um.

Verwaltungsrat

Bei der Generalversammlung im Mai 2011 stellten sich Jürgen Fitschen, Karl Gernandt, Hans-Jörg Hager, Klaus-Michael Kühne, Hans Lerch, Dr. Wolfgang Peiner, Dr. Thomas Staehelin,

Dr. Jörg Wolle und Bernd Wrede der Wiederwahl durch die Generalversammlung und wurden für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr bestätigt. Dr. Joachim Hausser und Dr. Georg Obermeier, deren Mandate turnusgemäss an der Generalversammlung ausliefen, standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.

Dr. Renato Fassbind, Schweizer Staatsangehöriger, wurde neu für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt. Mit ihm wurde das oberste Entscheidungsgremium der Kühne + Nagel-Gruppe um einen erfahrenen Finanzexperten ergänzt. Dr. Fassbind war von 2004 bis Oktober 2010 Chief Financial Officer der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG. In dieser Funktion gehörte er seit 2004 den Executive Boards der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG an.

Verwaltungsratsausschüsse

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind der Audit-, der Präsidial- und der Personalausschuss. Sie traten 2011 turnusgemäss, in der Regel vierteljährlich, zusammen. Über die Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde von deren Vorsitzenden anlässlich der jeweils folgenden Verwaltungsratssitzung berichtet.

Risikobeurteilung

Der Auditausschuss des Verwaltungsrats nimmt zusammen mit der Geschäftsleitung regelmässig eine Beurteilung der Geschäftsrisiken vor.

Hierbei sind auch die kartellrechtlichen Untersuchungen seitens verschiedener Wettbewerbsbehörden, von denen auch Kühne + Nagel betroffen war, Bestandteil dieser Evaluation. Am 4. November 2011 bestätigte das für den Distrikt Columbia zuständige US-amerikanische Gericht den Vergleich, den die Kühne + Nagel International AG mit dem amerikanischen Justizministerium (DOJ) am 30. September 2010 geschlossen hatte. Im Rahmen des Vergleichs hatte Kühne + Nagel einer Busse in Höhe von rd. USD 9,9 Mio. zugestimmt, um das Verfahren beizulegen, bei dem es um die Würdigung der Vorwürfe von Absprachen bei bestimmten Zuschlägen ging. Mit der Bestätigung des Vergleichs und der zu bezahlenden Busse erkannten das DOJ und das Gericht an, dass Kühne + Nagel mit den US-amerikanischen Behörden während der gesamten Untersuchung umfassend kooperiert hatte und sich in einigen Aspekten zu seiner Rechtsverkehrung bekannte.

Geschäftsleitung

Zum 1. September 2011 hat der Verwaltungsrat die Verantwortlichkeiten in der Geschäftsleitung neu strukturiert. Horst-Joachim Schacht (verantwortlich für Seefracht) und Tim Scharwath (verantwortlich für Luftfracht) wurden in die Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG berufen. Peter Ulber, der zuvor

die See- und Luftfracht verantwortete, schied im September 2011 aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen aus. Die Aufteilung der Verantwortung auf nun zwei Geschäftsleitungsmitglieder unterstreicht die Relevanz dieser beiden Sparten für das Unternehmen. Ende 2011 bestand die Geschäftsleitung aus sieben Mitgliedern, denen Reinhard Lange als Chief Executive Officer (CEO) vorsteht.

Aktionariat

Die Aktionärsstruktur der Kühne + Nagel International AG stellte sich zum Jahresende 2011 wie folgt dar:

– Kühne Holding AG	53,3 Prozent
– Übrige Aktionäre (free float)	46,1 Prozent
– Eigene Aktien	0,6 Prozent
	<hr/>
	100,0 Prozent

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weitere Erholung der Weltwirtschaft geriet im Verlauf des Jahres 2011 ins Stocken, den bisher vorliegenden Daten zufolge lag das globale Wachstum letztlich bei 2,8 Prozent (Vorjahr: 4 Prozent). Die grösstenteils politisch bedingte Schuldenkrise im Euro-Raum und die Strukturprobleme in den USA, die Erdbebenkatastrophe in Japan und nicht zuletzt die durch die politischen Umwälzungen herrührende Verunsicherung im Mittleren Osten und in Nordafrika belasteten die globale Wirtschaftsentwicklung. Die grossen Schwellenländer in Asien und Südamerika dagegen erwiesen sich als Wachstumslokomotiven. Beispielsweise stieg Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um 9,2 Prozent an, gleichwohl im vierten Quartal ein Rückgang der Wachstumsdynamik zu verzeichnen war. Ebenfalls erwähnenswert ist die solide Verfassung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2011. Nach ersten Berechnungen lag dort das BIP bei 3 Prozent, d.h. das Wirtschaftswachstum stieg doppelt so stark an wie in der übrigen Eurozone.

Logistikbranche

Während sich im ersten Halbjahr 2011 die Transport- und Logistikvolumen sehr positiv entwickelten, verlangsamte sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte. Die Lieferstörungen nach der Katastrophe in Japan wie auch der deutlich gestiegene Ölpreis forderten ihren Tribut. Hiervon ausgenommen waren einzelne regionale und industriespezifische Marktsegmente, welche über das ganze Jahr verteilt ein konstantes Volumenwachstum aufweisen konnten. Davon profitierten Logistikdienstleister mit entsprechendem Regional- oder Sektorfokus sowie diejenigen, die in der Lage waren, ihre Strukturen schnell der jeweiligen Volumensituation anzupassen.

Der generelle Konsolidierungstrend der Logistikbranche setzte sich vor allem während des ersten Halbjahres 2011 fort. Grösse, die Branche transformierende Transaktionen blieben jedoch aus. Nach wie vor unterliegt die sehr fragmentierte Logistikbranche einem anhaltenden Druck auf Gewinnmargen. Dies alles führte bei der Kühne + Nagel-Gruppe zu bemerkenswerten Akquisitionen, die der seit 2010 etablierten Fokusstrategie auf bestimmte Regionen und bestimmte Industriegruppen folgten.

Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Dank der konsequenten Umsetzung des selektiven Wachstumsprogramms realisierte die Kühne + Nagel-Gruppe in allen Tätigkeitsfeldern ein über dem Markt liegendes Volumenwachstum. Die Performance der beiden Geschäftsbereiche See- und Luftfracht waren erneut die Hauptstützen des Erfolgs. Hohe interne Produktivität und striktes Kostenmanagement kompensierten in beiden Bereichen die Investitionen in Technologie-Produktentwicklung sowie die Verstärkung von Nischensegmenten. Die EBITDA-Marge im Verhältnis zum Rohertrag konnte stabil auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Im Landverkehr standen der Mengenzuwachs durch die weitere Verdichtung des europäischen Netzwerks und der Aufbau der Aktivitäten in Wachstumsmärkten (Brasilien und Mercosur) im Vordergrund. Von strategisch hoher Bedeutung ist der Zukauf von Drude Logistik, Bad Hersfeld, durch deren hochfunktionalen Umschlagbetrieb Effizienz und Produktivität im europäischen Landverkehrsnetz sichergestellt werden. Die ebenso im Berichtsjahr erworbene RH Freight-Gruppe in England brachte substanzielles Volumen und regelmässige Netzwerkverkehre ein.

In der Kontraktlogistik war das Jahr 2011 von sehr divergierenden Entwicklungen geprägt. So hat sich die Situation in Nordamerika durch eine wirkungsvolle Restrukturierung, die Schliessung unrentabler Standorte und neue Vertragsabschlüsse verbessert. Während sich in Deutschland die Kontraktlogistikaktivitäten sehr positiv entwickelten, litt in einigen westeuropäischen Ländern das Geschäft unter der stark zurückgehenden Nachfrage im Handel und der Konsumgüterindustrie. Insbesondere in Frankreich erforderte die negative Ergebnisentwicklung umfassende Restrukturierungsmassnahmen, die auch noch in das Jahr 2012 hineinwirken werden.

Die interne Effizienz der Kühne + Nagel-Gruppe war in Verbindung mit optimierten IT-basierten Prozessen Grundlage der unverändert ordentlichen Profitabilität. Währungseffekte in Höhe von CHF 74 Mio. minderten den Anstieg des Reingewinns um 12,2 Prozent.

Dividende

Angesichts der soliden Geschäftsentwicklung sowie des anhaltend hohen Cashflows der Unternehmensgruppe schlägt der Verwaltungsrat der am 8. Mai 2012 stattfindenden Generalversammlung vor, für das Jahr 2011 eine um 40 Prozent erhöhte Dividende von CHF 3,85 pro Aktie (Vorjahr: CHF 2,75 pro Aktie) auszuschütten und die Ausschüttungsquote damit von 55 auf

77 Prozent zu erhöhen. Dies reflektiert das deutliche Verständnis zur Performance, das die Kühne + Nagel-Gruppe in allen Bereichen vorantreibt.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Kühne + Nagel-Gruppe hat 2011 unter schwankenden Marktbedingungen ihr strategisches Wachstumsprogramm weiterhin verfolgt und ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Wettbewerbsposition des Unternehmens konnte deutlich verbessert werden, in den Wachstumsmärkten Asiens und Südamerikas wurde zukunftsgerichtet in die Erweiterung des Dienstleistungsangebots investiert. Hervorzuheben ist ebenfalls die erfolgreiche Umsetzung der Pläne im Bereich der Landverkehre und im Nischensegment Perishables. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gehen davon aus, dass sich die Investitionen in den Folgejahren positiv in der Umsatz- und Ertragsentwicklung niederschlagen. Effizienzsteigerungen werden ebenfalls von den erneuerten IT-Systemen in der See- und Luftfracht erwartet, die im laufenden Geschäftsjahr in einer deutlich verbesserten Version in Betrieb genommen werden.

Hinsichtlich der Konjunktorentwicklung im Jahr 2012 besteht mit Blick auf die nach wie vor schwelende europäische Schulden- und Bankenkrise Unsicherheit. Vor allem für das erste Halbjahr wird mit einer geringeren Dynamik der globalen Wirtschaftsleistung gerechnet. Kühne + Nagel wird sich in diesem Umfeld

auf die Optimierung der Investitionen und seine Fähigkeit stützen, in schwierigen Situationen sicher und überlegt zu handeln und den Kunden als unverzichtbarer Partner zur Steigerung der Wertschöpfung zur Verfügung zu stehen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre engagierten und wertvollen Beiträge zur Unternehmensentwicklung und zu den – angesichts der makroökonomischen Lage – bemerkenswerten Ergebnissen im Jahr 2011. Schliesslich gilt der Dank allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen


Karl Gernandt
Präsident



VERWALTUNGSRAT:

Stand: 31. Dezember 2011

1. Reihe von links nach rechts:

JÜRGEN FITSCHEN

BERND WREDE ----- Vizepräsident

KARL GERNANDT ----- Präsident

KLAUS-MICHAEL KÜHNE ----- Ehrenpräsident

DR. THOMAS STAEHELIN

2. Reihe von links nach rechts:

HANS LERCH

HANS-JÖRG HAGER

DR. RENATO FASSBIND

DR. JÖRG WOLLE

DR. WOLFGANG PEINER

Globale Wettbewerbsposition gestärkt

Die Kühne + Nagel-Gruppe hat im Jahr 2011 wichtige Ziele erreicht:

In den Kerngeschäftsfeldern See- und Luftfracht wurde bei hoher Profitabilität ein überdurchschnittliches Volumenwachstum generiert. Strategische Akquisitionen beschleunigten im Landverkehr die Erhöhung der Tonnage und in der Kontraktlogistik wurden Weichen für eine zukünftige nachhaltige Ertragsverbesserung gestellt. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Schwellenländern wie Brasilien, China und Kolumbien trugen ebenfalls zur Stärkung der globalen Wettbewerbsposition bei. Obwohl das Jahresergebnis durch die Stärke des Schweizer Frankens negativ beeinflusst wurde, unterstreicht es die Leistungsstärke und Dynamik der Kühne + Nagel-Gruppe.

Rahmenbedingungen

Die Kühne + Nagel-Gruppe operierte 2011 in einem Marktumfeld, das von unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen, politischen Unruhen und Naturkatastrophen beeinflusst wurde. Dies erforderte zum einen hohe Flexibilität und operative Effizienz bei der Leistungserstellung sowie eine klare Fokussierung auf Wachstumsregionen und -segmente, zum anderen eine Synchronisierung der Aktivitäten im weltweiten Netzwerk. Entsprachen die Marktvolumen in der See- und Luftfracht zu Beginn des Jahres noch den prognostizierten Werten, so setzte ab dem zweiten Quartal eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik ein. Die sinkenden Frachtraten in der See- und Luftfracht resultierten aus der Überkapazität an Frachtraum und erhöhten in Folge den Margendruck. Im Landverkehr führte die Verknappung der Transportkapazitäten zu Preissteigerungen. Die im Laufe des Jahres zunehmende Planungsunsicherheit im Handel und im Konsumgüterbereich zeigte sich in der Kontraktlogistik an der reduzierten Umschlaggeschwindigkeit.

Vielfältige Geschäftschancen boten sich global operierenden Logistikdienstleistern wie Kühne + Nagel in den nach wie vor dynamisch wachsenden Schwellenländern.

Umsetzung des Wachstumsprogramms auf gutem Weg – zukunftsgerichtete Investitionen

Im Jahr 2010 hat Kühne + Nagel ein strategisches Wachstumsprogramm gestartet. Ziel ist es, in allen Bereichen stärker als der Markt zu wachsen und das Geschäft bis zum Jahr 2014 erheblich zu steigern. Unterstützt werden die Expansionspläne durch Investitionen in die Produktentwicklung, den Vertrieb sowie in die Verstärkung der Aktivitäten in Schwellenländern und Nischensegmenten. Zudem sollen die Landverkehre markant ausgebaut werden.

Im Berichtsjahr stellte Kühne + Nagel im weltweiten Vertrieb 500 zusätzliche Mitarbeiter ein und verbreiterte durch eine gezielte Rekrutierung zugleich das branchenspezifische Know-how im Unternehmen. Bei der Produktentwicklung lag der



GESCHÄFTSLEITUNG:

von links nach rechts:

Stand: 31. Dezember 2011

- GERARD VAN KESTEREN ----- Finanzen
- MARTIN KOLBE ----- Informationstechnologie
- REINHARD LANGE ----- Vorsitzender der Geschäftsleitung
- DIRK REICH ----- Kontraktlogistik und Landverkehre
- LOTHAR HARINGS ----- Personal
- TIM SCHARWATH ----- Luftfracht
- HORST-JOACHIM SCHACHT ----- Seefracht

Schwerpunkt auf einer innovativen integrierten Logistikköslung für die pharmazeutische Industrie, deren Markteinführung für das laufende Jahr geplant ist.

Mit dem Erwerb des brasilianischen Logistikunternehmens Grupo Eichenberg zum 1. September 2011 sicherte sich Kühne + Nagel nicht nur den Zugang zum südamerikanischen Landverkehrsnetz, sondern erweiterte auch die Präsenz und das Dienstleistungsangebot seiner nationalen Landesgesellschaft.

Die Inbetriebnahme einer neuen Logistikanlage in Cartagena im Oktober 2011 unterstützt Kühne + Nagels Ambitionen in Kolumbien. Durch die frühzeitige Standortsicherung im Contecar-Hafen in Cartagena kann das Unternehmen zudem schnell und effizient von den Geschäftschancen profitieren, die die Erweiterung des Panamakanals mit sich bringen wird.

In den nach wie vor dynamisch wachsenden Märkten China und Indien wurde das Dienstleistungsangebot ausgebaut. Im Rahmen der „Go West“-Strategie für China eröffnete Kühne + Nagel zahlreiche neue Standorte in den westlichen Provinzen.

Dem Ziel der Etablierung eines weltweiten Netzwerks für Perishables Logistics ist Kühne + Nagel im Berichtsjahr durch die Akquisition der spezialisierten Firmen Translago S.A.S. und

Agencia de Aduanas Excelsia Ltda. in Kolumbien und Mastertransport S.A. in Ecuador sowie mit dem Zukauf von J. van de Put Fresh Cargo Handling in den Niederlanden ein grosses Stück näher gekommen. Auch in der Seefracht wurde das Angebot an Kühlcontainerverkehren mit dem Erwerb von Cooltainer, dem führenden Anbieter in Neuseeland, verstärkt.

Mit der RH Freight-Gruppe gehört seit dem 1. April 2011 der Marktführer im Stückgutverkehr zwischen Europa und Grossbritannien zum Kühne + Nagel-Verbund. Diese Transaktion verdichtete Kühne + Nagels europäisches Landverkehrsnetz und vergrösserte das Portfolio getakteter Verkehre.

Zur Entwicklung der Geschäftsbereiche

In der Seefracht realisierte Kühne + Nagel mit 11 Prozent einen Mengenzuwachs, der angesichts der schwierigen Marktbedingungen bemerkenswert ist. Erstmals hat das Unternehmen bei der Containerdisposition die Marke von 3 Millionen TEU überschritten. Trotz erheblicher Investitionen in den Vertrieb und die Produktentwicklung konnte die EBITDA-Marge im Verhältnis zum Rohertrag dank striktem Kostenmanagement und hoher Produktivität stabil gehalten werden.

Der 13-prozentige Tonnagezuwachs in der Luftfracht übertraf die Erwartungen, zumal der Nachfragerückgang im Markt sich

im Laufe des Jahres vehement verschärfte. Die überdurchschnittliche Performance ist zum einen auf die durch Akquisitionen verstärkten Perishables Logistics Aktivitäten zurückzuführen, zum anderen auf die erfolgreiche Vermarktung der industriespezifischen Luftfrachtlösungen. Trotz hoher Investitionen verbesserte sich die EBITDA-Marge im Verhältnis zum Rohertrag auf 31,7 Prozent, was auf Kosteneffizienz und Produktivitätssteigerungen zurückzuführen ist.

Im Stückgutverkehr gab die neu erworbene RH Freight-Gruppe entscheidende Impulse für das über dem Markt liegende Volumenwachstum von 10 Prozent. Erfreulich entwickelten sich auch die Mengen im Teil- und Komplettladungsbereich sowie bei den industriespezifischen Distributionsnetzwerken.

Effizienzsteigerungen werden insbesondere durch die weitere Verdichtung des Landverkehrsnetzes im Jahr 2012, die Inbetriebnahme des Eurohubs in Bad Hersfeld und die weitere Standardisierung der IT-Systeme erwartet.

Mit besonderen Herausforderungen hatte der Kontraktlogistikbereich zu kämpfen. Zwar konnte der Nettoumsatz währungsbereinigt um 7,8 Prozent (Marktwachstum: 3 Prozent) gesteigert und die Ordervolumina im zweistelligen Bereich erhöht werden, jedoch gelang es nicht, den Margendruck zu kompensieren. Ins-

besondere die Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika und Frankreich beeinträchtigten das Betriebsergebnis. Künftig wird die Verbesserung der Profitabilität durch selektives Wachstum im Mittelpunkt stehen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Verfolgung der Campusstrategie, welche mittels Bündelung verschiedener Anlagen an einem zentralen Standort die Effizienz erhöht und Synergien generiert.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Die **asiatisch-pazifische Region** erzielte 2011 ein gutes Geschäftsergebnis. Vor allem in der Seefracht konnten weitere Volumenzuwächse ausgewiesen werden. Der starken Nachfrage nach Logistikdienstleistungen im chinesischen Binnenmarkt kam Kühne + Nagel mit dem Aufbau von Landverkehrsaktivitäten und der Erweiterung des Kontraktlogistikangebots nach.

Trotz Schuldenkrise und sehr unterschiedlicher wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erzielte Kühne + Nagel in der **Region Europa** ein sehr bemerkenswertes Ergebnis. Deutschland wies eine aussergewöhnlich gute Umsatz- und Ertragsentwicklung aus, aber auch die Performance der Landesgesellschaften in Italien, Spanien und Portugal, die in einem schwierigen Umfeld operierten, war zufriedenstellend. Die konjunkturelle Lage in Frankreich hinterliess deutliche Spuren im Ergebnis der nationalen Gesellschaft. Hier wurden umfassende Restrukturierungs-

massnahmen im Kontraktlogistikbereich eingeleitet. In Osteuropa führte die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie im Jahr 2011 zu einem sehr guten Ergebnis.

Kühne + Nagel legte in **Nordamerika** im internationalen Speditionsgeschäft zu, obwohl die Wirtschaftsentwicklung volatil und das Konsumverhalten sehr zurückhaltend waren. Die Restrukturierung des Kontraktlogistikbereichs bewirkte eine Ergebnisverbesserung.

Dank der zielgerichteten Investitionen in den Ausbau der Aktivitäten konnten die **südamerikanischen Landesgesellschaften** überproportional von der dort herrschenden Wirtschaftsdynamik profitieren und erreichten eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Volumen- und Ertragsentwicklung.

Das Geschäft in **Nah-/Mittelost** wurde durch die politischen Unruhen beeinträchtigt. Trotzdem konnte das Ergebnis auf Vorjahresniveau gehalten werden, wozu Neugeschäfte in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien massgeblich beitrugen.

In **Afrika** waren der Bereich Öl & Gas sowie das Projektgeschäft auch 2011 positive Treiber der Geschäftsaktivitäten. Gesamthaft wurde das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr stark verbessert.

Ausblick 2012

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2011 waren auf nachhaltiges Wachstum und eine weitere erfolgreiche Ertragsentwicklung ausgerichtet. 2012 wird die Konzentration besonders darauf liegen, die im Berichtsjahr erworbenen Firmen weiterhin erfolgreich und effizient in die Kühne + Nagel-Organisation zu integrieren.

Die Wirksamkeit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Jahresergebnis 2011 untermauert, deshalb sieht der Geschäftsplan für 2012 erneut in allen Bereichen ein profitables, über dem Markt liegendes Wachstum vor. Der unsicheren konjunkturellen Entwicklung setzt Kühne + Nagel ein konsequentes Kostenmanagement, Prozessoptimierung und Produktivitätserhöhung in allen Geschäftsbereichen entgegen.



Reinhard Lange
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

Umsatz

Die Gruppe erzielte 2011 einen fakturierten Gesamtumsatz von CHF 19.596 Mio., was einem Rückgang um 3,3 Prozent oder CHF 665 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei hat die weltwirtschaftliche Entwicklung auf das organische Geschäft einen Anstieg von CHF 1.428 Mio. bewirkt und Akquisitionen haben CHF 459 Mio. beigetragen; Fremdwährungseffekte haben sich mit CHF 2.552 Mio. negativ ausgewirkt.

Nach Regionen betrachtet, hat Nord-, Mittel- und Südamerika einen Umsatzanstieg (0,8 Prozent) verzeichnet, wohingegen Europa (4,5 Prozent), Asien-Pazifik (4,1 Prozent) und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika (2,6 Prozent) einen Rückgang des fakturierten Umsatzes auswiesen.

Die Veränderung der Wechselkurse von 2010 auf 2011, basierend auf den Durchschnittskursen des Jahres, führte zu einer signifikant schwächeren Bewertung des Euros von 10,9 Prozent, einer schwächeren Bewertung des US-Dollars sowie den davon abhängigen Währungen (z. B. einige Länder in Asien, Südamerika und dem Mittleren Osten) von 14,6 Prozent und des britischen Pfunds von 11,7 Prozent. Bei Betrachtung des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung muss der negative Kurseffekt von 12,6 Prozent im Jahr 2011 berücksichtigt werden.

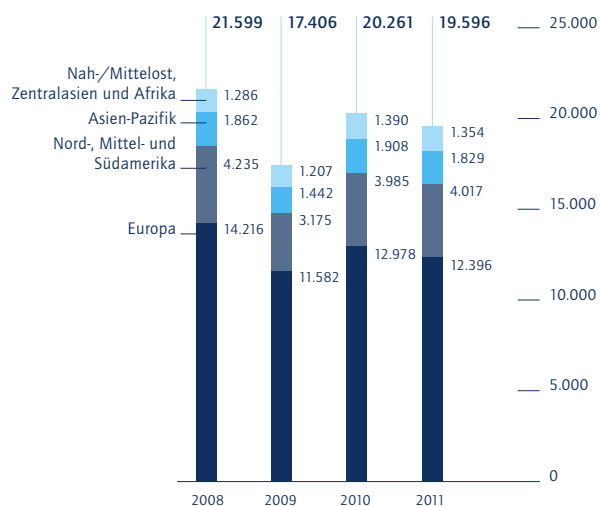
Ertragslage

Rohhertrag

Der Rohhertrag, die im Gegensatz zum Umsatz aussagefähigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistikunternehmens, erreichte 2011 CHF 5.898 Mio., was einem Rückgang von 1,0 Prozent verglichen mit dem Vorjahr entspricht. Das organische Geschäft schlug mit einem Plus von CHF 591 Mio. (9,9 Prozent) und Akquisitionen mit CHF 111 Mio. zu Buche. Fremdwährungseffekte haben den Rohhertrag um CHF 762 Mio. (minus 12,8 Prozent) negativ beeinflusst.

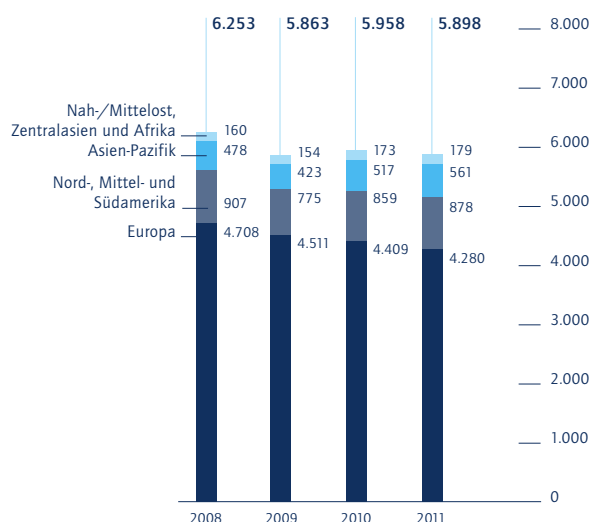
Umsatz nach Regionen

in CHF Mio.



Rohhertrag nach Regionen

in CHF Mio.



In Asien-Pazifik ist der Rohertrag um 8,5 Prozent, in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika um 3,5 Prozent und in Nord-, Mittel- und Südamerika um 2,2 Prozent angestiegen. In Europa reduzierte sich der Rohertrag um 2,9 Prozent, wobei ein negativer Währungseffekt von 11,9 Prozent zu verzeichnen war.

Betrieblicher Geldfluss

Der betriebliche Geldfluss als Summe aus Jahresüberschuss zu- bzw. abzüglich nicht liquiditätswirksamer Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 14 Mio. auf CHF 978 Mio. verringert (für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung im konsolidierten Jahresabschluss, Seite 60 verwiesen).

Betriebsgewinn (EBITDA)

Die Ergebnisse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 26 Mio. (2,5 Prozent) verschlechtert; das organische Geschäft erhöhte sich um CHF 82 Mio., Akquisitionen trugen CHF 14 Mio. bei, wobei sich jedoch die negativen Fremdwährungseinflüsse auf CHF 122 Mio. beliefen. Europa weist mit CHF 564 Mio. (57,6 Prozent) den grössten Teil am EBITDA der Gruppe aus, gefolgt von Asien-Pazifik mit CHF 227 Mio. (23,2 Prozent), Nord-, Mittel- und Südamerika mit CHF 149 Mio. (15,2 Prozent) und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika mit CHF 38 Mio. (4,0 Prozent).

Die EBITDA-Marge konnte verglichen mit 2010 bei 5,0 Prozent gehalten werden. Ein Rückgang des Personalaufwands um CHF 5 Mio. oder 0,1 Prozent im Zusammenhang mit dem beträchtlichen Volumenanstieg belegt die strikte Kostenkontrolle und das Augenmerk auf Produktivitätskennzahlen.

Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)/Reingewinn

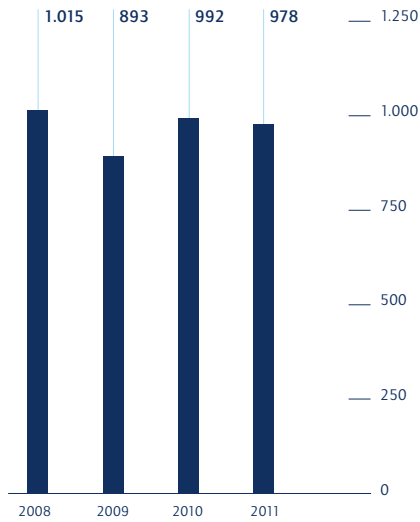
Die Verringerung des Gewinns vor Zinsen und Steuern (EBIT) um CHF 15 Mio. ist hauptsächlich auf organisches Wachstum (CHF 84 Mio.) zurückzuführen, wobei sich Fremdwährungseffekte im Ausmass von CHF 94 Mio. negativ ausgewirkt haben.

In der asiatisch-pazifischen Region erhöhte sich der EBIT um CHF 8 Mio. (3,9 Prozent), wohingegen ein Rückgang des EBIT in Europa um CHF 19 Mio. (4,8 Prozent), in der Region Nord-, Mittel- und Südamerika um CHF 3 Mio. (2,3 Prozent) und in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika um CHF 1 Mio. (3,2 Prozent) verzeichnet wurde. Getrieben durch den Volumenanstieg sowie die hohe operative Effizienz, konnte die EBIT-Marge (in Prozent des fakturierten Umsatzes) verglichen mit dem Vorjahr bei 3,8 Prozent gehalten werden.

Der Reingewinn verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 Mio. auf CHF 606 Mio., wobei die Marge (in Relation zum fakturierten Umsatz) gegenüber dem Vorjahr von 3,0 Prozent auf 3,1 Prozent anstieg.

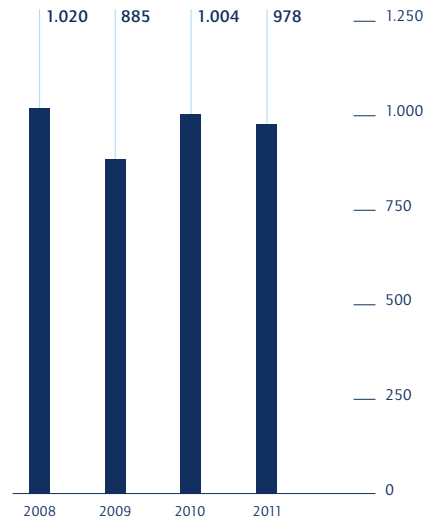
Betrieblicher Geldfluss

in CHF Mio.



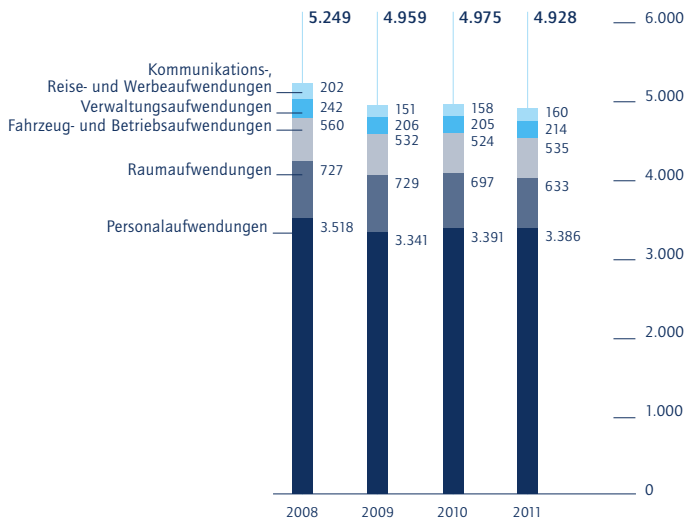
Betriebsgewinn (EBITDA)

in CHF Mio.



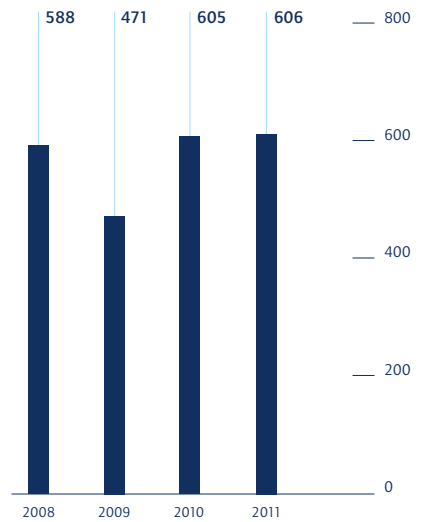
Betriebsaufwendungen

in CHF Mio.



Reingewinn

in CHF Mio.



Finanzlage

Die Aktiven und Passiven der Gruppe haben sich verglichen mit dem Vorjahr um CHF 200 Mio. auf CHF 6.141 Mio. erhöht, wobei ein Zugang im Bereich der Sachanlagen und der anderen immateriellen Vermögenswerte aufgrund von Akquisitionen zu verzeichnen ist; Details sind im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses 2011 in den Erläuterungen 27 und 28 ersichtlich. Die flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen haben sich um CHF 480 Mio. verringert aufgrund von Investitionen in Finanzanlagen (CHF 252 Mio.), erhöhter Investitionstätigkeit, Rückzahlung von Kapitaleinlagen und Dividendenauszahlungen; für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung auf Seite 60 verwiesen.

Die Forderungen aus Leistungen von CHF 2.278 Mio. stellen den bedeutendsten Vermögensgegenstand der Kühne + Nagel-Gruppe dar. Die Dauer der Forderungsausstände hat sich von 37,8 Tagen im Jahr 2010 auf 42,2 Tage im Jahr 2011 erhöht.

Das Eigenkapital der Gruppe stieg um CHF 35 Mio. auf CHF 2.405 Mio.; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 39,2 Prozent (2010: 40,0 Prozent). Bezüglich der übrigen Kennzahlen wird auf die folgende Tabelle verwiesen:

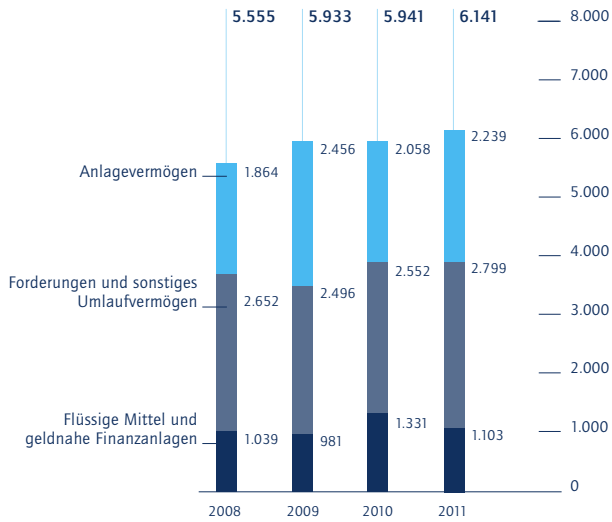
Kühne + Nagel-Gruppe: Kennzahlen zur Bilanz

	2008	2009	2010	2011
1 Eigenkapitalquote (in %)	37,3	38,6	40,0	39,2
2 Eigenkapitalrendite (in %)	24,8	21,2	25,5	24,9
3 Fremdkapitalquote (in %)	62,7	61,4	60,0	60,8
4 Kurzfristige Verschuldungsquote (in %)	54,1	49,5	49,7	51,2
5 Intensität des langfristigen Fremdkapitals (in %)	8,6	11,9	10,3	9,6
6 Anlagendeckungsgrad (in %)	136,9	122,0	145,1	133,9
7 Nettoumlaufvermögen (in CHF Mio.)	632	540	929	758
8 Debitorenziel (in Tagen)	37,6	40,6	37,8	42,2
9 Lieferantenziel (in Tagen)	44,0	53,9	48,0	51,2
10 Anlageintensität (in %)	33,6	41,4	34,6	36,5

- 1 Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme am Ende des laufenden Jahrs.
- 2 Jahresüberschuss im Verhältnis zur Summe Aktienkapital + Kapital- und Gewinnrücklagen am 1. Januar des laufenden Jahrs abzüglich Ausschüttung des laufenden Jahrs ab dem Tag der Ausschüttung zuzüglich Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) ab dem Tag der Einzahlung.
- 3 Total Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
- 4 Kurzfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
- 5 Langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
- 6 Total Eigenkapital inkl. nicht-beherrschender Anteile + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen.
- 7 Total Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital.
- 8 Umsatzerlöse im Verhältnis zum Debitorenstand am Ende des laufenden Jahrs.
- 9 Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen am Ende des laufenden Jahrs.
- 10 Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme.

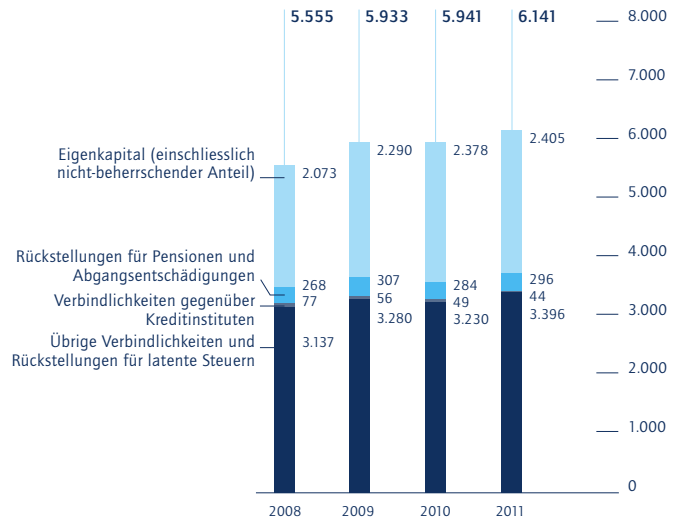
Aktiven

in CHF Mio.



Passiven

in CHF Mio.



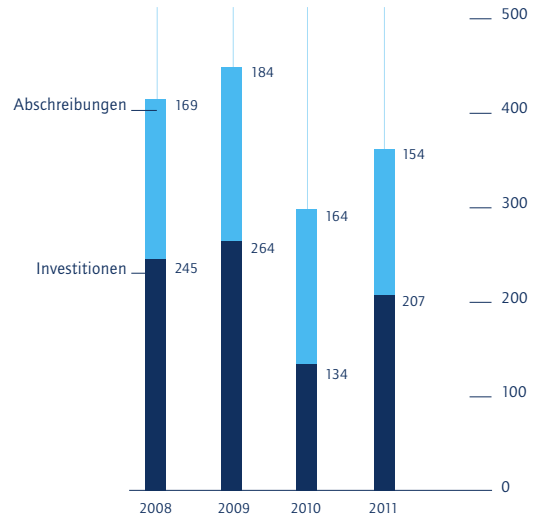
Investitionen und Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Kühne + Nagel-Gruppe insgesamt CHF 207 Mio. in Sachanlagen investiert. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem betrieblichen Geldfluss des Geschäftsjahrs in Höhe von CHF 978 Mio.

In Grundstücke und Bauten wurden CHF 72 Mio. investiert. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden CHF 135 Mio. aufgewendet.

**Investitionen in Sachanlagen/
Abschreibungen**

in CHF Mio.



Im Jahr 2011 wurden folgende Investitionen in Grundstücke und Bauten getätigt:

Region/Standorte	CHF Mio.	
Reims, Frankreich	4	Neue Logistikanlage
Verschiedene Standorte in Frankreich	3	Erweiterung einer Logistikanlage
Geel, Belgien	4	Erweiterung einer Logistikanlage
Contern, Luxemburg	2	Erweiterung einer Logistikanlage
Utrecht, Niederlande	14	Erweiterung einer Logistikanlage
Duisburg, Deutschland	25	Erweiterung einer Logistikanlage
Rennerod, Deutschland	14	Kauf einer Logistikanlage
Leipzig, Deutschland	1	Grundstückskauf für neue Logistikanlage
Dubai	3	Erweiterung einer Logistikanlage
Kenia	2	Grundstückskauf für neue Logistikanlage
	72	

Die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen verteilen sich auf folgende Anlagekategorien:

CHF Mio.	
Betriebsausstattungen	51
Fahrzeuge	19
Büroeinrichtungen	26
IT-Hardware	30
Büromaschinen und -mobiliar	9
Total	135

Nach Regionen gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

CHF Mio.	
Europa	92
Nord-, Mittel- und Südamerika	22
Asien-Pazifik	14
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	7
Total	135

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte betragen 2011 CHF 223 Mio. Zudem ist eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 5 Mio. in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

Die Aufteilung der Abschreibungen und der Wertminderungen auf die einzelnen Segmente ist im konsolidierten Jahresabschluss 2011 in den Erläuterungen 27 und 28 ersichtlich.

Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen im 4-Jahres-Vergleich

CHF Mio.	2008	2009	2010	2011
Investitionen				
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	93	161	28	72
Betriebs- und Geschäftsausstattung	152	103	106	135
Immaterielle Vermögenswerte				
Goodwill in konsolidierten Beteiligungen	-	139	-	121
Andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	26	151	2	88
IT-Software	34	22	17	11
	305	576	153	427
Abschreibungen und Amortisationen				
Sachanlagen				
Bauten	21	24	24	27
Betriebs- und Geschäftsausstattung	148	160	140	127
Immaterielle Vermögenswerte				
Wertminderungen auf Goodwill	6	-	-	-
Abschreibungen und Wertminderungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	109	107	75	74
	284	291	239	228

Geplante Investitionen im Jahr 2012

Für das Jahr 2012 hat die Kühne + Nagel-Gruppe Investitionen in Sachanlagen von CHF 218 Mio. (2011: CHF 207 Mio.) geplant.

Geplante Investitionen pro Anlagekategorie

CHF Mio.	
Grundstücke und Bauten	70
Betriebsausstattungen	41
Fahrzeuge	24
Büroeinrichtungen	24
IT-Hardware	40
Büromaschinen und -mobiliar	19
Total	218

Erwartete Investitionen pro Geschäftsbereich

CHF Mio.	
Seefracht	28
Luftfracht	19
Landverkehre	69
Kontraktlogistik	30
Immobilien	72
Total	218

Im Jahr 2012 werden die Abschreibungen auf Sachanlagen voraussichtlich ca. CHF 164 Mio. und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte rund CHF 70 Mio. betragen (ohne die Berücksichtigung von zukünftigen Akquisitionen).

Erwartete Investitionen aufgeteilt auf die Regionen

CHF Mio.	
Europa	155
Nord-, Mittel- und Südamerika	22
Asien-Pazifik	22
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	19
Total	218

Geplante Akquisitionen

Um die strategische Zielvorgabe im Geschäftsbereich Landverkehre zu erreichen, sind im nächsten Jahr weitere Zukäufe in Italien, Spanien und in osteuropäischen Ländern zu erwarten.

Aktienrendite

Im Jahr 2011 hat die Kühne + Nagel-Aktie die Entwicklung des BEUTRAN-Index übertroffen, blieb aber hinter der Entwicklung des SMI und des SPI zurück.

Aktienpreis und Börsenkapitalisierung (31. Dezember)

	2011	2010	Abweichung in %
Aktienpreis (CHF)	105,50	130,0	-23,2
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	12.660	15.600	-23,2

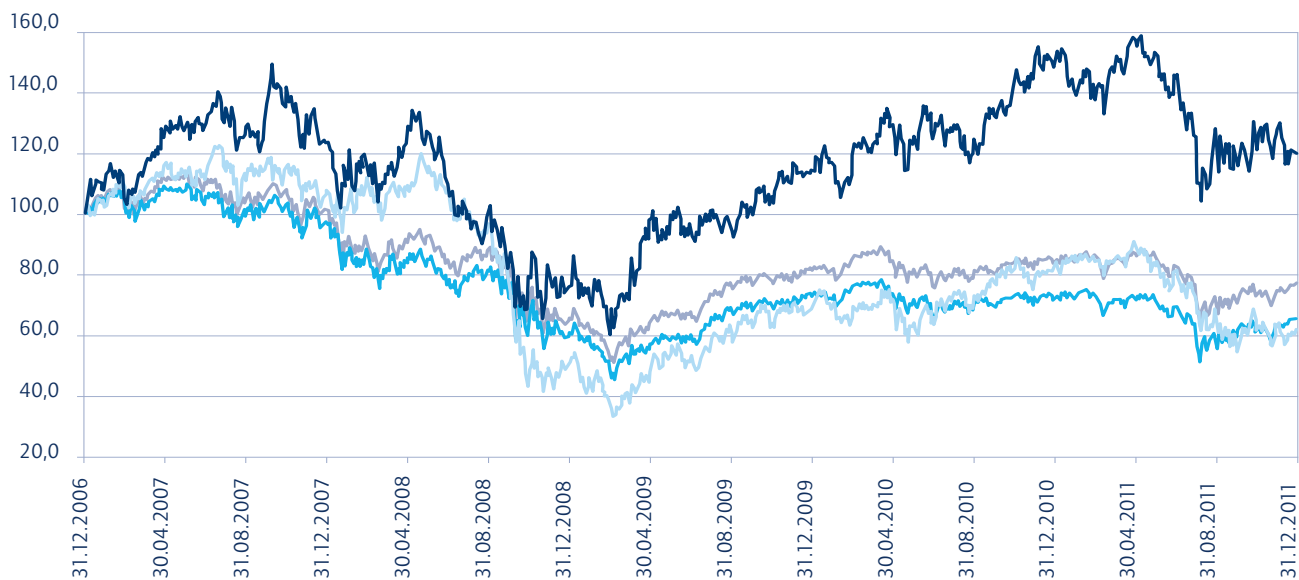
Entwicklung der Aktienrendite

in CHF	2011	2010
Jährliche Veränderung des Aktienpreises	-24,50	29,50
Dividende pro Aktie	4,25 ¹	2,30
Gesamte Aktienrendite	-20,25	31,80

¹ Dividendenzahlung von CHF 2,75 pro Aktie zuzüglich Rückzahlung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 1,50 pro Aktie.

Kühne + Nagel-Aktie im Vergleich zum SMI, SPI und Bloomberg Europe Transportation Index

Dezember 2006 – Dezember 2011



■ Kühne + Nagel ■ SMI
■ SPI ■ BEUTRAN-Index

Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt für das Berichtsjahr eine Dividende von CHF 3,85 pro Aktie zur Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vor. Falls der Vorschlag angenommen wird, beträgt die Dividendenauszahlung für das

Geschäftsjahr 2011 CHF 460 Mio. (2010: CHF 328 Mio.). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 76,5 Prozent (2010: 54,6 Prozent). Damit beträgt die Dividendenrendite 3,6 Prozent (2010: 2,1 Prozent).

Seefracht: Erstmals über 3 Millionen TEU befördert

Im Jahr 2011 hat Kühne + Nagel bei der Containerdisposition erstmals die Marke von 3 Millionen TEU überschritten, es wurde ein Mengenzuwachs von 327.000 TEU (plus 11 Prozent) realisiert. Mit dem im Vergleich zum Gesamtmarkt doppelt so starken Volumenanstieg und hoher Produktivität konnten Investitionen in Wachstumsinitiativen sowie negative Währungseffekte kompensiert und das Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Abnehmende Zuwachsraten im internationalen Containerverkehr

Nach der starken Erholung des weltweiten Containermarkts im Vorjahr wurde 2011 eine Volumensteigerung zwischen 5 und 6 Prozent ausgewiesen, wobei das erste Halbjahr das wachstumsstärkere war.

Die volatile Wirtschaftslage in den USA hatte auf der einen Seite einen Rückgang der Containermengen aus Asien zur Folge. Auf der anderen Seite konnten die amerikanischen Verloader ihre Exportmengen nach Europa, Asien und Lateinamerika um mehr als 7 Prozent steigern.

Der volumenmässig grösste Markt, der innerasiatische Verkehr, wuchs um rund 9 Prozent. In den Relationen von Asien nach Europa wurde nur noch ein Wachstum von ca. 3 Prozent verzeichnet, wogegen die Transportaufträge von Europa nach Fernost um 8 Prozent zulegten.

Die lateinamerikanischen Verkehre konnten sowohl im Export, getrieben durch die hohe Nachfrage in Übersee nach südamerikanischen Agrarprodukten, als auch im Import erneut zweistellig wachsen.

Reedereien

Die Kapazitäten wurden im Jahr 2011 um ca. 9 Prozent ausgebaut. Mehr und mehr Reeder brachten Schiffe mit Kapazitäten von über 13.000 TEU auf den Markt. In der Folge stieg vor allem in den Relationen von Asien nach Europa der Schiffsraum weit schneller an als die Nachfrage.

Der hohe Ölpreis zwingt die Reedereien weiterhin, die Geschwindigkeit der Schiffe zu drosseln. Zwar verlängern sich dadurch die Transitzeiten, jedoch wird auch ein positiver Effekt erzielt: Der CO₂-Ausstoss reduziert sich insbesondere bei den grössten Schiffen erheblich. Kühne + Nagel nutzt verstärkt diese Dienste für seine Kunden.

Frachtraten

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Nachfrageschwäche und der zusätzlich auf den Markt gekommenen Schiffskapazitäten gingen im Laufe des Jahres in fast allen Fahrtgebieten die Raten gravierend zurück.

Beeindruckendes Wachstum der Kühne + Nagel-Transportmenge

Im Jahr 2011 verzeichnete Kühne + Nagel wiederum ein zweistelliges Wachstum. Der Mengenanstieg in den meisten Verkehren ist unter anderem auf die Erweiterung des Netzwerks, innovative IT-Lösungen und die Gewinnung neuer Grosskunden zurückzuführen. Die asiatischen Verkehre wiesen die höchsten Wachstumsraten auf. Im Transpazifik konnte in einem leicht rückläufigen Markt das Volumen um über 15 Prozent gesteigert werden. In den anderen Fahrtgebieten, die nicht Europa berühren, stieg die von Kühne + Nagel disponierte Containermenge um über 16 Prozent an, was einerseits der globalen Präsenz des Unternehmens, andererseits dem verstärkten Vertrieb zu verdanken ist.

LCL

Der Sammelcontainerbereich LCL (Less-than-Container-Load), ein bedeutendes Segment im Bereich Seefracht, hat sich im Jahr 2011 durch die Schaffung neuer Gateways in Asien, Nord- und Südamerika sowie in Europa sehr gut entwickelt. Das eigene Netzwerk und die damit verbundenen neuen Routen wurden weiter verdichtet, was zu einer effizienteren Kostenstruktur, einer Verkürzung der Laufzeiten und auch zu einer besseren Datenqualität führte.

Binnenschifffahrt

Die Kühne + Nagel-Binnenschifffahrtsorganisation hat im Berichtsjahr erneut einen unverzichtbaren Beitrag zur umweltfreundlichen Bewältigung des steigenden Güterverkehrs geleistet. Sowohl in der Container- als auch in der Trockengüterschifffahrt konnten dank guter Nachfrage verbesserte Ergebnisse erzielt werden. Der Ausbau der Rhein-Main-Donau-Verkehre bis zum Schwarzen Meer steht im Mittelpunkt der weiteren Aktivitäten.

Spezialbereiche

Kühne + Nagels Dienstleistungen für spezielle Produktgruppen erfreuen sich hoher Marktakzeptanz. Bei der weltweiten Verladung von forstwirtschaftlichen Produkten (Papier, Zellulose und Bauholz) erzielte das Unternehmen erneut einen sehr zufriedenstellenden Mengenzuwachs.

Im Bereich der Kühlcontainerverkehre verstärkte Kühne + Nagel seine Aktivitäten durch den Erwerb eines 75-prozentigen Anteils an Cooltainer, Neuseelands führendem Anbieter. Neuseeland ist von herausragender Bedeutung für den Export von Frischwaren nach Australien und zu den Inseln im Südpazifik. Die Transaktion erfolgte im Rahmen des globalen Ausbaus der Perishables Logistics und ergänzt zugleich Kühne + Nagels Aktivitäten in Australien und Neuseeland.

Öl-, Gas- und Projektgeschäft

2011 konnte Kühne + Nagel seine Position als ein führendes Unternehmen in diesem Geschäftssegment festigen und die Auftragslage lässt auch im laufenden Geschäftsjahr eine weiterhin positive Entwicklung erwarten. Mit Schwerpunkten in Nord- und Südamerika, China und Westafrika wurde im Berichtsjahr in den Ausbau der Infrastruktur investiert.

Hilfsgüterlogistik

Auf Basis langfristiger Verträge unterstützt Kühne + Nagel mit seinem speziellen Know-how zahlreiche internationale Hilfsorganisationen in Krisengebieten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen 2011 die Transporte, die im Auftrag einer Hilfsorganisation für Somalia organisiert wurden.

Zukunftsorientierte E-Business-Strategie

Kühne + Nagel verfügt über eine zukunftsorientierte IT-Strategie in der Seefracht. Die Kundenanforderungen verändern sich

immer schneller und werden immer komplexer. Massgeblich für die hohe Transparenz, die Kühne + Nagel den Kunden entlang der gesamten Lieferkette bietet, ist die Erfassung aller Abläufe in einem einzigen umfassenden IT-System. 2011 war die Entwicklung eines Nachfolgesystems Investitionsschwerpunkt.

Der elektronische Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten wurde vorangetrieben. Zusammen mit INTRA, dem Internetportal der Branche, gestaltete Kühne + Nagel eine Software, die nunmehr neben der elektronischen Containerbuchung auch die elektronische Bezahlung mittels des Electronic Payment Moduls (EIPP) zulässt.

Darüber hinaus wurden 2011 auch die von den Kunden sehr geschätzten „Visibility“-Möglichkeiten über KN Login weiterentwickelt. Hervorzuheben ist insbesondere die Ergänzung des Produktangebots um Module, die Kunden zur Prozessanalyse und -optimierung nutzen können.

Ausblick 2012

Experten prognostizieren derzeit für den internationalen Containermarkt 2012 ein Wachstum zwischen 4 und 5 Prozent. Die weitere Inbetriebnahme von Schiffsneubauten und die unsichere Nachfrageentwicklung werden auch im laufenden Geschäftsjahr zu Herausforderungen führen.

Kühne + Nagel strebt 2012 einen über dem Markt liegenden Volumenanstieg an. Das Wachstum soll in erster Linie in Fahrtgebieten erzielt werden, in denen das Unternehmen bislang einen vergleichsweise geringen Marktanteil aufweist, etwa auf den pazifischen Routen oder in den innerasiatischen Verkehren. Unter Beibehaltung des strikten Kostenmanagements soll der avisierte Mengenanstieg mit weiteren Produktivitätssteigerungen bewältigt werden.

Leistungsübersicht Seefracht

CHF Mio.	2011	Marge %	2010	Marge %	Veränderung 2011/2010 %
Umsatzerlöse	8.330	100,0	8.996	100,0	-7,4
Rohhertrag	1.254	15,1	1.224	13,6	2,5
EBITDA	438	5,3	441	4,9	-0,7
EBIT	411	4,9	416	4,6	-1,2
Anzahl Mitarbeitende	8.561		7.588		12,8
TEU '000	3.274		2.945		11,2

Luftfracht: Bei starkem Gegenwind auf Wachstumskurs

Die starke Positionierung in Wachstumsmärkten, die Erweiterung des industriespezifischen Angebots und die Intensivierung des Vertriebs beflügelten Kühne + Nagels Performance in der Luftfracht im Jahr 2011. Dem Unternehmen gelang es, in einem rückläufigen Markt die Tonnage um 13 Prozent zu steigern.

Markt- und Ratenentwicklung

Die globale Marktentwicklung verlief im Jahr 2011 sehr uneinheitlich. Nach einem starken ersten Quartal zeigten sich schnell Abschwächungstendenzen, die sich in den Folgemonaten verschärften. Im vierten Quartal lagen die Mengen um 2,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Vor allem der Wachstumsmotor für Luftfrachtexporte früherer Jahre, Asien, kam merklich ins Stottern. Aufgrund der zurückhaltenden Konsumentennachfrage in den USA und in weiten Teilen Europas blieb die sogenannte „Peak Season“ aus.

Die rückläufige Volumenentwicklung ging mit einem Ratenverfall in nahezu allen Verkehren einher, der gleichzeitig durch neu hinzugekommene Frachtraumkapazität noch beschleunigt wurde. Zudem bereitete den Luftfahrtgesellschaften der infolge der politischen Unruhen im Mittleren Osten stark angestiegene Ölpreis Probleme.

Kühne + Nagel-Geschäftsentwicklung

Kühne + Nagel steigerte auf nahezu allen Verkehrsrelationen seine Tonnage und realisierte mit der Disposition von 1.073 Mio. Tonnen Luftfracht eine neue Bestmarke. Besonders erfreulich war die Volumenentwicklung bei den Exporten von Nordamerika nach Europa und Südamerika sowie auf den Routen von Europa nach Nordamerika und Asien. Von dem Nachfragerückgang in Asien blieb auch Kühne + Nagel nicht verschont, die Frachtmengen, vor allem in den Verkehrsrelationen nach Europa, gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück.

Wachstumsschwerpunkt: industriespezifische Lösungen

Das Angebot industriespezifischer Luftfrachtlösungen erwies sich im Berichtsjahr erneut als massgeblicher Erfolgsfaktor. Kühne + Nagel konzentrierte sich darauf, für bestimmte Industrie-segmente, u.a. Automotive, Pharma sowie hochwertige Konsum- und leicht verderbliche Güter, massgeschneiderte Dienstleistungen zu entwickeln, die den Kunden Vorteile im Bereich Qualität

bringen, hohe Transparenz bieten und darüber hinaus kosteneffizient sind. Geschäftsfördernd war ebenfalls die weltweit intensiviertere Vermarktung des umfassenden Produktportfolios.

Perishables Logistics

Der globale Ausbau des Bereichs Perishables Logistics für Güter wie zum Beispiel Blumen, Früchte und Gemüse ist ein wesentlicher Bestandteil der Kühne + Nagel-Wachstumsstrategie. 2011 hat sich das Unternehmen mit dem Erwerb der drei auf Logistikdienstleistungen für Perishables spezialisierten Firmen Translago S.A.S. und Agencia de Aduanas Excelsia Ltda. (Kolumbien) sowie Mastertransport S.A. (Ecuador) zwei südamerikanische Schlüsselmärkte für den Export von Frischwaren erschlossen und zugleich seine Position im regionalen Luftfrachtmarkt ausgebaut.

In Europa stärkte Kühne + Nagel die Aktivitäten in diesem Segment durch die Akquisition der niederländischen J. van de Put Fresh Cargo Handling. Das am Flughafen Amsterdam Schiphol domizilierte Unternehmen konzentriert sich auf Logistik-, Verzollungs-, Umschlag- und Mehrwertdienste für Perishables. Infolge dieser Transaktion kann Kühne + Nagel nun durchgehende Haus-zu-Haus-Dienste für leicht verderbliche Güter aus einer Hand anbieten. Bereits im ersten Jahr trugen die neuen Mitglieder der Kühne + Nagel-Gruppe 8 Prozent zum Volumenwachstum bei.

Pharma Logistics

Eine hohe Servicequalität ist im Pharmabereich massgeblich. Heute schon bietet Kühne + Nagel seinen Kunden neben der Sendungsverfolgung und -steuerung via dem Informationslogistiksystem KN Login auch eine lückenlose Dokumentation der jeweiligen Temperatur entlang der Supply Chain. Im Berichtsjahr erarbeitete das Unternehmen ein massgeschneidertes Konzept, das in Sachen Transparenz beim Transport temperatursensitiver Güter eine neue Dimension erreicht. Diese in der Branche einzigartige Lösung steht kurz vor der Markteinführung.

Aviation/Aerospace Logistics

Im Bereich der Ersatzteilversorgung und Wartung konnte Kühne + Nagel 2011 neue Kunden gewinnen und einen zufriedenstellenden Volumenzuwachs verbuchen. Der anhaltende Outsourcing-Trend bei Firmen der Luft- und Raumfahrtindustrie wird dem Unternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr Wachstumschancen bieten.

Hotel Logistics

Das Segment Hotellogistik bietet den weltweit führenden Hotelketten schlüsselfertige Logistiklösungen an. 2011 wickelte Kühne + Nagel zahlreiche Projekte rund um Hotelneubauten und -renovierungen ab und stärkte seine marktführende Position in diesem Segment.

Marine Logistics

Die Fachleute, die im Segment Marine Logistics tätig sind, sorgen für einen nahtlosen Ablauf in der Lieferkette, wenn es um Ersatzteile für gewerbliche Schiffe geht. Schiffseigner und Schiffsmanagement-Agenturen nutzen zunehmend das Spezial-Know-how von Kühne + Nagel. Der Ausbau dieses Segments wurde 2011 weiter gefördert und das Angebot mit einer neuen Software rund um den Betrieb von Schiffen angereichert.

Prozessverbesserung und Qualitätssicherung

Um die Servicequalität weiter zu erhöhen, wurde auch im Berichtsjahr in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden des Luftfrachtbereichs investiert. Eine neue Software, die im Geschäftsjahr 2012 weltweit implementiert wird, soll durch Prozessoptimierung und Standardisierung zur Effizienzerhöhung beitragen. Die 2011 erreichten Produktivitätssteigerungen und das strikte Kostenmanagement spiegeln sich im verbesserten Betriebsergebnis wider.

Ausblick 2012

Die Prognosen für den globalen Luftfrachtmarkt 2012 sind wenig ermutigend. Vor allem im ersten Halbjahr wird mit einem weiteren Nachfragerückgang gerechnet. Die Erhöhung der Kapazität – neue Frachtmaschinen für die Fluggesellschaften stehen zur Auslieferung bereit – wird ebenfalls nicht zur Entspannung der Situation beitragen.

Kühne + Nagel stellt sich den Herausforderungen und hat sich zum Ziel gesetzt, erneut stärker als der Markt zu wachsen. Das Unternehmen konzentriert sich auf Effizienz und operative Exzellenz und verstärkt die Vermarktung seines wertschöpfungsstarken Dienstleistungsangebots.

Leistungsübersicht Luftfracht

CHF Mio.	2011	Marge %	2010	Marge %	Veränderung 2011/2010 %
Umsatzerlöse	4.020	100,0	4.044	100,0	-0,6
Rohertrag	795	19,8	749	18,5	6,1
EBITDA	252	6,3	234	5,8	7,7
EBIT	232	5,8	216	5,3	7,4
Anzahl Mitarbeitende	5.073		4.244		19,5
Tonnen '000	1.073		948		13,2

Landverkehre: Konsequente Strategieumsetzung führt zu deutlichem Volumenwachstum

Der zielgerichtete Ausbau der Aktivitäten in den Segmenten Stückgut, Teil- und Komplettladungen sowie industriespezifische Distribution spiegelt sich im Nettoumsatz wider, der sich in Lokalwährungen gegenüber dem Vorjahr um rund 19 Prozent erhöhte.

Entwicklung des europäischen Strassentransports

Während die Transportmengen im europäischen Landverkehr im ersten Halbjahr noch deutlich anstiegen, ging die Nachfrage im zweiten Semester merklich zurück. Insgesamt verzeichnete der Markt im Jahr 2011 ein Wachstum von rund 5 Prozent. Die Anbieter waren einem hohen Preisdruck ausgesetzt, der aus dem kontinuierlichen Anstieg der Treibstoffkosten, der weiteren Verknappung der Transportkapazitäten und dem Fahrermangel resultierte.

Kühne + Nagel konnte im Landverkehr eine sehr positive Entwicklung seiner Tonnage verzeichnen. Die Ausweitung des Angebots und der kundenorientierte Aufbau der Dienstleistungen in den Bereichen Stückgutverkehre, Teil- und Komplettladungen sowie Spezialnetzwerke trugen zu einer 10-prozentigen Volumen-erhöhung bei. Die im Jahr 2011 getätigten Investitionen in die weitere Verdichtung des europäischen Landverkehrsnetzes, die Produktentwicklung und Prozessoptimierung belasten allerdings das Betriebsergebnis.

Stückgutnetzwerk in Europa

Im Berichtsjahr steigerte Kühne + Nagel sein Volumen um 15 Prozent (Stückgutmarkt: 5 Prozent) und wickelte 17 Millionen nationale und internationale Stückgutsendungen ab.

Vor allem die Integration der im April 2011 erworbenen und konsolidierten britischen Landverkehrsfirma RH Freight gab die entscheidenden Impulse für das überdurchschnittliche Mengenwachstum. RH Freight, an 17 Standorten in Grossbritannien vertreten, fertigt an seinen beiden Frachtterminals in Nottingham und South East London jährlich rund 425.000 Sendungen ab und fährt täglich 32 europäische Ziele an. Darüber hinaus profitierte Kühne + Nagel auch von weiteren Verbesserungen seines Leistungsangebots. So fand die im Januar 2011 in den Markt gebrachte europaweit einheitliche und auf die jeweiligen Kundenanforderungen ausgerichtete Produktfamilie „KN Euroline“

schnell Akzeptanz. Der Ausbau der internationalen Linienverkehre von 300 auf 370 und die entsprechende Erhöhung der Abfahrtsfrequenzen bewirkten eine Verkürzung der Laufzeiten innerhalb des Netzwerks.

Etablierung eines Eurohubs in Bad Hersfeld

Im Oktober 2011 übernahm Kühne + Nagel mit der Carl Drude GmbH & Co. KG einen funktionsfähigen Umschlagbetrieb mit Sitz im hessischen Haunack/Bad Hersfeld.

Ab Mitte 2012 sollen von dieser zentralen Drehscheibe täglich 50 europäische Wirtschaftszentren mit getakteten Stückgutverkehren verbunden werden. Durch eine konsequente Ladungsbündelung und nächtliche Umschlagfähigkeit können die Abfahrtsfrequenzen weiter erhöht, die Laufzeiten nochmals verkürzt und eine optimale Fahrzeugauslastung erreicht werden.

Aufbau der Landverkehre ausserhalb Europas

Kühne + Nagel investierte im Berichtsjahr nicht nur in die Verdichtung des europäischen Stückgutnetzes, sondern auch in den Aufbau der Landverkehre in Wachstumsregionen. Mit der Akquisition der brasilianischen Grupo Eichenberg gelang der Einstieg in den südamerikanischen Landverkehrsmarkt. Das Unternehmen mit Sitz in Porto Alegre gehört sowohl im brasilianischen Binnenmarkt als auch bei den Mercosur-Verkehren von und nach Argentinien, Chile und Uruguay zu den führenden Landverkehrsanbietern. In China wurde der Aufbau eines nationalen Netzwerks vorangetrieben. Derzeit bestehen Liniendienste zwischen acht chinesischen Metropolen; im laufenden Geschäftsjahr sollen weitere Linienverkehre hinzukommen.

Teil- und Komplettladungen

Die Investitionen in den kontinuierlichen Ausbau des Teil- und Komplettladungsgeschäfts trugen Früchte. Im Berichtsjahr wurde ein Tonnagezuwachs von mehr als 17 Prozent realisiert, was in Summe ca. 120.000 Komplettladungen entspricht. Zudem wurden

rund 1,2 Mio. Teilladungen disponiert. Durch optimierte Prozesse und standardisierte IT-Systeme wurden sowohl die Effizienz als auch die Servicequalität für die Kunden verbessert. Zudem zeigte sich die klare Fokussierung auf bestimmte Kundensegmente als geschäftsfördernd. Neue Kunden konnten beispielsweise im Konsumgüterbereich gewonnen und bestehende Verträge erweitert werden.

Hohe Transparenz durch eine einheitliche IT-Lösung sowie die engere Vernetzung der Dispositions-Zentren führten zu einer höheren Auslastung der Transporteinheiten und Reduzierung der Leerkilometer.

Industriespezifische Distributionsleistungen

Spezialisierte Distributionsnetze stellen die dritte Säule der Kühne + Nagel-Landverkehre dar. Im Berichtsjahr konnten neue Geschäfte in der Hightech-Branche abgeschlossen und damit der Margendruck mehrheitlich kompensiert werden.

Für Kunden aus der Pharma- und Gesundheitsindustrie wurde ein Distributionssystem entwickelt. Dreh- und Angelpunkt ist ein neu etablierter Pharma-Hub in Luxemburg, der dem hohen Qualitätsstandard der Branche entspricht und für den temperaturgeführten Transport von Pharmaprodukten zwingende Voraussetzung ist. Im Jahr 2012 sollen noch weitere Hubs eingerichtet werden.

Messespedition

Das Segment KN Expo Service ist auf den Transport und den Umschlag von Sendungen aus dem Messewesen sowie auf die Eventlogistik spezialisiert. Aufgrund der guten Nachfrage in der

Eventlogistik wurden die Ressourcen verstärkt und neue Standorte u.a. in Indien eröffnet. In Hannover, Düsseldorf und München, wo Kühne + Nagel als Messespediteur akkreditiert ist, sorgt der Einsatz eines innovativen Staplerleitsystems für höhere Effizienz in der Auftragsabwicklung und reduzierte CO₂-Emissionen. Im laufenden Geschäftsjahr wird das System auch an anderen Messestandorten eingesetzt werden.

Bahnverkehre

Der europäische Bahnverkehr hatte im Jahr 2011 darunter zu leiden, dass die Staatsbahnen ihre Angebote zur Beförderung von Einzelwagen weiter einschränkten. Um Dienstleistungsqualität und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, bot Kühne + Nagel seinen Kunden verstärkt verkehrsträgerübergreifende (Strasse/Schiene) Logistikkösungen an. Der Entwicklung dieser intermodalen Transportlösungen kommt bei Kühne + Nagel künftig eine noch grössere Bedeutung zu.

Ausblick 2012

Kühne + Nagels Zielsetzung im Jahr 2012 ist es, erneut schneller als der europäische Landverkehrsmarkt zu wachsen, wobei der Verbesserung der Profitabilität grosse Bedeutung zukommt. Das Unternehmen setzt in diesem Geschäftsbereich auch weiterhin auf organisches Wachstum und selektive Akquisitionen. Massgebliche Effizienzsteigerungen im europäischen Stückgutgeschäft erwartet Kühne + Nagel durch die Inbetriebnahme des Eurohubs in Bad Hersfeld und die weitere Verdichtung des Netzwerks. Die Wachstumsdynamik im Komplettladungsgeschäft soll erhalten und die Spezialnetzwerke sollen kundenspezifisch ausgebaut werden. Im Bahnverkehr steht die Entwicklung der intermodalen Transportlösungen im Vordergrund.

Leistungsübersicht Landverkehre

CHF Mio.	2011	Marge %	2010	Marge %	Veränderung 2011/2010 %
Umsatzerlöse	2.967	100,0	2.776	100,0	6,9
Rohertrag	857	28,9	825	29,7	3,9
EBITDA	42	1,4	43	1,5	-2,3
EBIT	-13	-0,4	-17	-0,6	23,5
Anzahl Mitarbeitende	8.500		7.255		17,2

Kontraktlogistik: Regional stark divergierende Geschäftsentwicklung

Korrelierend mit der uneinheitlichen Weltwirtschaftsentwicklung, war der Kontraktlogistikbereich vor einige Herausforderungen gestellt. Nachfrageschwankungen und hoher Preisdruck beeinflussten die Geschäftsentwicklung. Zwar stieg der Nettoumsatz aufgrund von Neugeschäften währungsbereinigt um 7,8 Prozent an, die Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen wirkten sich jedoch negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Globaler Kontraktlogistikmarkt

Vor allem die geringe wirtschaftliche Dynamik in Nordamerika und in einigen Ländern Europas in Kombination mit dem zunehmenden Preisdruck im Handel und in der Konsumgüterbranche standen einer Belebung des globalen Kontraktlogistikmarkts entgegen. Wachstumsfördernd war die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen für die Produktionsversorgung von Industriebetrieben. Gegenüber dem Vorjahr wies der Markt ein Wachstum von ca. 3 Prozent aus.

Unterschiedliche Geschäftsentwicklung in den Kühne + Nagel-Regionen

Unausgelastete Kapazitäten in Kanada und die konjunkturbedingt schwache Nachfrage in den USA erschwerten eine nachhaltige Ergebnisverbesserung in Nordamerika, allerdings zeigten die bereits im Vorjahr in Angriff genommenen Restrukturierungsmaßnahmen Wirkung. Die Leerstandsquote konnte aufgrund von Neugeschäften und der Schliessung unrentabler Standorte erheblich reduziert werden.

In Südamerika befindet sich das Kontraktlogistikgeschäft im Aufbau. Die im Oktober 2011 neu in Betrieb genommene Anlage in Cartagena, Kolumbien, sowie die Akquisition der Grupo Eichenberg in Brasilien verbesserten das Angebot integrierter Logistikdienstleistungen in dieser dynamisch wachsenden Wirtschaftsregion.

Die Nachfrageentwicklung in Europa war äusserst uneinheitlich. Das Kontraktlogistikgeschäft der deutschen und niederländischen Kühne + Nagel-Organisationen entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Neue Kunden konnten gewonnen und Geschäfte

mit international operierenden Grosskunden erheblich erweitert werden. Von Vorteil zeigte sich der Mix aus Branchen, die eine unterschiedliche Konjunkturreakibilität aufweisen. In Duisburg wurde im September 2011 nach Fertigstellung der dritten und vierten Ausbautetappe der erweiterte Logistikcampus mit einer Gesamtfläche von 160.000 m² in Betrieb genommen. Die anhaltende Nachfrage an diesem strategischen Standort erfordert einen weiteren Ausbau der Kapazitäten. Für einen Grosskunden aus der Konsumgüterindustrie soll im laufenden Geschäftsjahr ein zusätzliches Lager in Betrieb genommen werden.

Während in Grossbritannien die Ertragslage stabil gehalten wurde, führte die konjunkturelle Lage in Frankreich zu Margendruck und einer negativen Ergebnisentwicklung im Kontraktlogistikbereich und machte eine umfassende Restrukturierung erforderlich. In Südeuropa waren die Kapazitäten gut ausgelastet, jedoch waren die Landesgesellschaften einem enormen Preisdruck ausgesetzt. Die Investitionen in den flächendeckenden Ausbau der Kontraktlogistik in Osteuropa führten zu zahlreichen Geschäftserfolgen, vorwiegend bei Kunden aus der Automobil- und Konsumgüterindustrie. Das integrierte Geschäftsmodell wird auch in dieser Region zu einer nachhaltig positiven Ergebnisentwicklung führen.

In der asiatisch-pazifischen Region nahmen neue Kunden aus den Segmenten Unterhaltungselektronik und Industriegüter Kühne + Nagels Lager- und Distributionsdienste in Anspruch. Im Mittleren Osten hemmten die politischen Unruhen die Wachstumsdynamik, jedoch konnte dank des hochspezialisierten Angebots für die Luft- und Raumfahrtindustrie wichtiges Neugeschäft abgeschlossen werden.

Lead Logistics: Innovation und Effizienzsteigerung als Antwort auf wachsenden Margendruck

Die ganzheitliche Steuerung und Optimierung von Transportketten, Lager- und Netzwerkstrukturen bilden den Kern des Angebots von Kühne + Nagel im Bereich Lead Logistics. Die positive Entwicklung der Nachfrage hat sich als ein stabiler Trend fortgesetzt, jedoch geriet die Marge durch den verstärkten Wettbewerb in diesem attraktiven Marktsegment erheblich unter Druck. Im Berichtsjahr schloss Kühne + Nagel umfangreiches Neugeschäft in Asien, Osteuropa und Südamerika ab, doch gelang es nicht, den Margendruck damit zu kompensieren.

Effizienzsteigerungen sollen im laufenden Geschäftsjahr durch die Entwicklung innovativer Dienstleistungen, vor allem für die Beschaffungslogistik, und die intensivierete Nutzung der acht sogenannten Logistics Control Centres erreicht werden. In diesen Zentren werden gleichartige Dienstleistungen wie z.B. Callcenter, Transportplanung und Berichtswesen für mehrere Kunden erbracht.

Massnahmen zur nachhaltigen Rentabilitätssteigerung

Um die Rentabilität zu erhöhen, ist die Verfolgung des Campus-Konzepts von zentraler Bedeutung. Durch die Zusammenlegung

verschiedener Anlagen und hochqualifizierter Fachkräfte an einem strategischen Standort können Bedarfsspitzen flexibel abgewickelt werden, d.h. Kunden aus verschiedenen Branchen und mit gegenläufigen Saisonalitäten werden bestandstechnisch ideal versorgt. Darüber hinaus optimiert das Konzept die operative Abwicklung und schafft Synergien, auch in der Distribution, von denen alle Beteiligten gleichermaßen profitieren. Beispielhaft hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Anlagen in Duisburg, Deutschland, und Milton Keynes in England.

Die flächendeckende Einführung des Produktionssystems (KNPS) soll dazu beitragen, die Kosten zu senken und die Produktivität zu erhöhen.

Ausblick 2012

Das Jahr 2012 steht im Zeichen der Konsolidierung. Im Sinne eines selektiven Wachstums wird Kühne + Nagel die Fokussierung auf ausgewählte Kunden, bestimmte Länder und Marktsegmente verstärken. Die weitere Reduzierung unrentabler Standorte, die effiziente Implementierung neuer Geschäfte, die hohe Qualität der Dienstleistungen und ein straffes Kostenmanagement werden dazu beitragen, die EBITDA-Marge zu erhöhen.

Leistungsübersicht Kontraktlogistik

CHF Mio.	2011	Marge %	2010	Marge %	Veränderung 2011/2010 %
Umsatzerlöse	4.168	100,0	4.316	100,0	-3,4
Rohertrag	2.954	70,9	3.119	72,3	-5,3
EBITDA	161	3,9	188	4,4	-14,4
EBIT	63	1,5	77	1,8	-18,2
Anzahl Mitarbeitende	30.238		29.057		4,1

Immobilien: Fokus auf Nachhaltigkeit

Kühne + Nagel setzt beim Management und Ausbau seines globalen Immobilienportfolios auf Nachhaltigkeit. 2011 wurden neue Gewerbeimmobilien in Betrieb genommen und weitere Projekte initiiert.

Strategie

Die optimale Bewirtschaftung und die kontinuierliche Erweiterung des globalen Portfolios hochwertiger Logistik- und Büroimmobilien sind unverändert Kernelemente der Kühne + Nagel-Immobilienstrategie, deren übergeordnetes Ziel die Unterstützung der Geschäftsaktivitäten ist. Des Weiteren kommen der nachhaltigen Projektentwicklung sowie einer hohen Planungs- und Ausführungsqualität bei Miet- und Eigenanlagen grosse Bedeutung zu.

Weltweites Immobilienportfolio

Kühne + Nagels globales Portfolio umfasste am Ende des Berichtsjahrs 124 Logistikanlagen und Büroliegenschaften in 21 Ländern.

2011 in Betrieb genommene Anlagen

	Nutzfläche (m ²)
Deutschland, Duisburg	
3. Etappe Logistikkampus logport	26.000
4. Etappe Logistikkampus logport	14.000
Frankreich, Reims	
Umschlaganlage	6.000

2011 in Erstellung befindliche Anlagen

	Nutzfläche (m ²)
Deutschland, Leipzig	
1. Etappe Logistikanlage	10.000
Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	
2. Etappe Logistikanlage	14.000

Alle Neubauten werden unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit natürlichen Ressourcen konzipiert; so sind auch die Anlagen in Duisburg und in Reims unter anderem mit grossflächigen Photovoltaik-Solaranlagen ausgerüstet.

Marktentwicklung

In der zweiten Hälfte des Jahres 2011 zogen die Schuldenkrise und die sich abschwächende Konjunktur auch den Immobilienmarkt und das Verhalten dessen wichtiger Akteure – Banken, Investoren, Immobilienentwickler – in Mitleidenschaft. Vor allem in Südeuropa – und speziell in Frankreich – verschlechterte sich das Klima für Projektfinanzierungen. Gleichwohl ergaben sich in einem solchen Umfeld wieder vermehrt Möglichkeiten zum Erwerb attraktiver Immobilien an vorteilhaften Lagen. Beim Abschluss von Mietverträgen waren die Bonität der Mie-

ter und die Dauer der Vertragsverhältnisse ausschlaggebend. Der Trend, dass kürzere Vertragslaufzeiten die Mietkosten signifikant ansteigen liessen, war unverkennbar. Das Angebot an grossen baureifen Grundstücken für die Errichtung von Logistik-Campusanlagen war insbesondere in Westeuropa limitiert. Es bleibt abzuwarten, ob die wirtschaftlich unsichere Situation am Markt für Industriebauland zu einer Entspannung führen wird.

Strategische Erfolgsfaktoren

Trotz der volatilen Lage auf den globalen Märkten für Logistikimmobilien sind die strategischen Erfolgsfaktoren für Kühne + Nagel grundsätzlich unverändert geblieben. Eine nachhaltige Immobilienstrategie sollte vorausschauend unterschiedliche Zyklen berücksichtigen, aber auch ein antizyklisches und wertschöpfendes Agieren unter opportunistischen Aspekten zulassen:

- Im Sinne der Aufrechterhaltung und des Ausbaus eines hochwertigen Portfolios firmeneigener Immobilien an strategi-

schen Lagen in etablierten Märkten ist der Eigentümlösung der Vorzug zu geben, vorausgesetzt, es besteht ein nachhaltiger Bedarf und die Wirtschaftlichkeit der Eigeninvestition ist vorteilhafter als eine Mietlösung.

- Der Abschluss von längerfristigen Mietverträgen zu attraktiven Konditionen in wirtschaftlich schwierigen Zyklen ist ebenfalls eine sinnvolle Massnahme, um der Mietzinssteigerung in der darauffolgenden Konjunkturphase über eine gewisse Zeitspanne entgegenwirken zu können.

Ausblick 2012

Auch im laufenden Geschäftsjahr liegen die wichtigsten Zielsetzungen im Immobilienbereich in der rechtzeitigen Identifikation und Sicherstellung der für die Kühne + Nagel-Geschäftsaktivitäten benötigten Flächen im Bereich der Miet- und Eigentümlösungen unter steter Berücksichtigung der globalen Märkte und derer individueller Eigenschaften.

Leistungsübersicht Immobilien

CHF Mio.	2011	2010	Veränderung 2011/2010 %
Rohhertrag	76	82	-7,3
EBITDA	66	79	-16,5
EBIT	39	54	-27,8

Versicherungsmakler: Stabile Geschäftsentwicklung

Das Maklergeschäft der weltweit operierenden Nacora-Gruppe entwickelte sich im Jahr 2011 auf stabilem Niveau weiter. Die internationale Ausrichtung und der hohe Servicelevel erwiesen sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld von Vorteil.

Versicherungsmarkt

Insgesamt hatte die Versicherungswirtschaft im Jahr 2011 mit einem weichen Markt zu kämpfen, ein Anstieg der Prämiensätze blieb aus. Vor allem im Transportversicherungsbereich kamen die Prämienraten durch den anhaltend starken Wettbewerb zusätzlich unter Druck. Bei den Sachversicherungen hingegen zeichnete sich eine Stabilisierung des Prämienniveaus ab.

Geschäftsentwicklung

Die Nacora-Gruppe stärkte 2011 ihre Position in den Kernmärkten Europas. Vor allem die Landesgesellschaften in Deutschland, Frankreich und in den Niederlanden verzeichneten ein überdurchschnittliches Wachstum. Zu dem erfreulichen Ergebnis in Deutschland trug auch die Integration des Geschäftsbestands der Versicherungsmakler-Firma Grolmann mit Sitz in Köln bei, welcher im Berichtsjahr erworben wurde. Die Kosten dieser Transaktion sind im Gesamtergebnis der Nacora-Gruppe bereits berücksichtigt.

In Nordamerika hat sich die Entwicklung bei Jahrespolicen aus der Transportversicherung gegenüber dem Vorjahr stabilisiert,

wogegen die Courtageeinnahmen in Südafrika und Neuseeland hinter den Erwartungen blieben. Die Nacora-Gesellschaften in Brasilien und Osteuropa haben sich erfreulich entwickelt und bestätigten die im Vorjahr erfolgten Investitionen in Personal und Infrastruktur.

Transportversicherungen für Spezialsegmente

Der Schwerpunkt der Nacora-Gruppe liegt im Bereich der Warentransportversicherung für kleine und mittlere Unternehmen aus Handel, Industrie, Transport und Logistik. Zusätzlich wird die Maklertätigkeit auch auf andere Industrieversicherungssparten ausgedehnt. Ziel ist es, Gesamtversicherungsangebote mit hoher Service- und Beratungsqualität zur Verfügung zu stellen.

Die Entwicklung branchenspezifischer Versicherungslösungen wurde im Berichtsjahr forciert. Die Nacora-Gruppe hat nunmehr spezielle Transportversicherungen für die Segmente Perishables, Getränke/Weine/Spirituosen, Öl & Gas sowie für den Schiffsbau, die Luftfahrt- und die Hightechindustrie im Angebot. Des Weiteren stieg das Interesse an Risikomanagement-Lösungen,

die die Maklergruppe in Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt. Im Verlauf des Jahres 2012 soll dieses Angebot ausgebaut werden.

Ausblick 2012

Unabhängig von der Entwicklung der Weltkonjunktur strebt die Nacora-Gruppe für das laufende Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg ihres Geschäftsvolumens an. Neben der Warentransportversicherung soll auch der Verkauf von Versicherungslösungen fokussiert werden, die weniger den Konjunkturzyklen unter-

liegen. Um das organische Wachstum zu beschleunigen, werden fortlaufend Akquisitionsmöglichkeiten sowohl in Kern- als auch in Wachstumsmärkten evaluiert. Des Weiteren ist geplant, in Japan und China Tochtergesellschaften zu etablieren, um auch in diesen wichtigen Märkten den Kunden einen vollumfänglichen Service in kommerziellen Versicherungsangelegenheiten zu bieten. Derzeit ist die Nacora-Gruppe in 32 Ländern vertreten. Unverändert nehmen qualifiziertes Personal und auch die Weiterentwicklung IT-basierter Versicherungslösungen Schlüsselrollen für weiteres Wachstum ein.

Leistungsübersicht Versicherungsmakler

CHF Mio.	2011	Marge %	2010	Marge %	Veränderung 2011/2010 %
Umsatzerlöse	109	100,0	125	100,0	-12,8
Rohhertrag	36	33,0	37	29,6	-2,7
EBITDA	19	17,4	19	15,2	-
EBIT	18	16,5	19	15,2	-5,3
Anzahl Mitarbeitende	171		172		-0,6

NACHHALTIGKEIT

Personalwesen

Die Personalstrategie der Kühne + Nagel-Gruppe zielt auf eine nachhaltige und an der Firmenphilosophie ausgerichtete Weiterentwicklung und Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch die evolutionäre Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen und Führungsprinzipien aus.

Bei der erfolgreichen Umsetzung des globalen Wachstumsprogramms kommt dem Kühne + Nagel-Personalbereich eine zentrale Rolle zu. So war das Jahr 2011 geprägt von umfangreichen Aktivitäten zur Rekrutierung der benötigten Fach- und Führungskräfte, der Integration von sieben akquirierten Firmen mit mehr als zweitausend Mitarbeitenden sowie einer konsequenten Fortsetzung des Talentmanagements.

Die im Berichtsjahr 2011 eingeführten, weltweit harmonisierten HR-Prozesse und -Systeme unterstützten die strategischen Wertbeiträge des Personalbereichs für den Unternehmenserfolg.

Talente gewinnen und gezielt fördern

Ziel ist es, einen stimmigen und durchgängigen Prozess der Talentförderung von der Ausbildung bis zur Ernennung in höhere Managementfunktionen zu gewährleisten.

2011 wurden große Fortschritte erzielt, weltweit die verschiedenen Entwicklungsprogramme und -stufen zu synchronisieren und miteinander zu verknüpfen.

Die 2010 entwickelte globale E-Recruitment-Lösung wurde in 51 Ländern eingeführt und an 11 Jobportale angebunden. Damit konnte die Ansprache von Talenten erheblich ausgeweitet sowie eine signifikante Prozessbeschleunigung und Kostenreduzierung erzielt werden.

Auszubildende

Kühne + Nagel verfügt über ein leistungsstarkes Ausbildungsprogramm, das im Berichtsjahr mehrfach prämiert wurde. So werden zum Beispiel in Deutschland 887 junge Leute in 12 verschiedenen Fachrichtungen ausgebildet; gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 8,5 Prozent.

High Potentials

Aufbauend auf lokalen und regionalen Nachwuchsprogrammen, wurde das 2010 neu ausgerichtete globale High Potential-Programm fortgeführt. Ein Schwerpunkt lag in der konsequenten Realisierung der nächsten Entwicklungsschritte der 80 Teilnehmenden. Die als „ready to move“ klassifizierten Kandidaten (ca. 30 Prozent) konnten innerhalb von vier Monaten in eine weiterführende Karrierefunktion vermittelt werden.

Fordern und Fördern

Auch im Jahr 2011 investierte Kühne + Nagel konsequent in die fachliche Mitarbeiterqualifikation. Weltweit fanden über 12.000 Aus- und Weiterbildungskurse statt. Davon wurde die Anzahl von kosteneffizienten computerbasierten Trainings (CBT) mit mehr als 60.000 Teilnehmern um 50 Prozent gesteigert.

Die Personalentwicklung bei Kühne + Nagel basiert auf folgenden Säulen:

- Früher Wechsel von Leistungsträgern in unterschiedliche Funktionen und Regionen
- Frühzeitige Übertragung von Geschäftsverantwortung
- Vorrangig interne Besetzungen von Schlüsselpositionen

Die Karriere- und Weiterentwicklungsperspektiven, die das Unternehmen bietet, tragen zur hohen Attraktivität von Kühne + Nagel als Arbeitgeber bei. Dies spiegelt sich auch in der unverändert niedrigen Fluktuation von ca. 3 Prozent bei Leistungsträgern wider.

Produktivität steigern

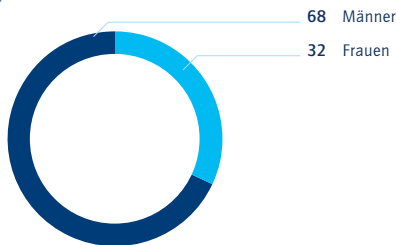
Die personalintensiven Serviceleistungen in der Logistikindustrie bieten Potenzial für Produktivitätssteigerungen. Neben einer gezielten Auswahl wird ein besonderes Augenmerk auf die erfolgreiche Integration von neuen Mitarbeitenden gelegt, die durch zeitnahe und intensive Schulung in allen relevanten Arbeitsprozessen gewährleistet wird.

Den grossen Teil der funktionalen Trainings belegt der Bereich QSHE (Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit). Damit unterstreicht das Unternehmen seine Verpflichtung zur Nachhaltigkeit.

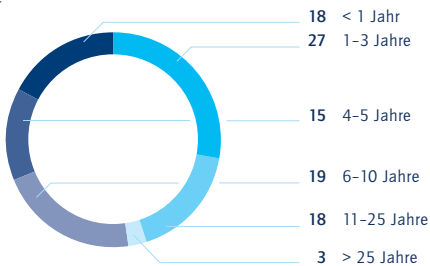
Die nunmehr weltweit einheitliche und direkte Erfassung der Austrittsgründe ermöglicht u.a. ein systematisches Erkennen von

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: per 31.12.2011

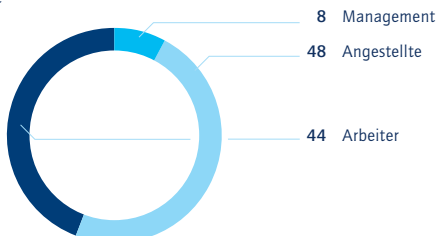
in Prozent

**Dauer der Beschäftigung**

in Prozent

**Personalstruktur**

in Prozent



Schwachstellen in der Organisation oder bei der Personalführung. Die „ungewollte Fluktuation“ (unwanted attrition) konnte im Berichtsjahr deutlich reduziert werden.

Die Leistungsbeurteilung ist eines der wichtigsten Mittel, um das Engagement und die Produktivität der Mitarbeitenden sicherzustellen. Im Berichtsjahr wurde der Zielvereinbarungs- und Leistungskontroll-Prozess auf weitere Führungsebenen der Unternehmensgruppe ausgedehnt. Die Nutzung des Human Capital Management Systems (HCM), einer innovativen IT-Lösung, unterstützt den Prozess einer systematischen Leistungsmessung und -steuerung.

Wissensmanagement ausbauen

Um das im Unternehmen vorhandene Fachwissen besser zu nutzen, wurden 2011 7.300 Web-Meetings durchgeführt, was einer Steigerung von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Rahmen der Führungsseminare wird jeweils eine zentrale Problemstellung von Teilnehmern verschiedener Managementebenen bearbeitet. Das kombinierte Wissen von mehr als 100 Führungskräften führte auch im Berichtsjahr zu konkreten Prozessverbesserungen, die weltweit im Unternehmen implementiert werden.

Über die modernen Kommunikationsmedien des Intranets (Wikis, Blogs, Foren) können sich die Fachkräfte der Kühne + Nagel-Gruppe vernetzen und Wissen austauschen. Auch hiermit wird der generellen Unternehmensphilosophie folgend, Raum für individuelle Initiative und Wertschöpfung geschaffen.

Compliance - Vorschriftsmässiges

Die Trainingskampagnen zu den Themen „Kartellrecht“ sowie „Korruption und unzulässige Zahlungen“ wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren unmittelbar nach dem Firmeneintritt multimediale computerbasierte Trainings und stellen sich dem dazugehörigen Abschlusstest. Parallel wurde die dritte Compliance-Schulungskampagne mit dem Titel „Code of Conduct“ entwickelt, welche im laufenden Geschäftsjahr weltweit eingeführt wird.

Beschäftigtenzahl

Im Jahresvergleich hat die Mitarbeiterzahl von 57.536 auf 63.110 um fast 10 Prozent zugenommen.

Kühne-Stiftungen: Der Aus- und Weiterbildung nachhaltig verpflichtet

Die im Jahr 1976 in der Schweiz gegründete Kühne-Stiftung hat sich mit ihren Förderinitiativen im Bereich Aus- und Weiterbildung und Forschung in der Logistik und Verkehrswirtschaft einen Namen gemacht. Sie engagiert sich auch im kulturellen und medizinischen Bereich. Die Kühne-Stiftung ist operativ tätig und initiiert ihre Förderprojekte fast ausschliesslich selbst. Für den Träger der gemeinnützigen Stiftung, Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne, stellt sein auf Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Engagement einen wesentlichen Teil seiner sozialen Verantwortung als Unternehmer dar.

Fördermassnahmen im Bereich Logistik

Neben der Finanzierung der Kühne Logistics University, Hamburg, wurden 2011 folgende Logistik-Institute/-Lehrstühle und Projekte unterstützt:

- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich
- Lehrstuhl für Logistikmanagement sowie Lehrstuhl für Logistik- und Dienstleistungsmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar
- Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL)/ Deutsche Außenhandels- und Verkehrsakademie (DAV), Bremen
- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Tongji Universität, Schanghai
- Forschungsprojekt „Humanitäre Logistik“ an der Technischen Universität Berlin und Errichtung eines Zentrums für „Humanitäre Logistik“ am Stiftungssitz

Kühne Logistics University (KLU), Hamburg

Das Jahr 2011 stand für die Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung (KLU) im Zeichen des Aufbaus. Mittlerweile lehren neun Professoren an der Fakultät und deren Veröffentlichungen in renommierten Wissenschaftsjournalen unterstreichen den Anspruch der KLU, sich als forschungsorientierte Universität international zu positionieren. Aktuell bietet die KLU zwei Masterprogramme in Global Logistics and Management an. Diese zeichnen sich durch die internationale Zusammensetzung der inzwischen über 60 Studierenden und ein optimales Betreuungsverhältnis sowie ein erstklassiges Unternehmensnetzwerk aus. Darüber hinaus bietet die Universität Weiterbildungsveranstaltungen für Führungskräfte an. Im November 2011 eröffnete die KLU zusammen mit INSEAD, der international führenden Business School, ein Forschungszentrum zum Thema „Humanitäre Logistik“. Gemeinsames Ziel ist es, die humanitäre Logistik durch Forschung und Innovation

voranzutreiben. Die Forscher werden sich zunächst auf drei Schwerpunkte konzentrieren: Katastrophen-Soforthilfe, weltweite Gesundheits-Logistik und Fuhrparkmanagement. Auch die Frage, was die humanitäre von der kommerziellen Logistik lernen kann, wird Gegenstand der Forschungen sein.

Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich

Bereits seit dem Jahr 2008 unterstützt die Kühne-Stiftung den Lehrstuhl für Logistikmanagement an der ETH Zürich. Neben Veranstaltungen zu den Themen Supply Chain Management, Beschaffungsmanagement und Management von Logistikdienstleistungsunternehmen im Rahmen der regulären Master-Studiengänge der ETH Zürich verantwortet der Lehrstuhl ein akkreditiertes und in Europa einzigartiges Weiterbildungsprogramm, den „Executive MBA in Supply Chain Management“. Im September 2011 startete der Kurs, bei dem 25 Führungskräfte über 18 Monate hinweg gezielt auf den nächsten Karriereschritt vorbereitet werden, zum neunten Mal. Zudem können die Teilnehmer Unternehmen und Universitäten in China, Japan, Russland und in den USA kennenlernen.

Drei Grundpfeiler bestimmen die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls: Praxisrelevante Probleme werden mit wissenschaftlichen Methoden und im engen Austausch mit Branchenexperten bearbeitet. Dadurch können den Logistikunternehmen realisierbare Lösungen für die Optimierung der Lieferketten angeboten werden. Des Weiteren werden Spitzenleistungen in Forschung und Lehre nur durch intensive Zusammenarbeit mit erstklassigen Partnern generiert. Dies setzt nicht nur eine Kooperation mit entsprechenden Instituten in Europa, USA oder Asien voraus, sondern auch die aktive Mitwirkung in Vereinigungen der Wissenschaft und Praxis. Letztlich wird Fortschritt zunehmend durch disziplinübergreifende Ansätze erreicht. Deshalb gehen die Forscher des Lehrstuhls Fragestellungen in der Logistik und im

Supply Chain Management beispielsweise mit Methoden aus der Finanzwirtschaft oder Erkenntnissen der Psychologie an.

Im Juni 2011 verlängerte die Kühne-Stiftung die Förderung des Lehrstuhls um weitere vier Jahre mit einer Donation von CHF 1,1 Mio. per anno.

Lehrstuhl für Logistikmanagement sowie Lehrstuhl für Logistik- und Dienstleistungsmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar

Die Forschungsaktivitäten am Lehrstuhl für Logistikmanagement konzentrieren sich auf die Bereiche Nachhaltigkeit und Risikomanagement in Lieferketten und Logistiknetzwerken. Im Kontext der Nachhaltigkeit werden Strategien zur Reduktion von CO₂-Emissionen entwickelt und quantitativ unter Einbeziehung der Realoptionsmethodik bewertet. Hierzu gehören Flottenmodernisierung, Handel von Emissionszertifikaten sowie Redesign des Supply Chain-Netzwerks. Das Risikomanagement umfasst sowohl operationelle Risiken als auch disruptive Ereignisse wie Naturkatastrophen. Im Vordergrund stehen dabei die systematische Identifikation, Bewertung und Kontrolle von Risiken sowie deren Abbildung in formal-analytischen Modellen. Alle Forschungsaktivitäten werden in Kooperation mit führenden Logistikdienstleistern und Industrieunternehmen durchgeführt.

Die Schwerpunkte des seit März 2011 geförderten Lehrstuhls für Logistik- und Dienstleistungsmanagement liegen auf der Analyse von vertikalen und horizontalen Supply Chain-Beziehungen, dem Management von Logistikunternehmen und -dienstleistungen sowie dem Logistik- und Supply Chain-Controlling. Den strategischen Allianzen und anderen Formen der horizontalen Kooperation zwischen Logistikdienstleistern kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Aktuell werden Fragestellungen zur Governance sowie zur Erfolgsmessung und -steuerung in diesen Kooperationen untersucht. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse über Studien, Workshops und Tagesveranstaltungen in die Praxis einzubringen. Die Ausgestaltung und Nutzung von Logistikkennzahlen im Rahmen des Controllings werden in einer umfassenden Studie adressiert, die in Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik (BVL) durchgeführt wird. Unter dem Motto „Managing Sustainability – Redefining Future Strategy“ fand im März 2011 zum achten Mal der alljährliche WHU-Campus for Supply Chain Management statt, der ebenfalls von der Kühne-Stiftung unterstützt wird. Im Rahmen von Vorträgen und Workshops von Unternehmensvertretern und Wissenschaftlern wurden neue Entwicklungen und Herausforderungen im Supply Chain Management aus der Perspektive der Nachhaltigkeit beleuchtet.

Förderung der Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) sowie der Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie, Bremen

An der Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) fördert die Kühne-Stiftung den Lehrstuhl für Systeme und Prozesse in der Logistik. Die Hochschule gehört zum BVL Campus in Bremen und bietet die 2011 akkreditierten dualen Bachelorstudiengänge Logistik und internationale Wirtschaft an. Sie sind Bestandteile des Gesamtkonzepts „Lebensbegleitendes Lernen“, das die Institutionen des BVL Campus, d.h. die HIWL, die Deutsche Außenhandels- und Verkehrsakademie (DAV) sowie die Bundesvereinigung Logistik (BVL) gemeinsam realisieren.

Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Tongji Universität, Schanghai

Die Optimierung von Lieferketten, Vertragsgestaltungen zur Leistungsoptimierung von Lieferketten sowie Risikokontrolle stehen bei diesem Lehrstuhl im Mittelpunkt. Besonderer Wert wird auf nationale und internationale Vernetzung und Kooperation gelegt, sei es mit den anderen von der Kühne-Stiftung geförderten Lehrstühlen oder Wirtschaftsunternehmen.

Humanitäre Logistik

Das im Oktober 2010 von der Kühne-Stiftung ins Leben gerufene H.E.L.P.-Zentrum widmet sich der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung im Bereich der humanitären Logistik. So wurde im Februar 2011 in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin in Dar es Salaam, Tansania, die 1. African Logistics Conference durchgeführt. Im Juli 2011 präsentierte die Technische Universität Berlin den Abschlussbericht eines zweijährigen Forschungsprojekts, das sich mit dem Wissenstransfer von Europa nach Afrika beschäftigte. Das im Dezember 2010 begonnene Beratungsprojekt für die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und resultierte in erheblichen Einsparungen und Verbesserungen in der Lieferkette. Zugleich wurden für das IOM-Management Schulungen im Bereich Supply Chain Management durchgeführt. Auch das Schweizerische Rote Kreuz nimmt die Beratungskompetenz von H.E.L.P. in Anspruch, da durch Kostenoptimierung in der Logistik mehr Mittel für die Hilfe von bedürftigen Menschen freigesetzt werden können.

NetloP-Seminar – Netzwerkmanagement für logistische Prozesse

Diese Seminarreihe hat sich in den vergangenen 11 Jahren zu einem festen Bestandteil der deutschsprachigen Management-Weiterbildung in der Logistik etabliert. Insgesamt haben mittlerweile mehr als 320 Teilnehmer die Schulungen absolviert. Die

Ganzheitlichkeit des logistischen Ansatzes führt konsequenterweise zur Gestaltung unternehmensübergreifender Prozesse, für deren Optimierung der Aufbau von Netzwerken Voraussetzung ist. Die Kühne-Stiftung hat einen Kreis kompetenter Experten beauftragt, das anspruchsvolle Schulungsprogramm zu entwickeln. Derzeit wird das Seminar von folgenden Lehranstalten getragen: ETH Zürich, Wirtschaftsuniversität Wien, Kühne Logistics University, Hamburg, Technische Universität, Berlin, Kühne Zentrum für Logistikmanagement an der WHU und der DAV (Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie), Bremen.

Logistiktag der Kühne-Stiftung

Der 2011 zum zehnten Mal durchgeführte Logistiktag der Kühne-Stiftung wurde von der ETH Zürich und dem dortigen von der Kühne-Stiftung geförderten Lehrstuhl für Logistikmanagement ausgerichtet. Unter dem Motto „Unternehmerische Orientierung in Logistik und Supply Chain Management“ trafen sich im Juni mehr als 200 führende Logistikwissenschaftler und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Neben der Förderung der logistischen Aus- und Weiterbildung engagiert sich die Kühne-Stiftung auch in medizinischen und kulturellen Bereichen:

CK-CARE – Allergieforschung

CK-CARE ist ein internationales Zentrum, das sich der Allergieforschung und der Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Allergien widmet. Das Zentrum wurde vor zwei Jahren von der Kühne-Stiftung in Davos gegründet. Die Forschung gliedert sich in die folgenden fünf Bereiche, in denen die wichtigsten Probleme allergischer Erkrankungen bearbeitet werden:

- Umwelt, Allergene und Exposition
- Immun-Epidemiologie allergischer Erkrankungen im Kindesalter
- Innovative Diagnostik und Therapie
- Mechanismen schwerer Allergien
- Therapie und Rehabilitation

Grosse Bedeutung wird dem Transfer der wissenschaftlichen und klinischen Erkenntnisse in die Praxis, zu den Betroffenen und in die Öffentlichkeit beigemessen. Mit zunehmender Intensität werden edukative Massnahmen bei der Ärzteschaft und den Studierenden, aber auch im Bereich der Patientenschulung umgesetzt. Im Juli 2011 ermöglichte CK-CARE in Davos das erste

Global Allergy Forum (GAF). In fünf Arbeitsgruppen diskutierten über 40 weltweit renommierte Wissenschaftler aus dem Gebiet der Allergologie und verwandten Forschungsdisziplinen über bestehende Probleme, neue Lösungsansätze und mögliche Aktionspläne.

Harbour Front Literaturfestival in Hamburg

Sowohl in der Logistik als auch in der Literatur sind Kreativität und Vielfalt gefordert. Aus diesen Parallelen erwuchs die Motivation der Klaus-Michael Kühne Stiftung, gemeinsam mit dem Hamburger Senat das Harbour Front Literaturfestival aus der Taufe zu heben. So präsentierten sich vom 14. bis zum 24. September 2011 zum dritten Mal auf 100 Veranstaltungen deutsche und internationale Autoren und Publizisten in verschiedenen Lokalitäten vor der Hafenkulisse einer interessierten Zuhörerschaft von insgesamt 22.000 Literaturfreunden. Zum zweiten Mal wurde der mit 5.000 Euro dotierte Klaus-Michael Kühne-Preis für Nachwuchs-Schriftsteller im Rahmen des Debütantensalons verliehen. Der Stifter überreichte den Preis im Rahmen einer grossen Abschlussveranstaltung.

Lucerne Festival

Auch im Jahr 2011 unterstützte die Kühne-Stiftung das Lucerne Festival, eine der renommiertesten Veranstaltungen der klassischen Musik, die im Sommer über 95.000 Besucher anzog. „Nacht“ lautete das Festivalmotto und die Angebote dazu waren sehr vielfältig. So wurde beispielsweise Shakespeares Sommertraum als turbulente Oper von Benjamin Britten aufgeführt.

Zu den weiteren Kulturförderungen der Kühne-Stiftungen zählen der Musiksommer am Zürichsee, das Opernhaus Zürich, die Festspiele in Mecklenburg-Vorpommern, die Hamburgische Staatsoper, die St. Katharinen Kirche in Hamburg sowie das Literaturhaus Hamburg. Die Stiftung setzt sich auch für den Erhalt von Kulturgütern ein. So ermöglichte sie mit einer Donation von CHF 1 Mio. die Instandsetzung der zum Kloster Einsiedeln (Kanton Schwyz) gehörenden und am Jakobsweg gelegenen St. Meinradskapelle, die seit langer Zeit regelmässig von Pilgern besucht wird.

Alleiniger Träger der Kühne-Stiftungen ist Prof. Dr. h. c. Klaus-Michael Kühne.

Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

QSHE als Basis für alle drei Säulen der Nachhaltigkeit

Auch im Jahr 2011 nahm die Kühne + Nagel-Gruppe durch das integrierte Management der Bereiche Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt ihre unternehmerische Verantwortung in Bezug auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit wahr:

- in ökonomischer Hinsicht beispielsweise durch Qualitäts- und Effizienzsteigerungen, die zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit, Verbesserung der Datenqualität sowie Reduzierung von Fehlerkosten beitragen;
- in ökologischer Hinsicht durch umweltschonende Massnahmen wie die Reduzierung des CO₂-Ausstosses oder die Schonung von natürlichen Ressourcen; und
- in sozialer Hinsicht vor allem durch hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Zertifizierung als Basis kontinuierlicher Verbesserungen

Die Zertifizierungsgesellschaft Bureau Veritas Certifications bescheinigte der Kühne + Nagel-Gruppe im Jahr 2011 erneut, dass ihre internationalen Managementsysteme in den Bereichen Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz den internationalen Normen entsprechen. So sind mittlerweile über 630 Standorte in 83 Ländern nach dem aktuellen Qualitätsstandard ISO 9001: 2008 zertifiziert, mehr als 270 Niederlassungen in 46 Ländern entsprechen den Umweltstandards ISO 14001 und über 230 Standorte in 41 Ländern erfüllen die Normen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheit (OSHAS). Zum Jahresende 2011 war Kühne + Nagel in Besitz von 1.200 Zertifikaten mit einer Gültigkeit von drei Jahren. Den erfolgreichen Re- und Neuzertifizierungen stellte das Unternehmen interne Audits voran. Dabei wurde erstmals das QSHE-Audit Tool (QAT) zur standardisierten Qualitätsprüfung aller QSHE-Bereiche in 532 Niederlassungen eingesetzt.

Des Weiteren erfüllt das Unternehmen Qualitätsanforderungen verschiedener Industrien. Als Beispiele sind hier die Hightech-, Luft- und Raumfahrtindustrie ebenso zu nennen wie die Chemie- und Lebensmittelbranche. Um den hohen Qualitätsanforderungen im Bereich Pharma und Healthcare zu entsprechen, wurden

2011 weltweit Trainings- und Auditprogramme initiiert. Entsprechende Standortzertifizierungen sind für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

Qualität wird anerkannt

Auch im Jahr 2011 bestätigten mehrere Auszeichnungen das hohe Qualitätsniveau der weltweit operierenden Kühne + Nagel-Gruppe. In Asien wurde Kühne + Nagel zum einen vom thailändischen Ministerium für Arbeit mit dem „Best Practice Workplace on Labour Relations and Labour Welfare Award 2011“ ausgezeichnet, zum anderen kürte das Fachmagazin „Supply Chain Asia“ Kühne + Nagel zum „Seafreight Forwarder of the Year“ und vergab zugleich auch den „Supply Chain Risk Management Award“ an das Unternehmen. Die qualitativ herausragenden Dienstleistungen anerkannte eines der weltweit führenden Technologieunternehmen mit der Vergabe des „Global Logistics Supplier of the Year“-Awards und der global tätige Medizintechnikkonzern Hill-Rom Holdings, Inc. zeichnete die US-amerikanische Landesgesellschaft mit dem „Emerging Global Partnership Award“ aus. Kühne + Nagel Italien erhielt von Assologica, Euromerci und Assologica Cultura e Formazione den „Logistics Award of the Year 2011“, der für Systemtransparenz und einen integrierten Lösungsansatz vergeben wurde. In der Türkei anerkannte ein weltweit renommierter BekleidungsHersteller die Kühne + Nagel-Dienstleistungsqualität und die kroatische Landesgesellschaft konnte auf die Auszeichnung als „Employer of the Year for Persons with Disabilities“ stolz sein.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Gesundheit und Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden ist für Kühne + Nagel von grosser Bedeutung. Das Unternehmen strebt einen nachhaltigen und kontinuierlich verbesserten Arbeits- und Gesundheitsschutz an und orientiert seine Aktivitäten an dem internationalen Standard OSHAS 18001. Zugleich fördert die Kühne + Nagel-Unternehmenskultur ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein und Risikominimierung. Präventivtrainings für Mitarbeitende unterschiedlicher Bereiche wurden durchgeführt, um Unfälle und Schäden zu vermeiden. Gezielte Massnahmen zur Gesundheitsförderung werden interessierten Mitarbeitenden auch ausserbetrieblich angeboten.

2011 wurden weitere 20 Standorte in sieben Ländern gemäss OSHAS 18001 zertifiziert, was das Engagement von Kühne + Nagel in diesem Bereich unterstreicht.

Sicherheit entlang der Supply Chain

Kühne + Nagel entspricht den wachsenden Anforderungen seiner Kunden nach durchgängiger Sicherheit entlang der gesamten Lieferkette mit verschiedenen Massnahmen. Nunmehr 17 europäische Landesorganisationen verfügen über den AEO-Status (Authorized Economic Operator) zur Stärkung der Sicherheit bei der Zollabfertigung. Des Weiteren sind Landesorganisationen weltweit unter anderem als „Reglementierter Beauftragter“ (Regulated Agent), „Geschäftlicher Versender“ (Account Consignor) und „Bekannter Versender“ (Known Consignor) anerkannt. Dienstleistungen für hochwertige Güter wickelt Kühne + Nagel an speziell gesicherten Standorten ab, die den Sicherheitsprüfkriterien der TAPA (Transported Asset Protection Association) entsprechen. Zugleich erfüllen Logistikzentren, die nach TAPA Stufe A zertifiziert sind, höchste Kundenansprüche in puncto Sicherheit.

Nachhaltiges Umweltmanagement

Kühne + Nagels Umweltmanagement fördert nachhaltiges Wirtschaften in allen Regionen, Geschäftsfeldern und Branchen und unterstützt gleichzeitig folgende Zielsetzungen:

- den Einfluss der Aktivitäten auf die Umwelt zu messen und die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit zu verbessern;
- den Verbrauch natürlicher Ressourcen durch Wiederverwendung, Recycling oder geringeren Materialeinsatz zu vermindern sowie wiederverwertbare Produkte oder solche aus nachhaltigen Quellen einzusetzen;
- umweltschonende Produktalternativen anzubieten, damit bei Transport und Lagerung die Kunden auch ihren eigenen Nachhaltigkeitsverpflichtungen nachkommen können.

2011 wurden 64 Standorte neu nach den Umweltstandards ISO 14001 zertifiziert. Ein globales Expertenteam (Quality Expert Team Environment) sorgte für die Einbindung der Umweltstrategie in die Aktivitäten aller Geschäftsbereiche.

Global Facility Carbon Calculator (GFCC)

Das 2008 eingeführte GFCC-System wurde im Berichtsjahr durch eine schnellere und bedienungsfreundlichere Version ersetzt. Das System bietet höhere Transparenz und kann jederzeit regulatorischen Veränderungen und Kundenanforderungen in Bezug auf die Emissionsberechnung angepasst werden. Es dient als wichtiges Werkzeug für die Erfolgskontrolle von Einsparprogrammen

beim Verbrauch von Energie, Treibstoffen und Wasser sowie beim Abfallvolumen und Kohlendioxidemissionen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde:

- der Energie- und Treibstoffverbrauch um 2,6 Prozent (40.316 KWh) reduziert;
- der Wasserverbrauch um 12,3 Mio. Liter gesenkt;
- das Abfallvolumen um 25,7 Prozent (56.841 Tonnen) reduziert;
- die Kohlendioxidemissionen (CO₂) um 2,8 Prozent (13.116 Tonnen) gesenkt.

Global Transport Carbon Calculator (GTCC)

Das Kundeninteresse an detaillierten Berichten über CO₂-Transportstreckenberechnungen stieg im Berichtsjahr sprunghaft um über 150 Prozent an. Dank des Global Transport Carbon Calculators und des hohen Standardisierungsgrads seiner operativen IT-Systeme kann Kühne + Nagel nunmehr Emissionsberechnungen für sämtliche Logistikbereiche anbieten.

Go Clean – Go Green

Gemeinsam mit seinen Partnern ist Kühne + Nagel fortlaufend bestrebt, neue Lösungsansätze zu entwickeln, um den CO₂-Ausstoss zu verringern. Mit „Go Clean – Go Green“ hat das Unternehmen eine diesbezügliche Initiative ins Leben gerufen und sich darüber hinaus mit 14 Reedereien und 12 multinationalen Kunden zur Clean Cargo Working Group (CCWG) zusammengeschlossen. Die CCWG hat sich zum Ziel gesetzt, den Treibstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoss nach standardisierten (und transparenten) Richtlinien auf der Basis von Emission/TEU/km zu berechnen und zu veröffentlichen.

Ein weiteres Beispiel ist die Kühne + Nagel „Climate Neutral Services“-Initiative, bei der Kunden unter dem Motto „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ einem Klima-Kompensationskonzept folgen und CO₂-Emissionen in definierte und nachhaltige Umweltprojekte „neutralisieren“. Dieses Konzept wurde in der Schweizer Landesgesellschaft erfolgreich implementiert. Im vergangenen Jahr wurden bereits über 300 Tonnen CO₂-Emissionen gemeinsam mit Kunden neutralisiert.

Ausblick 2012

Auch 2012 stehen nachhaltiges Wirtschaften, die Weiterentwicklung des Sicherheitsmanagements sowie der Ausbau des Berichtswesens im Fokus der QSHE-Aktivitäten.

Informationstechnologie

Weiterentwicklung der IT-Strategie/IT-basierte Produkte

Die IT-Strategie von Kühne + Nagel konzentriert sich auf die Schaffung einer neuen robusten und flexiblen Informationsplattform, folglich wird die gesamte IT-Architektur überarbeitet und modular aufgebaut. Ziel ist es, alle abgebildeten Geschäftsprozesse und Kundensysteme zu standardisieren und effizienter zu gestalten, was zum einen die Qualität steigert und die Fehlerquellen minimiert und zum anderen zu höherer Produktivität der einzelnen Benutzer führt.

2011 konnten wichtige Etappenziele erreicht werden, insbesondere im Bereich der Service-Orientierung. Dabei geht es um die „Kommunikation und Interaktion“ der verschiedenen IT-Programme untereinander. Wert gelegt wird dabei auf eine möglichst hohe Wiederverwendung und eine flexible Oberfläche, die sich aus einer Anzahl Bausteinen bzw. Unterprogrammen zusammensetzt. Diese Module, die individuell weiterentwickelt werden können, ergänzen sich gegenseitig und können jeweils für mehrere Anwendungen genutzt werden. Dank dem hohen Grad an Wiederverwendung entsteht eine sehr langfristig ausgerichtete Plattform, die flexibel ist und kostengünstig an die jeweiligen Bedürfnisse der Benutzer angepasst werden kann. Sie unterstützt sämtliche Unternehmensbereiche, von der Administration über das Finanzwesen bis zu den operativen Geschäftseinheiten. 2011 wurden über 40 wichtige Bausteine in die neue Technologie überführt.

Darauf aufbauend wurde die Automatisierung und Standardisierung der Prozesse vorangetrieben. Damit leistet die IT einen wichtigen Beitrag zur Produktivitätssteigerung der gesamten Gruppe. Denn je stärker die Abläufe standardisiert und automatisiert sind, desto mehr Zwischenschritte werden eingespart oder schneller abgewickelt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Erfassung von Kunden- und Sendungsdaten. Bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl kann eine grössere Menge Aufträge erfasst und abgewickelt werden. Ebenso entscheidend ist die Prozessautomatisierung für ein weiteres angestrebtes Ziel, das papierlose Büro. Einen wichtigen Beitrag leistet sie zudem zu höherer Servicequalität, da Kunden die Dokumente jederzeit online abrufen können. Zudem werden die Mitarbeitenden von vielen zeitaufwendigen Routinearbeiten entlastet und können sich voll auf das wertschöpfende Arbeiten im direkten Kundenkontakt konzentrieren.

Straffung der IT-Organisation

Bedeutende Fortschritte machte die Straffung der weltweiten IT-Organisationsstruktur. Während in der Vergangenheit die IT-Zentrale durch mehrere regionale Teams ergänzt wurde, wird

die Organisation nun den neuen Anforderungen der modernen IT-Architektur angepasst und eine stärkere Zentralisierung der regionalen Teams angestrebt. Dadurch entstehen Synergien, während Doppelspurigkeiten eliminiert werden, was der modular organisierten IT-Architektur entspricht und eine schnellere Reaktionszeit auf Marktanforderungen ermöglicht.

Neuer Internet-Auftritt und Verbesserung der Online-Dienste

Der Internetauftritt von Kühne + Nagel wurde von Grund auf neu gestaltet. Dank kundenfreundlicher, vereinheitlichter Benutzeroberfläche und Navigation werden alle Informationen, Produkte und Services übersichtlich und klar strukturiert präsentiert.

Die Informationslogistikplattform KN Login wurde weiterentwickelt. So ist die interaktive Containerplanung um eine Leergutverwaltung erweitert worden. Im Weiteren sind die unterschiedlichen Transportläufe nun elektronisch in einer Weise verknüpft, dass die Aufträge in Verbindung mit der bestehenden Abwicklung permanent überwacht werden können. Erheblich vereinfacht wurde auch die Erstellung und Bearbeitung der Buchungsdokumente.

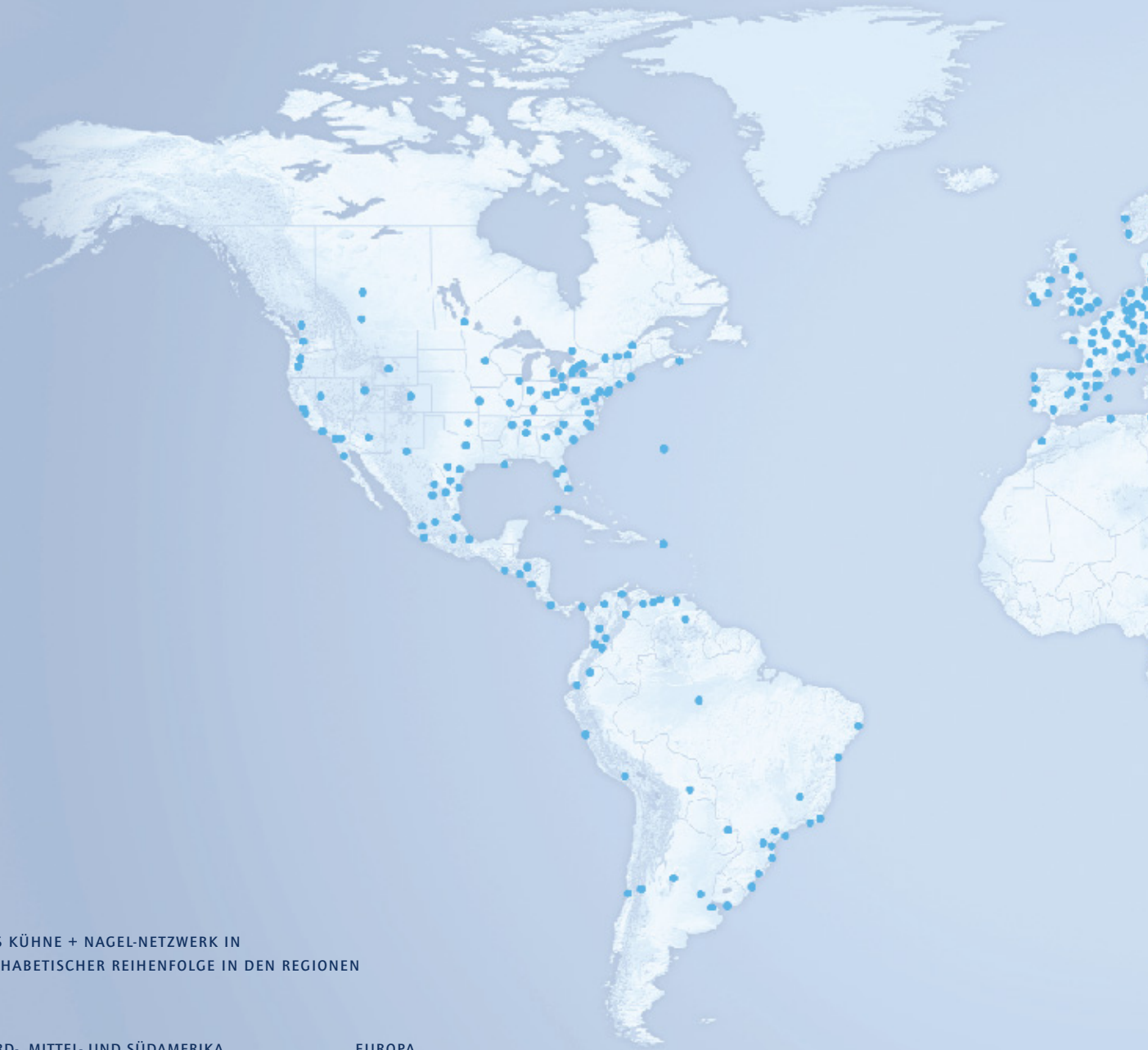
Um der steigenden Nachfrage nach mobilen Lösungen gerecht zu werden, hat Kühne + Nagel eine mobile Applikation in den Markt eingeführt. Die Kunden können nun die Logistikprozesse jederzeit mit Online-Applikationen wie Smartphones, iPads und dergleichen überwachen. Auch diese Neuerung konnte durch das Baustein-Prinzip kostengünstig ermöglicht werden. Die mehrsprachige Anwendung erlaubt neben der klassischen Sendungsverfolgung auch das Tracking & Tracing von See- oder Luftfrachtsendungen über kundeneigene Referenzen.

Zielsetzungen 2012

Ein Schwerpunkt des laufenden Geschäftsjahrs ist die Einführung der ersten Module des neuen See- und Luftfracht-systems, vor allem in den Bereichen Luftfracht-Import und Quotierung. Zudem wird eine innovative, auf die pharmazeutische Industrie zugeschnittene IT-Lösung bereitgestellt.

Mit der Implementierung der neuen IT-Architektur werden wesentliche Systemkomponenten in ein global aufgestelltes „Disaster Recovery“-Konzept einfließen, was die Systemsicherheit deutlich erhöht. Damit kann im Falle eines „Disasters“ – etwa dem Ausfall eines der globalen Rechenzentren, unter anderem durch Stromunterbrechung, Überflutung oder andere Katastrophen – die IT-Produktion durch den Systemverbund zeitnah wiederhergestellt werden. Damit wird dem Anspruch nach immer höherer Verfügbarkeit der Informationstechnologie im Arbeitsablauf Rechnung getragen.

KÜHNE + NAGEL WELTWEIT



DAS KÜHNE + NAGEL-NETZWERK IN
ALPHABETISCHER REIHENFOLGE IN DEN REGIONEN

NORD-, MITTEL- UND SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN	KOLUMBIEN
BERMUDA	KUBA
BOLIVIEN	MEXIKO
BRASILIEN	NICARAGUA
CHILE	PANAMA
COSTA RICA	PERU
ECUADOR	TRINIDAD UND
EL SALVADOR	TOBAGO
GUATEMALA	URUGUAY
HONDURAS	USA
KANADA	VENEZUELA

EUROPA

ALBANIEN	GROSSBRITANNIEN	ÖSTERREICH	TSCHECHISCHE
BELGIEN	IRLAND	POLEN	REPUBLIK
BOSNIEN UND	ITALIEN	PORTUGAL	UKRAINE
HERZEGOWINA	KROATIEN	RUMÄNIEN	UNGARN
BULGARIEN	LETTLAND	RUSSLAND	WEISSRUSSLAND
DÄNEMARK	LITAUEN	SCHWEDEN	ZYPERN
DEUTSCHLAND	LUXEMBURG	SCHWEIZ	
ESTLAND	MALTA	SERBIEN	
FINNLAND	MAZEDONIEN	SLOWAKEI	
FRANKREICH	NIEDERLANDE	SLOWENIEN	
GRIECHENLAND	NORWEGEN	SPANIEN	



NAH-/MITTELOST, ZENTRALASIEN UND AFRIKA

ÄGYPTEN	KUWAIT	TANSANIA
ANGOLA	LIBANON	TÜRKEI
ÄQUATORIAL- GUINEA	MAURITIUS	UGANDA
BAHRAIN	MOSAMBIK	USBEKISTAN
IRAN	NAMIBIA	VEREINIGTE
ISRAEL	NIGERIA	ARABISCHE
JORDANIEN	SAMBIA	EMIRATE
KASACHSTAN	SAUDI-ARABIEN	
KATAR	SIMBABWE	
KENIA	SÜDAFRIKA	
	SYRIEN	

ASIEN-PAZIFIK

AFGHANISTAN	MALEDIVEN
AUSTRALIEN	NEUSEELAND
BANGLADESCH	PAKISTAN
CHINA	PHILIPPINEN
INDIEN	SINGAPUR
INDONESIEN	SRI LANKA
JAPAN	TAIWAN
KAMBODSCHA	THAILAND
KOREA	
MACAU	
MALAYSIA	

Kühne + Nagel verpflichtet sich zur guten Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist ein wichtiger und integraler Teil der Management-Kultur der Kühne + Nagel-Gruppe (die Gruppe). Die Grundsätze der Corporate Governance des Unternehmens, die in der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) durch die SIX Swiss Exchange festgelegt wurden, sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Ausschüsse der Holdinggesellschaft der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz (die Gesellschaft), festgelegt. Darüber hinaus folgt Kühne + Nagel den sich stetig weiterentwickelnden weltweiten „Best-Practice Standards“ und orientiert sich dabei am „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“.

Konzernstruktur und Aktionariat

Gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht ist Kühne + Nagel als Aktiengesellschaft organisiert. Kühne + Nagel International AG ist die Muttergesellschaft der Kühne + Nagel-Gruppe.

Operative Konzernstruktur

Die operative Struktur der Gruppe gliedert sich in die folgenden Segmente:

Die berichtspflichtigen Segmente bestehen aus den Geschäftsbereichen:

- Seefracht
- Luftfracht
- Landverkehre
- Kontraktlogistik
- Immobilien
- Versicherungsmakler

Die geografischen Informationen bestehen aus:

- Europa
- Nord-, Mittel- und Südamerika
- Asien-Pazifik
- Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika

Die Geschäftsentwicklung wird gemäss der oben genannten operativen Struktur erfasst. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen sind in den „Berichten der Geschäftsbereiche“ und dem konsolidierten Jahresabschluss ersichtlich.

Kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Kühne + Nagel International AG (KNI), die oberste Holdinggesellschaft, ist das einzige zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörende börsenkotierte Unternehmen. KNI hat den registrierten Firmensitz in Schindellegi, Schweiz. Die KNI-Aktien sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung der KNI-Aktien betrug zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2011) CHF 12.660 Mio. (120 Mio. Namenaktien à CHF 105,50 pro Aktie).

Am 31. Dezember 2011 befanden sich vom Aktienkapital der Kühne + Nagel International AG:

- 55.408.099 Namenaktien (= 46,1 Prozent) im Börsenhandel (free float) und
- 691.901 Namenaktien (= 0,6 Prozent) im Eigentum von KNI (treasury shares).

Die KNI-Aktien werden unter Valor-Nr. 2'523'886, ISIN-CH0025238863, Symbol KNIN, gehandelt.

Nicht kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Firmen, die im Konsolidierungskreis der Gruppe enthalten sind, werden mit Sitz, Aktienkapital, Kühne + Nagel-Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil im Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen und Joint Ventures“ zum konsolidierten Jahresabschluss auf den Seiten 114 bis 119 aufgelistet.

Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionär der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz. Die Kühne Holding AG hält einen Anteil von 53,3 Prozent am Aktienkapital der KNI und ist zu 100 Prozent im Eigentum von Herrn Klaus-Michael Kühne.

Am Bilanzstichtag hielt die Kühne-Stiftung 4,3 Prozent am Aktienkapital der KNI.

Kreuzbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur**Kapital zum Bilanzstichtag**

Das Aktienkapital der Kühne + Nagel International AG beträgt CHF 120 Mio. Das Kapital ist aufgeteilt in 120 Mio. Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital im Besonderen

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2010 beschloss die Weiterführung des genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 8. Mai 2012.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 beschloss die Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. und die diesbezügliche Anpassung der Statuten.

Bisher wurde weder von diesen Rechten Gebrauch gemacht, noch ist ein Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital pendent.

Eine Beschreibung des Kreises der Begünstigten sowie der Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe von genehmigtem und bedingtem Aktienkapital, ist den Artikeln 3.3 und 3.4 der Statuten zu entnehmen. Diese können auf der Webseite der Gesellschaft unter http://www.kn-portal.com/about_us/investor_relations/corporate_governance/ eingesehen werden.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis eins zu fünf (1:5) zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den Jahren 2009 bis 2011 sind keine Kapitalveränderungen, bis auf die vorgängig erwähnten, die das genehmigte Kapital betreffen, aufgetreten.

Aktien und Partizipationsscheine

Zum Bilanzstichtag waren 120 Mio. voll liberierte KNI-Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 ausstehend; Partizipationsscheine sind nicht ausgegeben worden.

Genussscheine

Zum Bilanzstichtag waren keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Jede Aktie hat eine Stimme; alle Aktien haben gleiche Stimmrechte und es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Aktien vor. Nominees werden im Aktienbuch nur eingetragen, wenn sie sich schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung sie Aktien halten.

Wandelanleihen und Optionen

Zum Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen, Optionsscheine oder Optionen ausstehend, ausser Optionen zum Erwerb von KNI-Namenaktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe. Weitere Informationen zum Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe können der Erläuterung 37 des konsolidierten Jahresabschlusses 2011, Seiten 94 bis 96, entnommen werden.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 2011 wurden Herr Klaus-Michael Kühne, Herr Bernd Wrede, Herr Karl Gernandt, Herr Jürgen Fitschen, Herr Hans-Jörg Hager, Herr Hans Lerch, Dr. Wolfgang Peiner, Dr. Thomas Staehelin und Dr. Jörg Wolle für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt. Dr. Renato Fassbind wurde neu für eine Amtszeit von einem Jahr ebenfalls in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Joachim Hausser und Dr. Georg Obermeier standen nach turnusmäßigem Ablauf der Amtsperiode nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat setzte sich per Bilanzstichtag aus zehn Mitgliedern zusammen. Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind wie folgt:

Klaus-Michael Kühne, Ehrenpräsident, Deutscher, 1937

Kaufmännische Lehre, Abschluss als Bankkaufmann.

Andere wichtige Positionen: Stiftungsratspräsident der Kühne-Stiftung, Schindellegi und der Klaus-Michael Kühne-Stiftung, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1958	-----	Eintritt in das Familienunternehmen Ausübung verschiedener Managementfunktionen
1966–1975	-----	Vorsitzender der Geschäftsleitung
1975–1992	-----	Delegierter und Mitglied des Verwaltungsrats
1992–2009	-----	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats Vorsitzender des Personalausschusses
2009–2011	-----	Präsident des Verwaltungsrats Vorsitzender des Personalausschusses
2010–2011	-----	Vorsitzender des Präsidialausschusses
2011–heute	-----	Ehrenpräsident der Kühne + Nagel International AG Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012 Mitglied des Personalausschusses Mitglied des Präsidialausschusses

Karl Gernandt, Präsident, Deutscher, 1960

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, Schweiz, mit Abschluss lic. oec. HSG. Danach von 1988–1995 bei der Deutsche Bank AG tätig, unter anderem als Assistent des Vorstandssprechers und Aufsichtsratsvorsitzenden; darüber hinaus nahm er Aufgaben im internationalen Bankgeschäft in Deutschland, Asien und den USA wahr. Von 1996 bis 1999 prägte er bei der A.T. Kearney GmbH die Financial Institution Group. 1999 wechselte Gernandt als Vorstandsvorsitzender zur Holcim (Deutschland) AG und war gleichzeitig Mitglied des europäischen Management-Teams der Holcim Ltd., Schweiz. Im März 2007 wurde er mit Dienstsitz Brüssel CEO von Holcim West-

europa. Seit 1. Oktober 2008 ist Karl Gernandt Delegierter des Verwaltungsrats der Kühne Holding AG, Schindellegi, und Stiftungsrat der Kühne-Stiftung. Zudem ist er Vorstand der Klaus-Michael Kühne-Stiftung in Hamburg.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des Aufsichtsrats der HCI Capital AG, Hamburg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg; Mitglied des Aufsichtsrats der Holcim (Deutschland) AG, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2008–2011	-----	Mitglied des Verwaltungsrats
2009–2011	-----	Exekutiver Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats
2010–2011	-----	Mitglied des Präsidialausschusses
2011–heute	-----	Präsident des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012 Vorsitzender des Präsidialausschusses Mitglied des Personalausschusses Mitglied des Auditausschusses

Bernd Wrede, Vizepräsident, Deutscher, 1943

Studium und Abschluss zum Dipl.-Kaufmann an der Universität Würzburg. Von 1982–2001 Mitglied, ab 1993 Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG, Hamburg. Derzeit als selbstständiger Unternehmensberater tätig.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des Aufsichtsrats der HSH Nordbank AG, Hamburg; Advisory Direktor von Investcorp International Ltd., London, und Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1999–2002	-----	Mitglied des Verwaltungsrats
2002–heute	-----	Vizepräsident des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012
2008–2009	-----	Mitglied des Investitionsausschusses Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
2003–2006/	-----	Mitglied des Auditausschusses
2008–heute	-----	
2003–heute	-----	Mitglied des Personalausschusses
2010–heute	-----	Mitglied des Präsidialausschusses

Dr. Renato Fassbind, Schweizer, 1955

Nach dem Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität Zürich war Dr. Renato Fassbind zwischen 1979 und 1982 als Assistent am Institut für Schweizerisches Bankwesen der Universität Zürich tätig. 1984 begann er seine Karriere bei der Hoffmann-La Roche AG in Basel und stieg dort zum Leiter der Konzernrevision auf. 1990 folgte der Wechsel zur ABB AG, bei der er von 1997 bis 2002 die Funktion des Chief Financial Officers innehatte. Von 2002 bis 2004 war Dr. Renato Fassbind der Chief Executive Officer der Diethelm Keller Holding AG, Zürich.

Von 2004 bis 2010 war Dr. Renato Fassbind Chief Financial Officer der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG. In dieser Funktion gehörte er seit 2004 den Executive Boards der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG an.

Andere wichtige Positionen: Verwaltungsrat der Swiss Re AG, Zürich; Verwaltungsrat der Schweizerischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), Bern, und Senior Advisor der Credit Suisse Group, Zürich.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2011–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt
bis zur Generalversammlung 2012

2011–heute ----- Mitglied des Auditausschusses

Jürgen Fitschen, Deutscher, 1948

Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann, anschliessend Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg. Seit 1987 bei der Deutsche Bank AG tätig. 2002 zum Mitglied des Group Executive Committee ernannt und für das Regional Management weltweit zuständig. Seit 2005 war er CEO der Deutschen Bank Deutschland und zudem Vorsitzender des Management Committee Deutschland. In 2009 wurde Fitschen in diesen Funktionen in den Vorstand der Deutschen Bank berufen.

Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsratsgremien der Metro AG und der Schott AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2008–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt
bis zur Generalversammlung 2012

2008–2009 ----- Mitglied des Wirtschaftsausschusses

Hans-Jörg Hager, Deutscher, 1948

Hager hält einen Abschluss als Fachwirt Verkehrswirtschaft an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Stuttgart und schloss 1998 erfolgreich das International Top Management Programme am INSEAD, Fontainebleau, ab. Seit Januar 2009 ist Hager Präsident des UCS (Unternehmer-Colloquium Spedition).

Von 1996 bis 2008 war Hager bei der Schenker AG in Vorstandsfunktionen tätig. Im Jahr 2000 wurde er Vorsitzender der Schenker Deutschland AG, eine Funktion die er bis 2008 ausübte. Von 2001 bis 2004 und von 2006 bis 2008 war Hager Mitglied des Vorstands der Schenker AG und verantwortlich für die Region Europa und das Landverkehrsgeschäft.

Position innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2009–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt
bis zur Generalversammlung 2012

Hans Lerch, Schweizer, 1950

Ausbildung und Tätigkeit als Tourismuskaufmann mit einer 35-jährigen Laufbahn bei Kuoni Reisen Holding AG. 1972–1985: Tätigkeit im Fernen Osten und danach verschiedene Verantwortungen am Hauptsitz in Zürich sowie Präsident und CEO von 1999–2005. Präsident und CEO der SR Technics in Zürich von 2005–2008. Seit 2010 Vizepräsident und CEO der Hotelplan Holding Ltd., Zürich.

Andere wichtige Positionen: Executive Director der Abercrombie & Kent Firmengruppe, London; Präsident des Verwaltungsrats der Internationalen Schule für Tourismusmanagement, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrats der New Venturetech AG, Zug, und Präsident des Kuratoriums der move>med Foundation, Zürich.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis
zur Generalversammlung 2012

2006–2010 ----- Mitglied des Personalausschusses

Dr. Wolfgang Peiner, Deutscher, 1943

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an den Universitäten Hamburg und Lawrence, Kansas, USA. Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer; Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsgruppe 1984–2001. Von 2001 bis 2006 Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Andere wichtige Positionen: Seit Anfang 2007 Vorsitzender der Aufsichtsräte der Germanischer Lloyd AG; seit 2009 Vorsitzender/Delegierter des Verwaltungsrats des Norddeutschen Rundfunks NDR; Mitglied im Aufsichtsrat der Maxingvest AG, im Stiftungsrat der Kühne-Stiftung und im Verwaltungsrat der Kühne Holding AG; Präsident der Kühne Logistics University.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2000–2001 ----- Mitglied des Verwaltungsrats

2007–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012

Dr. Thomas Staehelin, Schweizer, 1947

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Universität Basel; Rechtsanwalt.

Dr. Thomas Staehelin ist als Partner im Advokatur- und Notariatsbüro Fromer Advokatur und Notariat in Basel tätig. Als Rechtsanwalt liegen Thomas Staehelins Schwerpunkte im Steuer-, Unternehmens-, Vertrags- sowie Gesellschaftsrecht.

Andere wichtige Positionen (Auszug): Verwaltungsratspräsident der Kühne Holding AG, Schindellegi; Vizepräsident des Stiftungsrats der Kühne-Stiftung; Verwaltungsratsvizepräsident der Siegfried Holding AG, Zofingen; Verwaltungsrat und Präsident des Auditausschusses der Inficon Holding AG, Bad Ragaz; Verwaltungsratspräsident der Swissport International SA, Opfikon, und der Scobag Privatbank AG, Basel; Verwaltungsratspräsident der Lantal Textiles, Langenthal und der Stamm Bau AG, Binningen; Vorstandsmitglied und Kommissionspräsident von economiesuisse; Präsident der Handelskammer beider Basel; Präsident der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Mitglied der Fachkommission zur Rechnungslegung (SWISS GAAP FER).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1978–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012

2006–heute ----- Vorsitzender des Auditausschusses

Dr. Jörg Wolle, Deutscher/Schweizer, 1957

Studium und Promotion in Maschinenbau. Seit Juni 2002 CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der DKSH Gruppe, die aus dem Zusammenschluss der Asienaktivitäten von Diethelm Keller mit SiberHegner entstand. Zuvor war er seit 2000 in derselben Funktion für SiberHegner tätig. Von 1991 bis 1995 fungierte Dr. Jörg Wolle als Direktor Marketing und Verkauf von SiberHegner in Hongkong und wurde 1995 in die Konzernleitung von SiberHegner nach Zürich berufen.

Andere wichtige Positionen: Honorar-Professor für „interkulturelle Kommunikation“ an der Fachhochschule Zwickau, Deutschland. Mitglied des Präsidiums des Ostasiatischen Vereins, des Verbands der deutschsprachigen Asienwirtschaft und Verwaltungsratsmitglied der Diethelm Keller Holding, Schweiz.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2010–heute ----- Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2012

2011–heute ----- Vorsitzender des Personalausschusses

Mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats, Karl Gernandt, sind sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutive Mitglieder, die nicht in der Geschäftsleitung der Gruppe tätig sind und mit Ausnahme des Ehrenpräsidenten, Klaus-Michael Kühne, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Kühne + Nagel unterhalten.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind für eine Einjahresperiode gewählt. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Amtsdauer oder des Alters der Verwaltungsräte. Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt bei Ablauf der einzelnen Amtsperioden. Anstelle von Gesamterneuerungswahlen finden individuelle Wiederwahlen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats statt. Auf diese Weise wird den Aktionären die Möglichkeit eingeräumt, die Arbeit jedes einzelnen Mitglieds gesondert zu beurteilen.

Interne Organisation des Verwaltungsrats und Sitzungen 2011

Der Verwaltungsrat nimmt sämtliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung ihm gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR) und den Statuten der KNI obliegen. Dazu gehören im Wesentlichen:

- die strategische Ausrichtung und die Organisation des Unternehmens,
- die Rechnungslegung,
- die finanzielle Kontrolle und Planung,
- die Ernennung und die Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderer wichtiger Führungskräfte,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und
- die Vorlage der Anträge an die Generalversammlung, insbesondere Konzern- und Jahresrechnungen der KNI.

Mit Wirkung zum 10. Mai 2011 hat der Verwaltungsrat Karl Gernandt zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt und Klaus-Michael Kühne zum Ehrenpräsidenten der Kühne + Nagel International AG ernannt. Für Entscheidungen über die vorgenannten Punkte in einem für die Gruppe insgesamt bedeutsamen Rahmen ist der Gesamtverwaltungsrat zuständig. Im Organisationsreglement sind die Abgrenzungen der Verantwortlichkeiten des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Verwaltungsrats im Einzelnen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hält üblicherweise pro Quartal eine ganztägige Sitzung ab. Als Vertreter der Geschäftsleitung nehmen mindestens der Vorsitzende (CEO) und der Finanzchef (CFO) an allen Sitzungen teil. Im Bedarfsfall können auch andere Mitglieder der Geschäftsleitung beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen in den Sitzungen oder mittels schriftlichen Zirkulationsbeschluss.

Alle Ausschüsse treten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch gewöhnlich quartalsweise, zusammen.

Auditausschuss

Dem Auditausschuss gehören drei bis fünf nicht-exekutive, mehrheitlich unabhängige Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seinem Kreis für die Dauer von einem Jahr wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder der Geschäftsleitung können dem Auditausschuss nicht angehören.

Der Auditausschuss überprüft die Quartalsabschlüsse und gibt sie zur Veröffentlichung frei. Bei den regelmässigen Kontakten des Auditausschusses mit der Internen Revision sowie mit den Konzernprüfern werden anhand der vorliegenden schriftlichen

Prüfungsberichte (Interne Revision) und „Management letters“ über Interimsprüfungen (Konzernprüfer) die Qualität und das Funktionieren der internen Kontrollinstrumente begutachtet, um daraus Prüfungsprioritäten für die Jahresendprüfung abzuleiten und festzulegen. Dank der laufenden Kontakte mit dem Konzernprüfer ist der Auditausschuss in der Lage, sich möglichst frühzeitig über Problemfelder in Kenntnis zu setzen, sodass er der Geschäftsleitung zeitnah Korrekturmassnahmen empfehlen kann.

Per Bilanzstichtag gehören dem Auditausschuss Dr. Thomas Staehelin als Vorsitzender sowie Karl Gernandt, Bernd Wrede und Dr. Renato Fassbind als Mitglieder an.

Der Auditausschuss tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Ehrenpräsident des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sofern es der Auditausschuss nicht anders beschliesst, nehmen an allen seinen Sitzungen der CEO und der CFO teil, der Leiter der Internen Revision gegebenenfalls zeitweise mit beratender Stimme. Im Jahr 2011 fanden drei Sitzungen unter Beteiligung des Mandatsleiters der externen Revisionsstelle statt. Der Vorsitzende des Auditausschusses informiert die anderen Verwaltungsratsmitglieder im Detail über die behandelten Themenkreise sowie die getroffenen Entscheidungen. Er unterbreitet ferner Beschlussvorlagen zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat für Vorfälle, die in dessen Kompetenz fallen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehören drei bis fünf Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrats kann dem Personalausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Personalausschuss deckt die Bereiche der Nominierung einer kompetenten Besetzung der Geschäftsleitung und deren Kompensation ab. Zu diesem Zweck entwickelt der Personalausschuss einerseits Richtlinien und Kriterien zur Auswahl von Kandidaten, andererseits obliegt ihm aber auch die einleitende Informationssammlung und Beurteilung potenzieller neuer Kandidaten nach den zuvor entwickelten Kriterien. Insoweit

bereitet der Personalausschuss die dem Verwaltungsrat vorbehaltene Beschlussfassung über die Geschäftsleitungsbesetzung umfassend vor.

Der Personalausschuss lenkt ferner die Entwicklung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung und empfiehlt die Höhe der Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Des Weiteren beurteilt der Personalausschuss die individuellen Leistungen der Geschäftsleitungsmitglieder und setzt hinsichtlich deren Entschädigung sowohl Höhe als auch Zusammensetzung fest.

Am 31. Dezember 2011 gehörten dem Personalausschuss Dr. Jörg Wolle als Vorsitzender sowie Klaus-Michael Kühne, Karl Gernandt, Bernd Wrede und Hans Lerch als Mitglieder an.

Der Personalausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Auf Beschluss des Personalausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen.

Über die erörterten Behandlungspunkte und getroffenen Entscheidungen werden die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats durch den Vorsitzenden des Personalausschusses umfassend informiert. Dies gilt insbesondere für Vorlagen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, dem Vizepräsidenten sowie dem Ehrenpräsidenten des Verwaltungsrats für die Dauer ihrer Amtsperiode. Der Präsidialausschuss berät den Verwaltungsrat hinsichtlich des finanziellen Resultats der Gruppe, der wirtschaftlichen Entwicklung, Optimierungsmöglichkeiten sowie anderen wesentlichen Entwicklungen innerhalb der Gruppe. In seiner beratenden Rolle berichtet der Präsidialausschuss für die Entscheidungsfindung direkt dem Verwaltungsrat.

Per Bilanzstichtag war Karl Gernandt der Vorsitzende des Präsidialausschusses und Klaus-Michael Kühne und Bernd Wrede waren Mitglieder.

Auf Einladung des Vorsitzenden wird der Präsidialausschuss je nach Bedarf, jedoch üblicherweise viermal jährlich einberufen. Der Verwaltungsrat hat die Möglichkeit, Mitglieder der Geschäftsleitung einzuladen. Diese sollte zumindest durch den Vorsitzen-

den der Geschäftsleitung oder den Leiter Finanzen repräsentiert sein. Zusätzlich können andere Geschäftsleitungsmitglieder zu den Sitzungen eingeladen werden.

Der Verwaltungsrat wird durch den Vorsitzenden des Präsidialausschusses über alle besprochenen Angelegenheiten, im Wesentlichen über alle Entscheidungen, die innerhalb der Kompetenzen des Verwaltungsrats zu treffen sind, informiert.

Grundsätze der Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben der Oberleitung der Gesellschaft aus. Soweit nicht die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats berührt sind, obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrats die Führung der Kühne + Nagel-Gruppe. Er ist berechtigt, Verantwortung und Kompetenzen der operativen Unternehmensführung auf die Geschäftsleitung zu übertragen. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung des Tagesgeschäfts der Gruppe und der Konzerngesellschaften, soweit dies nicht nach Recht und Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Zuständigkeit der Generalversammlung, der Revisionsstelle, dem Verwaltungsrat oder dem Präsidenten des Verwaltungsrats obliegt. Das Organisationsreglement regelt mit einem nach Art und Umfang des betroffenen Geschäfts abgestuften Zustimmungserfordernis, welche Geschäfte von der Geschäftsleitung genehmigt werden können und für welche es einer Genehmigung des Präsidenten des Verwaltungsrats bedarf.

Die folgenden Geschäfte bedürfen trotz Delegation an die Geschäftsleitung der Zustimmung des Präsidenten des Verwaltungsrats:

- Aufstellung der grundsätzlichen Richtlinien für die Geschäftspolitik, der Führungs-, Organisations- und Qualitätsgrundsätze sowie von Kompetenzkatalogen
- Festlegung und grundsätzliche Veränderung der Corporate Identity
- Wesentliche Akquisitionen, Käufe, Verkäufe, Gründungen, Errichtungen oder Liquidationen von Gesellschaften und Beteiligungen sowie wesentliche Käufe und Verkäufe von Grundstücken und Gebäuden
- Wesentliche Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen bei Tochter- und Beteiligungsfirmen
- Abschluss von wesentlichen Miet- und Pachtverträgen (einschliesslich Leasingverträgen)
- Jährlicher Budgetierungsprozess sowie allfällige Nachträge

- Führung oder Erledigung von Rechtsstreitigkeiten, Prozessen, Schiedsgerichtsverfahren und behördlichen Verfahren mit einem wesentlichen Gegenstands- beziehungsweise Streitwert oder Risiko.

Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig und zeitgerecht über den Geschäftsverlauf, und zwar mittels eines umfassenden schriftlichen finanziellen „MIS-Reports“, der monatlich konsolidierte Ergebnisse (mit effektiven, Budget- und Vorjahreszahlen) je Geschäftsbereich und Landesgesellschaft sowie die Bilanz und Geldflussrechnung enthält und spätestens zwei Wochen nach Monatsende vorliegt.

Der Präsident des Verwaltungsrats nimmt regelmässig an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Der CEO und der CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrats, des Audit-ausschusses und des Präsidialausschusses teil. Zu den Sitzungen des Personalausschusses werden Mitglieder der Geschäftsleitung je nach Bedarf hinzugezogen. Andere Geschäftsleitungsmitglieder nehmen entsprechend den zu behandelnden Themen an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats teil.

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis der Gruppe auf allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Gruppenebene ist Risikomanagement ein inte-

graler Bestandteil der Geschäftsplanung und der Controllingprozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Geschäftsleitung und dem Auditausschuss diskutiert. Das Risikomanagementsystem der Gruppe umfasst sowohl Finanz- als auch operative Risiken.

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems (IKS). Präventive und minimierende Massnahmen zur Risikokontrolle werden auf unterschiedlichen Ebenen proaktiv ergriffen und sind wesentlicher Bestandteil der Managementverantwortung. Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen führt in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement und der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich eine Risiko-bewertung durch. Details zum Risikomanagement, inklusive der identifizierten Risiken, können der Erläuterung 48 zum konsolidierten Jahresabschluss 2011 auf den Seiten 103 bis 109 entnommen werden.

Die Interne Revision der Gruppe untersteht direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats, berichtet ihm über laufende Aktivitäten und Revisionen und ist unter der Aufsicht des Auditausschusses. Der Auditausschuss genehmigt zum Beispiel den jährlichen Revisionsplan. Kühne + Nagel's Interne Revision ist eine unabhängige, objektive Prüfungs- und Beratungsfunktion, die das Management in der effektiven Ausübung seiner Verantwortlichkeiten betreffend die Angemessenheit und Effektivität der internen Kontrollen unterstützt.

Verwaltungsrat und Ausschüsse: Teilnahme, Anzahl und Dauer der Sitzungen

	Verwaltungs-rat	Audit-ausschuss	Personal-ausschuss	Präsidial-ausschuss
Anzahl der Sitzungen 2011	5	6	5	7
Durchschnittliche Dauer der einzelnen Sitzungen	10 Stunden	3 Stunden	1 Stunde	4 Stunden
Klaus-Michael Kühne	5		5	7
Karl Gernandt	5	6	3	7
Bernd Wrede	4	5	4	7
Dr. Renato Fassbind ¹	3	4		
Jürgen Fitschen	4			
Hans-Jörg Hager	5			
Dr. Joachim Hausser ²	3			
Hans Lerch	5		5	
Dr. Georg Obermeier ²	3	2	2	
Dr. Wolfgang Peiner	5			
Dr. Thomas Staehelin	5	5		
Dr. Jörg Wolle	5		5	

¹ An der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 in den Verwaltungsrat gewählt.

² An der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 nicht mehr zur Wahl gestanden.

Geschäftsleitung

Seit dem 1. September 2011 hat Otto Schacht die Verantwortung für den Bereich Seefracht und Tim Scharwath die Verantwortung für den Bereich Luftfracht der Gruppe übernommen.

Per 31. Dezember 2011 hat Peter Ulber, Leiter für See- und Luftfracht der Gruppe und Mitglied der Geschäftsleitung bis 30. August 2011, die Gruppe verlassen.

Per Bilanzstichtag sind die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder folgende:

Reinhard Lange, Deutscher, 1949

Ausbildung zum Speditionskaufmann.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1971–1985	Leiter der Seefracht-Importabteilung, Bremen, Deutschland
1985–1990	Regionalleiter Seefracht Asien-Pazifik, Hongkong
1990–1995	Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg (verantwortlich für die Seefracht)
1995–1999	Präsident und Chief Executive Officer Kühne + Nagel Kanada, Toronto
1999–2008	Chief Operating Officer See- und Luftfracht der Gruppe
2007–2008	Stellvertretender Chief Executive Officer der Gruppe
2009–heute	Chief Executive Officer der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der KNI

Gerard van Kesteren, Niederländer, 1949

Chartered Accountant. 17 Jahre bei Sara Lee Corporation in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich, zuletzt als Direktor Finanzplanung und Analyse.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1989–1999	Regional Financial Controller Kühne + Nagel Westeuropa
1999–heute	Leiter Finanzen der Gruppe

Lothar Harings, Deutscher, 1960

Jurist (Assessor iur.). Verschiedene nationale und internationale Managementpositionen bei Siemens, u. a. Vice President Human Resources der Siemens AG für Enterprise & International HR ICN von 1998 bis 2002. Mitglied des Vorstands der T-Mobile International. Verantwortlich für die weltweiten Human Resources bei T-Mobile AG und bei der Deutschen Telekom von 2002 bis März 2009.

Andere wichtige Positionen: Hochschulrat der Universität Bonn; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bonner Akademie, Bonn; Nationaler Kurator Deutsches Komitee AIESEC e. V., Bonn.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

01.04.2009–heute	Leiter Personal der Gruppe
2010–heute	Konzernsekretär

Martin Kolbe, Deutscher, 1961

Diplom-Informatiker und Industriekaufmann. Verschiedene IT-Management-Funktionen, unter anderem als IT-Verantwortlicher bei der DHL Deutsche Post AG, von 2002 bis 2005, als CIO bei der DHL Express Europe und bei der DHL Express Germany sowie Aufsichtsrat in diversen DPWN-Tochtergesellschaften.

Andere wichtige Positionen: Mitglied der Zertifizierungskommission für Studiengänge der Wirtschaftsinformatik im ASIIN und Beiratsmitglied für den Studiengang Wirtschaftsinformatik der Technischen Universität Berlin.

Position innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Leiter Informationstechnologie der Gruppe
------------	---

Dirk Reich, schweizerisch-deutscher Doppelbürger, 1963

Diplomkaufmann der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz und Luftverkehrskaufmann.

Verschiedene Positionen bei der Lufthansa AG und der VIAG AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1995–2001 ----- Senior Vice President Corporate Development

2001–heute ----- Leiter Kontraktlogistik der Gruppe

2008–2009 ----- Konzernsekretär

2010–2011 ----- Leiter Landverkehre und Kontraktlogistik der Gruppe

Horst-Joachim (Otto) Schacht, Deutscher, 1959

Ausbildung zum Schifffahrtskaufmann.

Von 1978 bis 1997 verschiedene Führungspositionen bei Hapag-Lloyd, inklusive drei Jahre Auslandsaufenthalt.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1997–1999 ----- Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, verantwortlich für die Seefracht

1999–2011 ----- Leiter weltweite Seefracht

Seit 01.09.2011 ----- Leiter Seefracht der Gruppe

Tim Scharwath, Deutscher, 1965

Diplomkaufmann der Universität Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–2003 ----- Verschiedene operative Führungspositionen in der Kühne + Nagel-Gruppe

2004–2007 ----- Regionalleiter Luftfracht für Zentraleuropa

2007–2008 ----- Präsident von Kühne + Nagel Niederlande

2008–2011 ----- Regionaldirektor Nordwesteuropa

Seit 01.09.2011 ----- Leiter Luftfracht der Gruppe

Entschädigungen, Aktienzuteilungen und Organdarlehen

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personalausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und jährlich oder bei Ablauf von Verträgen des Managements überprüft.

Die Festsetzung und die Genehmigung der Entschädigungen sowie die Zuteilung von Aktien und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt durch den Verwaltungsrat. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden diese Angelegenheiten durch den Personalausschuss des Verwaltungsrats geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2011 hat der Verwaltungsrat folgende Pauschalierung der Verwaltungsratsvergütungen (Barbezüge) und zusätzlichen Entschädigungen an Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse beschlossen:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Grund- entschädigung	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Audit- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Personal- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Präsidial- ausschusses
in CHF				
Präsident ¹	300.000	15.000	10.000	-
Vizepräsident und Mitglieder	2.133.333	45.000	83.611	22.500
Total	2.433.333	60.000	93.611	22.500

¹ Die Honorare sind Bestandteil der unter „Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsführung“ offengelegten Beträge; siehe auch Seite 127, Erläuterung 12 des Jahresabschlusses 2011 der Kühne + Nagel International AG.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Barvergütung, die aus einem fixen Grundgehalt und einer vom Gewinn der Gruppe abhängigen Komponente besteht. Des Weiteren können sich die Mitglieder der Geschäftsleitung am Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan beteiligen.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Summe aller im Geschäftsjahr 2011 gezahlten und zurückgestellten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung betrug CHF 17 Mio., wovon CHF 15 Mio. an das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung und CHF 2 Mio. an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats flossen.

Weitere Informationen zu den zurückgestellten und bezahlten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von KNI können der Erläuterung 12 zum Jahresabschluss 2011 der Kühne + Nagel International AG entnommen werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie hat eine Stimme, und es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Mitglieder der Revisionsstelle.

Namenaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch eingetragen ist oder über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR sowie Organvertreter müssen nicht Aktionäre sein. Einzelfirmen, Personengesellschaften oder juristische Personen können sich durch gesetzliche oder statutarische Vertreter oder sonstige Vertretungsberechtigte vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

Statutarische Quoren

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Quoren und Fristen. Die folgenden Beschlüsse müssen jedoch mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen, damit sie gefasst werden könnten:

- Aufhebung von Beschränkungen der Übertragbarkeit
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt
- Abberufung von mehr als einem Viertel der Verwaltungsratsmitglieder

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Tagesordnung enthält alle für die Analyse der Traktandenpunkte notwendigen Angaben. Dazu gehören insbesondere Informationen zu Neuernennungen in den Verwaltungsrat sowie bei Änderungen oder Ergänzungen der Statuten die Bekanntgabe des neuen Wortlautes.

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Verhandlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen unter Angabe der Anträge verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Namenaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch der Kühne + Nagel International AG eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Aktionäre oder Nutzniesser, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, sind berechtigt, einen Bevollmächtigten zu ernennen, der sie bei Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht während der Generalversammlung vertreten kann.

Das Aktienbuch bleibt für jegliche Eintragungen acht Tage (einschliesslich des Tages der Generalversammlung) vor dem Datum der Generalversammlung geschlossen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es bestehen keine Opting-out- oder Opting-in-Regelungen in den Statuten.

Kontrollwechselklauseln

Kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder andere Kadermitglieder haben in ihren Verträgen Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Das Mandat für die Revision und die Konzernprüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 mit Annahmeerklärung vom 8. Mai 2002 von der KPMG AG, Zürich, übernommen. Die Wiederwahl für das Geschäftsjahr 2011 wurde mit Annahmeerklärung vom 28. April 2011 bestätigt. Der leitende Revisor, Marc Ziegler, hat das Mandat ab dem Geschäftsjahr 2009 übernommen. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Revisionshonorare

Als Revisionshonorar wurden für das Berichtsjahr 2011 laut Finanzbuchhaltung CHF 3,8 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Zusätzlich wurden der Revisionsgesellschaft KPMG AG im Jahr 2011 für weitere Beratungsdienstleistungen, die auf selektiver Basis restriktiv vergeben wurden, CHF 1 Mio. vergütet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die externe Revision wird durch den Auditausschuss des Verwaltungsrats beaufsichtigt und kontrolliert. Die Revisionsstelle berichtet regelmässig an den Auditausschuss. Der leitende Revisor hat zudem im Jahr 2011 insgesamt an drei Sitzungen des Auditausschusses und an einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrats teilgenommen. Auswahlkriterien für die externe Revisionsstelle sind deren weltweite Präsenz sowie deren Reputation und ökonomische Kriterien.

Informationspolitik

Mit ihrer Informationspolitik ist Kühne + Nagel bestrebt, eine umfassende, offen und einheitlich gestaltete Kommunikation zu gewährleisten. Ziel dabei ist es, Anlegern und Analysten gegenüber noch mehr Transparenz zu schaffen und so den weltweit branchenüblichen „Best Practice-Standards“ gerecht zu werden.

Kühne + Nagel nutzt dazu neben Printmedien insbesondere ihr Internetportal. Auf der Webseite des Unternehmens www.kuehne-nagel.com, können aktuelle Informationen abgerufen werden. Diese umfassen unter anderem eine allgemeine Präsentation des Unternehmens, welche neben detaillierten wirtschaftlichen Daten auch vermehrt in den Blickpunkt rückende Umwelt- und Sicherheitsbelange umfasst. Ausserdem bietet Kühne + Nagel regelmässig aktualisierte Darstellungen und Hintergrundinformationen über wesentliche geschäftliche Ereignisse sowie über wichtige organisatorische Änderungen an.

Der Jahresbericht über das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ist sowohl auszugsweise als auch in Vollversion in deutscher und englischer Sprache abrufbar unter http://www.kn-portal.com/about_us/investor_relations/annual_reports/.

Die Geschäftsergebnisse des Unternehmens werden auf dem Internetportal vierteljährlich veröffentlicht (http://www.kn-portal.com/about_us/investor_relations/financial_presentations/). Vor Bekanntgabe des ersten Quartalsergebnisses findet sich dort neben den voraussichtlichen Publikationsterminen der Quartalsergebnisse auch der Termin für die Generalversammlung (http://www.kn-portal.com/about_us/investor_relations/financial_calendar/).

Die Kontaktadresse von Investor Relations lautet:

Kühne + Nagel Management AG
Investor Relations
Dorfstrasse 50
Postfach 67
CH-8834 Schindellegi
Telefon: +41 (0)44 786 95 61

Auf Kühne + Nagels Webseite, www.kuehne-nagel.com, werden jedem Interessierten detaillierte Kontaktinformationen pro Geschäftsaktivität angeboten.

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Anhang	2011	2010	Abweichung in %
Fakturierte Umsatzerlöse	20	19.596	20.261	-3,3
Zölle und Abgaben		-3.378	-3.403	
Fakturierter Netto-Umsatz		16.218	16.858	-3,8
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen		-10.320	-10.900	
Rohhertrag	20	5.898	5.958	-1,0
Personalaufwand	21	-3.386	-3.391	
Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen	22	-1.542	-1.584	
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	23	8	21	
Betriebsgewinn (EBITDA)		978	1.004	-2,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	27	-154	-164	
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	28	-69	-75	
Wertminderung auf andere immaterielle Vermögenswerte	28	-5	-	
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		750	765	-2,0
Finanzerträge	24	20	6	
Finanzaufwendungen	24	-8	-9	
Ergebnis von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen	20	4	5	
Gewinn vor Steuern (EBT)		766	767	-0,1
Ertragssteuern	25	-160	-162	
Reingewinn		606	605	0,2
Aufgeteilt auf:				
Aktionäre der Gesellschaft		601	601	0,0
Nicht-beherrschender Anteil		5	4	
Reingewinn		606	605	0,2
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	26	5,04	5,06	-0,4
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	26	5,03	5,05	-0,4

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	Anhang	2011	2010
Reingewinn		606	605
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnungsdifferenzen		-75	-296
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Plänen nach Steuern (netto)	36/25	-18	-15
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-93	-311
Gesamtergebnis		513	294
Aufgeteilt auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		509	290
Nicht-beherrschender Anteil		4	4

Bilanz

CHF Mio.	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
Sachanlagen	27	1.146	1.083
Goodwill	28	696	590
Andere immaterielle Vermögenswerte	28	196	176
Beteiligungen an Joint Ventures	29	39	43
Latente Steuerguthaben	25	162	166
Anlagevermögen		2.239	2.058
Rechnungsabgrenzungsposten		97	93
Unfertige Leistungen	30	275	253
Forderungen aus Leistungen	31	2.278	2.077
Sonstige Forderungen	32	149	129
Investitionen in Finanzanlagen	33	252	-
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	33/34	851	1.331
Umlaufvermögen		3.902	3.883
Total Aktiven		6.141	5.941
Passiven			
Aktienkapital		120	120
Kapital- und Gewinnreserven		1.661	1.644
Konzerngewinn		601	601
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft		2.382	2.365
Nicht-beherrschender Anteil		23	13
Eigenkapital	35	2.405	2.378
Rückstellungen für Vorsorgeleistungen und Abgangsentschädigungen	36	296	284
Rückstellungen für latente Steuern	25	156	173
Verpflichtungen aus Finanzleasing	39	43	58
Langfristige Rückstellungen	41	97	94
Langfristiges Fremdkapital		592	609
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiges Fremdkapital	38/39	44	49
Verbindlichkeiten aus Leistungen	40	1.285	1.201
Ausstehende Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungen	40	881	877
Steuerverbindlichkeiten		106	114
Kurzfristige Rückstellungen	41	64	69
Sonstige Verbindlichkeiten	42	764	644
Kurzfristiges Fremdkapital		3.144	2.954
Total Passiven		6.141	5.941

Schindellegi, 2. März 2012

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG
Reinhard Lange Gerard van Kesteren
CEO CFO

Eigenkapitalnachweis

CHF Mio.	Aktienkapital	Agio	Eigene Aktien	Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen	Versicherungsmathematische Gewinne & Verluste	Gewinnrücklage	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Nicht-beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2010	120	684	-88	-345	-11	1.920	2.280	10	2.290
Reingewinn	-	-	-	-	-	601	601	4	605
Sonstiges Ergebnis									
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-296	-	-	-296	-	-296
Netto versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus									
leistungsorientierten Plänen nach Steuern	-	-	-	-	-15	-	-15	-	-15
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-296	-15	-	-311	-	-311
Gesamtergebnis	-	-	-	-296	-15	601	290	4	294
Veräusserung eigener Aktien	-	21	37	-	-	-	58	-	58
Dividenden ¹	-	-	-	-	-	-273	-273	-1	-274
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen und Optionspläne	-	-	-	-	-	10	10	-	10
Total Transaktionen mit Eigentümern	-	21	37	-	-	-263	-205	-1	-206
Stand per 31. Dezember 2010	120	705	-51	-641	-26	2.258	2.365	13	2.378
Reingewinn	-	-	-	-	-	601	601	5	606
Sonstiges Ergebnis									
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-74	-	-	-74	-1	-75
Netto versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus									
leistungsorientierten Plänen nach Steuern	-	-	-	-	-18	-	-18	-	-18
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-74	-18	-	-92	-1	-93
Gesamtergebnis	-	-	-	-74	-18	601	509	4	513
Kauf eigener Aktien	-	-	-13	-	-	-	-13	-	-13
Veräusserung eigener Aktien	-	9	19	-	-	-	28	-	28
Dividenden ¹	-	-	-	-	-	-328	-328	-1	-329
Ausschüttung Kapitaleinlagereserven	-	-179	-	-	-	-	-179	-	-179
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen und Optionspläne	-	-	-	-	-	7	7	-	7
Total Kapitaleinlagen von/ und Ausschüttungen an Eigentümer	-	-170	6	-	-	-321	-485	-1	-486
Erwerb von Tochtergesellschaften mit nicht-beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	1	1	7	8
Transaktion mit nicht-beherrschenden Anteilen ²	-	-	-	-	-	-8	-8	-	-8
Total Transaktionen mit Eigentümern	-	-170	6	-	-	-328	-492	6	-486
Stand per 31. Dezember 2011	120	535	-45	-715	-44	2.531	2.382	23	2.405

¹ CHF 2,75 pro Aktie (2010: CHF 2,30 pro Aktie).

² Die Veränderung der Gewinnrücklage beinhaltet eine Put-Option für die Akquisition von nicht-beherrschenden Anteilen einer der Tochtergesellschaften der Gruppe, siehe Erläuterung 43.

Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anhang	2011	2010
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		606	605
Auflösung nicht liquiditätswirksamer Vorgänge:			
Ertragssteuer	25	160	162
Finanzerträge	24	-20	-6
Finanzaufwendungen	24	8	9
Ergebnis von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen	29	-4	-5
Abschreibungen auf Sachanlagen	27	154	164
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	28	69	75
Wertminderung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	28	5	-
Aufwand für aktienbasierte Vergütung und Optionspläne	21	7	10
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	23	-12	-30
Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen	23	4	4
Nettozuführung zu Rückstellungen für Vorsorgeleistungen und Abgangsschädigungen		1	4
Zwischentotal Betrieblicher Geldfluss		978	992
(Zunahme)/Abnahme Unfertige Leistungen		-27	-57
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Leistungen und Vorauszahlungen		-216	-329
Zunahme/(Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		59	33
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen		-	18
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten		105	356
Steuerzahlungen		-219	-148
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		680	865
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen			
- Sachanlagen	27	-207	-147
- Andere immaterielle Vermögenswerte	28	-11	-19
Desinvestitionen von Sachanlagen		18	56
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto (ohne flüssige Mittel)	43	-174	-3
Kauf von Finanzanlagen	33	-281	-
Verkauf von Finanzanlagen	33	30	-
Zinserträge		12	4
Kapitalreduktionen/(-erhöhungen) von Joint Ventures	29	3	-36
Dividenden von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen		4	4
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-606	-141
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme verzinslicher Verbindlichkeiten		4	-
Abnahme verzinslicher Verbindlichkeiten		-37	-43
Zinsaufwendungen		-8	-7
Kauf eigener Aktien	35	-13	-
Veräusserung eigener Aktien	35	28	58
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Gesellschaft	35	-328	-273
Ausschüttung Kapitaleinlagereserven	35	-179	-
Dividendenausschüttung an andere Gesellschafter		-1	-1
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-534	-266
Fremdwährungsdifferenzen auf flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen		-20	-114
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen		-480	344
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 1. Januar, netto	34	1.315	971
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 31. Dezember, netto	34	835	1.315

ANHANG ZUM KONSOLIDierten JAHRESABSCHLUSS

GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1 Organisation

Kühne + Nagel International AG (die Gesellschaft) hat ihren Sitz in Schindellegi (Feusisberg), Schweiz, und gehört zu den weltweit führenden Logistikern. Ihre starke Marktpositionierung liegt in der Seefracht, Luftfracht, den Landverkehren und der Kontraktlogistik.

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 umfasst die Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures (die Gruppe).

2 Einhaltung der Standards

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

3 Basis für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Millionen (Mio.) Schweizer Franken (CHF) erstellt und basiert auf den einzelnen Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2011. Diese Jahresabschlüsse wurden gemäss einheitlicher Konzernrichtlinien der Gruppe erstellt, die den Anforderungen von IFRS und den Anforderungen der schweizerischen Gesetzgebung (Schweizer Obligationenrecht) entsprechen. Der konsolidierte Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt. Einzige Ausnahme bilden einige Finanzinstrumente und Wertpapiere, die zum Verkehrswert bewertet wurden. Gegenstände des Anlagevermögens, die

zur Veräusserung bestimmt sind, sowie Veräusserungsgruppen werden mit dem niedrigeren von Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Geschäftsleitung, dass bei der Umsetzung der Richtlinien und der Festlegung der Beträge von Aktiven und Passiven sowie bei Aufwand und Ertrag gewisse Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen gemacht werden. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen abweichen. Beurteilungen der Geschäftsleitung unter Anwendung von IFRS, die sich wesentlich auf den konsolidierten Jahresabschluss auswirken, und Schätzungen, die ein beträchtliches Risiko für wesentliche Berichtigungen im Folgejahr darstellen könnten, sind in Erläuterung 51 ersichtlich.

Die Grundsätze der Rechnungslegung für den konsolidierten Jahresabschluss stimmen mit jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010 überein.

Die angepassten Standards und neuen oder angepassten Interpretationen, welche im Berichtsjahr 2011 in Kraft getreten sind, sind entweder für die Gruppe nicht anwendbar oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Anwendung neuer und angepasster Richtlinien und Interpretationen 2012

Die folgenden neuen und angepassten Richtlinien und Interpretationen wurden herausgegeben, sind aber noch nicht in Kraft und wurden in dem vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie in den Fussnoten zur untenstehenden Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Änderung von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben ¹	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
Änderungen von IAS 12 – Ertragssteuern ¹	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012
Änderungen von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses ²	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
Änderungen von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer ²	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 10 – Konzernabschlüsse ³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen ¹	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen ²	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen von IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen ¹	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts ²	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen von IFRS 7 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ¹	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ¹	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 9 – Finanzinstrumente ³	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
IFRS 9 – Änderung an IFRS 7 im Hinblick auf Angaben zum Übergang auf IFRS 9 ¹	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015

¹ Es werden keine oder keine signifikanten Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss erwartet.

² Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind zusätzliche Offenlegungen und Anpassungen in der Präsentation.

³ Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

4 Konsolidierungskreis

Die signifikanten Tochtergesellschaften und Joint Ventures der Gruppe sind aus der Aufstellung auf den Seiten 114 bis 119 ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2011 haben folgende signifikante

Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden (die finanziellen Auswirkungen der Akquisitionen sind in der Erläuterung 43 beschrieben):

	Kühne + Nagel Kapitalanteil in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbs oder der Gründung
Akquisitionen				
Rennies Investment Ltd., Grossbritannien	100	GBP	< 1	1. April 2011
Cooltainer Holdings Limited, Neuseeland	75	NZD	1.200	1. April 2011
Eichenberg Gruppe, Brasilien	100	BRL	5.349	1. September 2011
K-Logistics, Frankreich	100	EUR	91	2. September 2011
J. van de Put Fresh Cargo Handling B.V., Niederlande	100	EUR	18	1. Oktober 2011
Carl Drude GmbH & Co. KG, Deutschland	100	EUR	250	24. Oktober 2011
Amex Ltd., Israel ²	12,5	ILS	2	1. Dezember 2011
Gründungen				
Nacora S.A., Kolumbien	100	COP	20	1. April 2011
Kühne + Nagel Syria LLC, Syrien	100	SYP	7.000	1. Juli 2011
Masika Limited, Kenia	100	KES	40	1. Oktober 2011
KN Ibrakom Lojistik Hizmetleri Ltd. Sti., Türkei	60	TRY	945	1. November 2011

¹ Der Kapitalanteil per 31. Dezember 2011 ist in der Liste der wesentlichen konsolidierten Unternehmen und Joint Ventures auf den Seiten 114 bis 119 ersichtlich.

² Die Gruppe hatte bisher einen 75-Prozent-Anteil am Aktienkapital und wendete die Vollkonsolidierung an.

Im Jahr 2011 gab es keine signifikanten Desinvestitionen.

Folgende signifikante Veränderungen im Konsolidierungskreis haben im Jahr 2010 stattgefunden:

	Kühne + Nagel Kapitalanteil ¹ in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbs oder der Gründung
Akquisitionen				
Nacora Insurance Brokers Ltd., Taiwan ²	30	TWD	6.000	18. Juni 2010
Gründungen				
Kühne + Nagel Management ME FZE, Vereinigte Arabische Emirate	100	AED	1.000	1. Januar 2010
Stute Stahlservice GmbH, Deutschland	100	EUR	25	1. Februar 2010
Kühne + Nagel Management S.A., Panama	100	USD	10	1. Dezember 2010

¹ Der Kapitalanteil per 31. Dezember 2010 ist in der Liste der wesentlichen konsolidierten Unternehmen und Joint Ventures auf den Seiten 114 bis 119 ersichtlich.

² Die Gruppe hatte einen 70-Prozent-Anteil am Aktienkapital und wendete die Vollkonsolidierung an. Die Hauptaktivität liegt im Bereich Versicherungsmakler.

Im Jahr 2010 gab es keine signifikanten Desinvestitionen.

5 Konsolidierungsmethode

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Die Gruppe bewertet den Goodwill zum Marktwert der übertragenen Gegenleistung (inklusive des Marktwerts allfälliger Eigenkapitalanteile innerhalb der erworbenen Unternehmen) und dem erfassten Betrag der nicht-beherrschenden Anteile im erworbenen Unternehmen, abzüglich dem Marktwert der identifizierten Nettoaktiven zum Erwerbszeitpunkt. Sofern der Überschuss negativ ist, wird dieser sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung als Gewinn aus einem günstigen Kauf gebucht.

Die Gruppe entscheidet für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln, ob sie die nicht-beherrschenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert oder in Höhe des den nicht-beherrschenden Anteilen zustehenden Anteils am identifizierten Nettovermögen ausweist.

Die übertragene Gegenleistung beinhaltet den Marktwert der transferierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten gegenüber dem vorherigen Besitzer des erworbenen Unternehmens, durch die Gruppe ausgegebene Eigenkapitalanteile und den Marktwert allfälliger bedingter Gegenleistungen. Wenn die bedingte Gegen-

leistung als Eigenkapital klassifiziert wird, wird diese nicht neu bewertet und die Abwicklung erfolgt über das Eigenkapital. Andere Änderungen des Marktwerts der bedingten Gegenleistung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die übertragene Gegenleistung enthält keine Beträge in Bezug auf vorherige geschäftliche Beziehungen. Solche Beträge werden grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Transaktionskosten, die nicht im Zusammenhang mit der Ausgabe von Eigen- oder Fremdkapitalinstrumenten entstehen, sondern aufgrund eines Unternehmenszusammenschlusses entstanden sind, werden erfolgswirksam erfasst.

Put-Optionen gehalten von nicht-beherrschenden Anteilen

Wenn die Gruppe eine potenzielle Verpflichtung hat, Aktien einer Tochtergesellschaft von den nicht-beherrschenden Anteilen aufgrund der Ausübung einer Put-Option zu kaufen, wird der Marktwert dieser Verpflichtung bilanziert und die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Wenn ein nicht-beherrschender Anteil nach wie vor Zugang zum wirtschaftlichen Nutzen im Zusammenhang mit der Tochtergesellschaft der Gruppe hat, verbleiben die nicht-beherrschenden Anteile als separate Position im Eigenkapital der Gruppe.

Die Verbindlichkeit wird zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Nachträgliche Änderungen am Buchwert der Verbindlichkeit werden erfolgswirksam verbucht.

Erwerb und Veräusserung von nicht-beherrschenden Anteilen

Veränderungen in der Eigentümerstruktur einer Tochtergesellschaft (nachdem über diese die vollständige Kontrolle erreicht wurde), welche nicht in einem Kontrollverlust resultieren, werden als Transaktion mit Eigentümern in deren Eigenschaft als Eigentümer erfasst und der Effekt von solchen Transaktionen wird im Eigenkapital verbucht. Bei der Akquisition von nicht-beherrschenden Anteilen wird kein Goodwill berücksichtigt; Gewinne oder Verluste aus Veräusserung von nicht-beherrschenden Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Die Anpassungen der nicht-beherrschenden Anteile werden basierend auf dem proportionalen Anteil der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft vorgenommen.

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, welche direkt oder indirekt von der Gesellschaft kontrolliert werden. Diese Kontrolle umfasst die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Kontrolle ist normalerweise gegeben, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Tochtergesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Ende in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen. Die nicht-beherrschenden Anteile am Eigenkapital und am Jahresgewinn werden in der konsolidierten Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Bei assoziierten Unternehmen übt die Gruppe einen wesentlichen Einfluss aus, verfügt aber nicht über die Kontrolle. Der wesentliche Einfluss ist normalerweise gegeben, wenn die Gruppe mehr als 20 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Joint Ventures werden durch vertraglich geregelte gemeinsame Kon-

trolle geführt. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures wird ab dem Zeitpunkt des wesentlichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen, solange bis dieser wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle endet.

Eliminationen von Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsatz und Aufwand sowie nicht realisierte Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden in lokalen Fremdwährungen erstellt und zum Bilanzstichtag in CHF (Präsentationswährung der Gruppe) umgerechnet. Aktiven und Passiven, einschliesslich Goodwill und allfällige Anpassungen von Verkehrswerten aufgrund der Konsolidierung, werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen des Jahres umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen in fremden Währungen in einzelnen konsolidierten Unternehmen werden zum Tageskurs, monetäre Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven, welche zu historischen Anschaffungskosten bewertet sind, werden zum Tageskurs der Transaktion bewertet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven, welche zu Verkehrswerten bilanziert sind, werden zu demjenigen Kurs bewertet, welcher am Tag der Festsetzung des Verkehrswerts galt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Bewertungsanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die wichtigsten zur Anwendung gelangten Fremdwährungsumrechnungskurse sind die folgenden:

Gewinn- und Verlustrechnung und Geldflussrechnung (Durchschnittskurse des Jahres)

	2011 CHF	Abweichung in %	2010 CHF
EUR 1.-	1,2350	-10,9	1,3864
USD 1.-	0,8908	-14,6	1,0430
GBP 1.-	1,4226	-11,7	1,6119

Bilanz (Jahresendkurse)

	2011 CHF	Abweichung in %	2010 CHF
EUR 1.-	1,2222	-2,8	1,2578
USD 1.-	0,9353	-1,9	0,9532
GBP 1.-	1,4632	-0,5	1,4712

6 Finanzanlagen und -verbindlichkeiten

Die Rechnungslegung von Finanzinstrumenten hängt von deren Klassifizierung ab. Die Finanzanlagen und -verbindlichkeiten der Gruppe werden in folgende Kategorien klassifiziert:

- Die Kategorie **erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertete Finanzanlagen und -verbindlichkeiten** enthält nur zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Es wurden keine Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Ersterfassung erfolgswirksam bewertet.
- **Darlehen und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, und, sofern notwendig, wird eine Wertberichtigung für nicht einbringliche Forderungen vorgenommen.
- **Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen** (available for sale) beinhalten alle Finanzinstrumente/-anlagen, welche nicht einer der oben erwähnten Kategorien zugeteilt werden konnten. Dabei könnte es sich um Beteiligungen an Unternehmen, welche weder ein assoziiertes Unternehmen noch ein Joint Venture sind, sowie um Investitionen in Anleihen und Schuldverschreibungen handeln. Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen werden zum Marktwert bewertet. Bewertungsdifferenzen (nach Steuern) werden direkt im sonstigen Ergebnis verbucht, bis die Vermögenswerte veräußert werden; dann wird der Betrag vom sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Per 31. Dezember 2011 und 2010 hielt die Gruppe keine zur Veräußerung gehaltenen Finanzinstrumente und -anlagen.
- **Finanzverbindlichkeiten**, welche nicht als erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet klassifiziert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzanlagen und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente (Fremdwärungskontrakte) werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken auf ausstehende Salden im gruppeninternen Clearing-System am Hauptsitz zentralisiert verwendet. Da die Absicherungen auf in der Bilanz erfasste monetäre Fremdwährungspositionen beschränkt sind, wendet die Gruppe kein Hedge Accounting nach IAS 39 an. Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet, und alle Marktwertveränderungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge und -aufwendungen verbucht. Alle derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert werden unter der Position „Investitionen in Finanzanlagen“ (Aktiven) und alle derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Passiva) in der Bilanz ausgewiesen.

Wertminderungen auf Finanzanlagen

Bei Anzeichen einer Wertminderung auf Finanzanlagen (Darlehen und Forderungen) oder Finanzanlagen/-investitionen, die zur Veräußerung gehalten werden, wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Der erzielbare Wert der von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Geldflüsse, diskontiert mit dem ursprünglichen effektiven Zinssatz der Anlage. Kurzfristige Finanzanlagen werden nicht diskontiert.

Die Forderungen aus Leistungen werden mit dem zu erwartenden erzielbaren Wert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individueller oder auf Portfoliobasis bestimmt, wenn objektive Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Eine Wertberichtigung zur Erfassung von Wertminderungsverlusten wird verbucht, wenn die Werthaltigkeit der Finanzanlagen gemäss der Beurteilung der Geschäftsleitung nicht mehr gegeben ist. Zu diesem Zeitpunkt wird die Wertminderung direkt gegen die Finanzanlage gebucht.

Wenn der erzielbare Wert einer Anlage tiefer ist als der Buchwert, wird der Vermögensgegenstand auf den tieferen Betrag abgeschrieben. Alle sich daraus ergebenden Wertminderungsverluste (nach der Rückbuchung früherer, im Eigenkapital gebuchter Neubewertungsdifferenzen für zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Ein bereits verbuchter Wertminderungsverlust auf Finanzanlagen wird teilweise oder ganz wieder aufgelöst, wenn die Erholung des erzielbaren Werts auf ein Ereignis zurückzuführen ist, das nach dem Zeitpunkt eingetreten ist, an dem der Wertminderungsverlust erfasst wurde. Auflösungen von Wertminderungsverlusten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit der Ausnahme von Auflösungen von Wertminderungsverlusten auf zur Veräußerung gehaltenen Beteiligungen. Diese werden bei der Auflösung im sonstigen Ergebnis erfasst.

7 Segmentberichterstattung

Ein operatives Segment ist ein Teilbereich der Gruppe, in dem Geschäftsaktivitäten und daraus resultierende Aufwendungen und Erträge (inklusive Aufwendungen und Erträge mit anderen Teilbereichen der Gruppe) zusammengefasst werden. Siehe Erläuterung 20 für weitere Informationen über die operativen Segmente der Gruppe.

8 Sachanlagen

Grundstücke, Bauten und die übrigen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsverluste bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen. Die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien betragen:

	Jahre
Geschäftsliegenschaften	40
Fahrzeuge	4–10
Büroeinrichtungen	3
Büromaschinen	4
IT-Hardware	3
Büromöbel	5

Falls Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden diese separat im Anlagespiegel erfasst. Spätere Aufwendungen werden nur kapitalisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten verlässlich festgestellt werden können. Alle anderen Aufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9 Leasing

Leasingverträge, bei denen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken sowie der Nutzen auf die Gruppe übergehen, werden als Finanzleasing bilanziert. Alle anderen Leasingverträge werden als operatives Leasing klassifiziert.

Sachanlagen unter Finanzleasing werden in Höhe des Verkehrswerts bzw., falls niedriger, in Höhe des Barwerts der zukünftigen Mindestleasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Wenn die Übertragung des rechtlichen Eigentums am Ende der Leasingperiode wahrscheinlich ist, wird das Leasingobjekt über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben. Sonst werden Leasingobjekte über die kürzere Laufzeit von Leasingvertrag und geplanter Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden, basierend auf der dem Vertrag zugrunde liegenden Zinsrate, der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sofern nicht eine andere Berechnungsgrundlage den Nutzen der geleasteten Sachanlage besser widerspiegelt.

Alle Gewinne und Verluste aus Sale-and-lease-back-Transaktionen, die in einem operativen Leasing resultieren, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, wenn die Transaktion zum Verkehrswert durchgeführt wurde. Wird die Transaktion unter dem Verkehrswert durchgeführt, werden die Verluste – ausgeglichen durch zukünftige Leasingzahlungen unter dem Marktpreis – zurückgestellt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Alle übrigen Verluste werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wird die Transaktion über dem Verkehrswert durchgeführt, dann wird der Gewinn aus dieser Transaktion abgegrenzt

und die Abgrenzung über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst. Wenn der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Sale-and-lease-back-Transaktion geringer ist als der Buchwert des Anlagegutes, wird ein Verlust in der Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkehrswert sofort erfolgswirksam verbucht.

10 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode verbucht. Goodwill aus Akquisitionen stellt den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung (inklusive des beizulegenden Zeitwerts von bereits gehaltenen Eigenkapitalanteilen) und den erfassten Betrag von allfälligen nicht-beherrschenden Anteilen, abzüglich des akquirierten identifizierbaren Vermögens und der Schulden (im Allgemeinen bewertet zum beizulegenden Zeitwert) dar. Goodwill wird den geldmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Goodwill wird zu Kosten abzüglich aufgelaufener Wertminderungsverluste angesetzt. Goodwill wird jährlich am Jahresende auf Wertminderungen überprüft. Falls es Anzeichen auf eine mögliche Wertminderung des Goodwills gibt, wird die Werthaltigkeitsprüfung zum jeweiligen Zeitpunkt durchgeführt.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software, Kundenlisten, Kundenverträge etc.), die von Dritten erworben oder im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, werden getrennt als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsverluste aktiviert. Andere immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens übernommen wurden, sind getrennt vom Goodwill zu erfassen, wenn sie aus vertraglichen oder gesetzlichen Rechten bestehen oder getrennt übertragbar sind und ihr Verkehrswert verlässlich bestimmt werden kann. Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal drei Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Vermögenswerte werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche oder rechtliche Nutzungsdauer (maximal zehn Jahre) abgeschrieben. Es wurden keine immateriellen

Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in der Bilanz der Gruppe aktiviert.

11 Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

Die flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen umfassen Bargeld, kurzfristige Bankeinlagen sowie sehr liquide Investitionen mit einer Laufzeit von drei Monaten oder weniger, einer hohen Liquidität und einem geringen Wertschwankungsrisiko. Die konsolidierte Geldflussrechnung beinhaltet die flüssigen Mittel, geldnahe Finanzanlagen sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten, die jederzeit kündbar sind. Diese Teile sind Bestandteil des Cash-Managements der Gruppe.

12 Wertminderung

Die Buchwerte der Beteiligungen der Gruppe an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag darauf überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der zukünftig erzielbare Wert geschätzt. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft. Ein Wertminderungsverlust wird verbucht, wenn der Buchwert des Vermögensgegenstandes oder dessen geldgenerierender Einheit höher als sein erzielbarer Wert ist.

Berechnung des erzielbaren Werts

Als erzielbarer Wert eines Vermögensgegenstands gilt der höhere Betrag von Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert. Für die Berechnung des Nutzwerts wird der geschätzte zukünftige, auf den Tageswert diskontierte Geldfluss unter Verwendung eines Vorsteuer-Diskontsatzes, der die aktuellen Marktverhältnisse und Risikofaktoren berücksichtigt, zugrunde gelegt. Für einen Vermögensgegenstand, der keinen unabhängigen Geldfluss generiert, wird der erzielbare Wert der geldgenerierenden Einheit, welcher der Vermögensgegenstand zugeordnet ist, bestimmt.

Rückbuchung von Wertminderungsverlusten

Wertminderungsverluste auf Goodwill können nicht rückgängig gemacht werden. Wertminderungsverluste auf anderen Vermögensgegenständen können nur rückgängig gemacht werden, falls sich die Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts massgeblich verändert haben. Die Rückbuchung darf aber nur so hoch sein, dass der erzielbare Wert nicht höher ist, als der Buchwert nach Abschreibungen und vor Wertminderungsverlusten.

13 Aktienkapital

Stammaktien

Stammaktien sind als Eigenkapital klassifiziert. Die bei der Ausgabe von Stammaktien und Aktienoptionen entstandenen Kosten werden als Reduktion des Eigenkapitals gebucht.

Eigene Aktien

Wenn im Eigenkapital erfasstes Aktienkapital zurückgekauft wird, dann wird der bezahlte Betrag inklusive den direkt zurechenbaren Kosten nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Zurückgekauft Aktien werden als Eigene Aktien klassifiziert und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Wenn Eigene Aktien verkauft oder nachträglich neu gezeichnet werden, so ist der erhaltene Betrag als Zugang des Eigenkapitals zu verbuchen. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust aus dieser Transaktion wird dem Agio zugewiesen.

14 Rückstellungen

Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens einer für die Gruppe gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung gebildet, die auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen ist, falls ein zukünftiger Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, wird die Rückstellung aufgrund der erwarteten, diskontierten zukünftigen Geldflüsse gebildet. Der gewählte Diskontsatz ist steuerbereinigt, entspricht den aktuellen Marktverhältnissen und spiegelt, falls angebracht, das rückstellungsspezifische Risiko wider.

15 Vorsorgepläne, Abgangsentschädigungen und aktienbasierte Vergütung

Einige konsolidierte Unternehmen verfügen neben den gesetzlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne zugunsten der Mitarbeiter. Die Vorsorgepläne bestehen zum Teil in Form von unabhängigen Stiftungen und sind entweder nach dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat aufgebaut.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Netto-Vorsorgeverbindlichkeiten für leistungsorientierte Pläne der Gruppe umfassen die pro leistungsorientierten Plan diskontierten, voraussichtlichen zukünftigen Leistungen, die von den Arbeitnehmern bis zur jetzigen Periode erworben wurden, reduziert um das entsprechende Planvermögen, zu Marktwerten. Der Diskontsatz zum Bilanzstichtag ist der Rendite von „AA“-eingestuften Anleihen mit einer ähnlichen Restlaufzeit und derselben Referenzwährung, in welcher die Verpflichtung der Gruppe besteht, gleichzusetzen. Die Rentenverpflichtung wird bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) ermittelt.

Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden sofort im sonstigen Ergebnis verbucht.

Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die anfallenden Prämien für beitragsorientierte Pläne werden während der Perioden, in welchen die Angestellten für das Unternehmen tätig sind, als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Abgangsentschädigungen

Die voraussichtlichen Kosten für die in einzelnen Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Abgangsentschädigungen werden, falls wesentlich, als leistungsorientierte Pläne behandelt.

Aktienbasierte Vergütung

Die Gruppe hat einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan, der Kadermitarbeitern gestattet, Aktien des Unternehmens mit einem geringen Abschlag zu erwerben. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Die Zuteilung der

Optionen ist an bestimmte Bedingungen der Firmenzugehörigkeit geknüpft. Zusätzliche detaillierte Informationen sind aus der Erläuterung 37 ersichtlich.

Für Aktien, die mit einem geringen Abschlag auf den Kaufpreis abgegeben werden, wird die Differenz zwischen dem Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufs und dem tatsächlichen Kaufpreis als Personalaufwand erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird aufgrund des Aktienkurses der Kühne + Nagel International AG bestimmt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Aktien gewährt wurden.

Im Falle der Optionen wird der Marktwert als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird anhand eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt. Der Marktwert der Optionen wird zum Gewährungszeitpunkt bewertet und über den entsprechenden Leistungszeitraum verteilt in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Der erfasste Personalaufwand wird an den tatsächlichen und erwarteten Umfang der Optionsausübungen angepasst.

16 Umsatzerfassung

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze in fünf Hauptsegmenten: 1) Seefracht, 2) Luftfracht, 3) Landverkehre, 4) Kontraktlogistik und 5) Versicherungsmakler. Umsätze, welche in diesen Segmenten dargestellt werden, beinhalten den Umsatz generiert von der Hauptdienstleistung sowie von Zusatzangeboten wie der Abfertigung, Export und Importdokumentation, Tür-zu-Tür-Angeboten sowie komplexe Logistikdienstleistungen, welche im Zusammenhang mit der Hauptdienstleistung notwendig sind.

In der Seefracht, Luftfracht und den Landverkehren generiert die Gruppe den Grossteil der Umsätze durch den Einkauf von Transportdienstleistungen von Beförderungsunternehmen und den

Verkauf von kombinierten Dienstleistungen an Kunden. Als Logistikdienstleister erstellt die Gruppe sogenannte Beförderungsverträge. Umsätze im Zusammenhang mit Frachtdienstleistungen werden aufgrund der Bedingungen des Beförderungsvertrages verbucht. Umsätze von anderen Angeboten, inklusive dem Angebot vor Ort, werden nach Erbringung der Leistung und Rechnungsstellung realisiert.

In der Kontraktlogistik ist das Leistungshauptangebot die Lagerung und die Distribution gemäss Kundenverträgen. Basierend auf den Kundenverträgen werden die Umsätze realisiert, sobald die Dienstleistungen in Anspruch genommen und in Rechnung gestellt worden sind.

Im Bereich Versicherungsmakler ist das Hauptangebot die Maklerei von Versicherungsdienstleistungen, vor allem im Bereich der Verkehrshaftungsversicherung. Umsätze werden realisiert, wenn die Versicherungspolice ausgestellt und verrechnet worden ist.

Falls ein Auftrag nicht abgeschlossen und nicht fakturiert ist, werden die Kosten zurückgestellt und als Unfertige Leistungen in der Bilanz ausgewiesen.

Die aussagekräftigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistikunternehmens als der Umsatz ist der Rohertrag, welcher der Differenz zwischen den fakturierten Umsatzerlösen und den Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen entspricht.

17 Zinsaufwendungen und -erträge

Zinserträge werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens mit der Effektivzinsmethode erfasst.

Alle Kreditkosten, die nicht direkt einer Akquisition, einem Bau oder einer Produktion eines qualifizierten Anlagegutes zugeordnet werden können, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Die Gruppe hat keine Kreditkosten für qualifizierte Anlagegüter aktiviert und besitzt keine solchen qualifizierten Anlagegüter.

18 Ertragssteuern

Die Steuern auf dem Jahresgewinn beinhalten laufende sowie latente Steuern. Die Rückstellung für laufende und latente Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit Ausnahme der Steuern betreffend Unternehmenszusammenschlüsse oder von Positionen, die direkt im Eigenkapital oder als sonstiges Ergebnis erfasst werden.

Die laufenden Steuern entsprechen der erwarteten Steuerzahlung oder -forderung auf den steuerbaren Jahresgewinn oder -verlust unter Anwendung der geltenden oder zum Bilanzstichtag kurz vor Einführung stehenden Steuersätze und allfälligen Anpassungen der Steuerverbindlichkeit im Bezug auf frühere Jahre.

Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsdifferenzen (temporary differences) werden nach der „balance sheet liability method“ ermittelt. Die zeitlichen Bewertungsdifferenzen bemessen sich aus der Differenz der Buchwerte von Aktiven und Passiven, bewertet nach den Richtlinien des Jahresabschlusses und der steuerrechtlichen Bilanz. Die folgenden zeitlichen Differenzen werden nicht berücksichtigt: die erstmalige Erfassung von Goodwill, die erstmalige Erfassung von Aktiven und Passiven, welche weder den buchhalterischen noch den steuerbaren Gewinn beeinflussen, und Differenzen in Bezug auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften, bei welchen es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die zeitlichen Bewertungsdifferenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Der Betrag der Rückstellung für latente Steuern errechnet sich auf Basis der erwarteten Realisierung oder des Zahlungsausgleichs der Verkehrswerte von Aktiven und Passiven unter Anwendung der zum Bilanzstichtag bestehenden oder kurz vor der Einführung stehenden Steuersätze.

Latente Steuerguthaben aus nicht genutzten Verlustvorträgen sowie aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen werden nur in dem Ausmass aktiviert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sein werden, mit denen die zeitlichen Bewertungsdifferenzen oder Verlustvorträge verrechnet werden können. Falls mit der Realisierung nicht mehr gerechnet werden kann, werden die entsprechenden latenten Steuerguthaben reduziert.

19 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräusserbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung eines Vermögenswerts (oder einer Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, sind die Buchwerte des Vermögenswerts (bzw. alle Vermögenswerte und Schulden der Gruppe) gemäss den einschlägigen IFRS-Bestimmungen zu bewerten. Die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine allfällige Wertberichtigung bei der erstmaligen Klassifizierung von langfristigen Vermögenswerten als „zur Veräußerung gehalten“ wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Planmässige Abschreibungen der Vermögenswerte werden nicht weiter vorgenommen.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräussert wurde oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich oder ein konsolidiertes Unternehmen darstellt, das ausschliesslich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich erfolgt nach Veräußerung oder zum früheren Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsbereich die Bedingungen der Klassifikation als zur Veräußerung gehalten erfüllt.

ANDERE ERLÄUTERUNGEN

20 Segmentberichterstattung

a) Berichtspflichtige Segmente

Über ihr weltweites Netzwerk erbringt die Gruppe integrierte Logistikdienstleistungen für die gesamte Beschaffungskette der Kunden. Die Geschäftsaktivitäten sind in die sechs operativen Segmente **Seefracht, Luftfracht, Landverkehre, Kontraktlogistik, Immobilien und Versicherungsmakler** eingeteilt. Diese sechs Segmente spiegeln die internen Management- und Berichtstrukturen an den Chief Operating Decision Maker (CODM), respektive an den Hauptentscheidungsträger, die Geschäftsleitung wider und werden durch spezifische organisatorische Strukturen unterstützt. Der CODM überwacht die internen Managementberichte monatlich. Jedes Segment ist ein eigenständiger Geschäftsbereich mit spezifischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Abgrenzung der Segmente Seefracht, Luftfracht und Landverkehre zeigt sich in der Benutzung der gleichen Transportmittel innerhalb des jeweiligen Segments und den segmentspezifischen Geschäfts- und Managementabläufen. Die erbrachten Dienstleistungen für das Segment Kontraktlogistik basieren auf spezifischen Kundenverträgen im Bereich Lagerung und Distribution, wobei der Übergang zwischen Lagerung, Verpackung und Verteilung fließend ist. Innerhalb der berichtspflichtigen Segmente Immobilien und Versicherungsmakler werden ausschliesslich Dienstleistungen dieser Aktivitäten erfasst, welche

nicht in Zusammenhang mit den logistischen Aktivitäten in den Bereichen Seefracht, Luftfracht, Landverkehre und Kontraktlogistik stehen.

Die Festsetzung der Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten basiert auf Marktbedingungen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für alle berichtspflichtigen Segmente innerhalb des konsolidierten Jahresabschlusses identisch.

Die Informationen zu den berichtspflichtigen Segmenten sind auf den nächsten Seiten präsentiert. Die Segmentprofitabilität basiert auf dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT), da diese Kennzahl vom Chief Operating Decision Maker (CODM) regelmässig beurteilt wird. Die Spalte „Eliminationen“ dient zur Elimination von Intersegmentumsätzen und -aufwendungen. Sämtliche betrieblichen Aufwendungen werden den Segmenten zugeordnet und sind Teil des EBIT.

b) Geografische Information

Die Gruppe ist weltweit in einer Reihe von geografischen Regionen vertreten: **Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika, Asien-Pazifik, Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika**. Alle Produkte und Dienstleistungen werden in jedem dieser geografischen Märkte vertrieben. Der Segmentumsatz basiert auf dem geografischen Standort der Kunden und das Segmentvermögen auf der geografischen Lage des Vermögens.

c) Grosskunden

Es gibt keinen Einzelkunden, der mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes der Gruppe ausmacht.

a) Berichtspflichtige Segmente

CHF Mio.	Total Gruppe		Seefracht		Luftfracht		Landverkehre	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	19.596	20.261	8.330	8.996	4.020	4.044	2.967	2.776
Fakturierte Intersegment-Umsatzerlöse	-	-	1.582	1.752	2.305	2.281	1.185	855
Zölle und Steuerabgaben	-3.378	-3.403	-2.231	-2.265	-616	-692	-282	-233
Fakturierter Netto-Umsatz	16.218	16.858	7.681	8.483	5.709	5.633	3.870	3.398
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-10.320	-10.900	-6.427	-7.259	-4.914	-4.884	-3.013	-2.573
Rohertrag	5.898	5.958	1.254	1.224	795	749	857	825
Betriebliche Aufwendungen	-4.920	-4.954	-816	-783	-543	-515	-815	-782
EBITDA	978	1.004	438	441	252	234	42	43
Abschreibungen auf Sachanlagen	-154	-164	-17	-16	-10	-12	-30	-34
Amortisation auf andere immaterielle Vermögenswerte	-69	-75	-8	-9	-7	-6	-25	-26
Wertminderung auf andere immaterielle Vermögenswerte	-5	-	-2	-	-3	-	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	750	765	411	416	232	216	-13	-17
Finanzerträge	20	6						
Finanzaufwendungen	-8	-9						
Ergebnis von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen	4	5	2	3	-	-	1	2
Gewinn vor Steuern (EBT)	766	767						
Ertragssteuern	-160	-162						
Konzerngewinn	606	605						
Aufgeteilt auf:								
Aktionäre der Gesellschaft	601	601						
Nicht-beherrschende Anteile	5	4						
Konzerngewinn	606	605						
Zusatzinformationen (nicht regelmässig an CODM berichtet)								
Segmentanlagevermögen	2.239	2.058	121	61	65	37	364	283
Segmentaktiven	6.141	5.941	1.186	1.087	642	492	770	658
Segmentpassiven	3.736	3.563	1.110	1.088	641	568	580	511
Zuteilung von Goodwill	696	590	45	23	39	14	217	152
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	196	176	25	20	26	11	94	73
Investitionen in Sachanlagen	207	134	22	13	15	10	81	21
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	11	17	2	5	2	3	1	3
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	263	3	47	-	53	-	157	3
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	104	119	15	15	11	12	17	18

Kontraktlogistik		Immobilien		Versicherungsmakler		Total berichtete Segmente		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
4.168	4.316	2	4	109	125	19.596	20.261	-	-	-	-
151	115	74	78	58	60	5.355	5.141	-5.355	-5.141	-	-
-249	-213	-	-	-	-	-3.378	-3.403	-	-	-	-
4.070	4.218	76	82	167	185	21.573	21.999	-5.355	-5.141	-	-
-1.116	-1.099	-	-	-131	-148	-15.601	-15.963	5.281	5.063	-	-
2.954	3.119	76	82	36	37	5.972	6.036	-74	-78	-	-
-2.793	-2.931	-10	-3	-17	-18	-4.994	-5.032	74	78	-	-
161	188	66	79	19	19	978	1.004	-	-	-	-
-70	-77	-27	-25	-	-	-154	-164	-	-	-	-
-28	-34	-	-	-1	-	-69	-75	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-5	-	-	-	-	-
63	77	39	54	18	19	750	765	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	4	5	-	-	-	-
573	596	915	872	-	-	2.038	1.849	-	-	201	209
1.308	1.270	919	883	12	11	4.837	4.401	-	-	1.304	1.540
984	933	14	15	58	54	3.387	3.169	-	-	349	394
395	401	-	-	-	-	696	590	-	-	-	-
51	72	-	-	-	-	196	176	-	-	-	-
17	56	72	34	-	-	207	134	-	-	-	-
6	6	-	-	-	-	11	17	-	-	-	-
5	-	-	-	1	-	263	3	-	-	-	-
47	59	-	-	14	15	104	119	-	-	-	-

b) Geografische Information

CHF Mio.	Total		Europa		Nord-, Mittel- und Südamerika	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	19.596	20.261	12.396	12.978	4.017	3.985
Fakturierte Intersegment-Umsatzerlöse	-	-	3.186	2.811	676	665
Zölle und Steuerabgaben	-3.378	-3.403	-1.971	-1.986	-720	-688
Fakturierter Netto-Umsatz	16.218	16.858	13.611	13.803	3.973	3.962
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-10.320	-10.900	-9.331	-9.394	-3.095	-3.103
Rohhertrag	5.898	5.958	4.280	4.409	878	859
Betriebliche Aufwendungen	-4.920	-4.954	-3.716	-3.816	-729	-707
EBITDA	978	1.004	564	593	149	152
Abschreibungen auf Sachanlagen	-154	-164	-119	-129	-19	-19
Amortisation auf andere immaterielle Vermögenswerte	-69	-75	-62	-67	-4	-4
Wertminderung auf andere immaterielle Vermögenswerte	-5	-	-5	-	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	750	765	378	397	126	129
Finanzerträge	20	6				
Finanzaufwendungen	-8	-9				
Ergebnis von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen	4	5	4	5	-	-
Gewinn vor Steuern (EBT)	766	767				
Ertragssteuern	-160	-162				
Konzerngewinn	606	605				
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	601	601				
Nicht-beherrschende Anteile	5	4				
Konzerngewinn	606	605				
Anlagevermögen	2.239	2.058	1.678	1.588	233	181
Zusätzliche Informationen (nicht regelmässig an CODM berichtet)						
Segmentaktiven	6.141	5.941	3.408	3.179	821	712
Segmentpassiven	3.736	3.563	2.382	2.294	538	445
Zuteilung von Goodwill	696	590	555	500	114	84
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	196	176	165	176	21	-
Investitionen in Sachanlagen	207	134	157	93	22	26
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	11	17	10	15	-	-
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	263	3	160	-	59	-
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	104	119	81	105	15	10

Asien-Pazifik		Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
1.829	1.908	1.354	1.390	-	-	-	-
1.190	1.303	229	207	-5.281	-4.986	-	-
-202	-197	-485	-532	-	-	-	-
2.817	3.014	1.098	1.065	-5.281	-4.986	-	-
-2.256	-2.497	-919	-892	5.281	4.986	-	-
561	517	179	173	-	-	-	-
-334	-296	-141	-135	-	-	-	-
227	221	38	38	-	-	-	-
-10	-10	-6	-6	-	-	-	-
-2	-4	-1	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
215	207	31	32	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
81	37	46	43	-	-	201	209
343	278	265	232	-	-	1.304	1.540
305	295	162	135	-	-	349	394
21	-	6	6	-	-	-	-
10	-	-	-	-	-	-	-
15	8	13	7	-	-	-	-
1	2	-	-	-	-	-	-
43	3	1	-	-	-	-	-
6	2	2	2	-	-	-	-

b) Geografische Information

Länderinformation

CHF Mio.	2011		2010	
	Anlagevermögen	Fakturierte Umsatzerlöse	Anlagevermögen	Fakturierte Umsatzerlöse
Schweiz ¹	6	352	6	265
Deutschland ¹	511	3.984	482	4.155
USA ²	114	2.029	129	2.114
China ³	6	603	4	659
Südafrika ⁴	2	459	2	492

1 Teil der Region Europa.

2 Teil der Region Nord-, Mittel- und Südamerika.

3 Teil der Region Asien-Pazifik.

4 Teil der Region Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika.

21 Personalaufwendungen

CHF Mio.	2011	2010
Löhne und Gehälter	2.711	2.696
Sozialabgaben und übrige Personalaufwendungen	588	598
Aufwand für aktienbasierte Vergütung und Optionspläne	7	10
Aufwendungen für Altersvorsorge		
– Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	20	21
– Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	49	48
Sonstige	11	18
Total	3.386	3.391

22 Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen

CHF Mio.	2011	2010
Verwaltung	201	192
Kommunikation	74	78
Reisen und Werbung	86	80
Fahrzeuge	293	325
Betrieb	242	199
Raum	633	697
Wertberichtigungen auf Forderungen und Inkassoaufwendungen	13	13
Total	1.542	1.584

23 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto

CHF Mio.	2011	2010
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen	12	30
Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen	-4	-4
Rückstellung für Untersuchungen der Wettbewerbskommission und Prozesskosten ¹	-	-5
Total	8	21

¹ Siehe Erläuterungen 41 und 45.

24 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

CHF Mio.	2011	2010
Zinserträge	10	4
Wertveränderung der Finanzinvestitionen, inklusive derivative Finanzinstrumente	2	-
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	8	2
Finanzerträge	20	6
Zinsaufwendungen	-8	-9
Finanzaufwendungen	-8	-9
Finanzergebnis, netto	12	-3

25 Ertragssteuern

CHF Mio.	2011	2010
Laufender Steueraufwand		
– Berichtsjahr	173	185
– Berichtigung der Vorjahre	1	1
	174	186
Latenter Steueraufwand		
– Veränderung von zeitlichen Bewertungsdifferenzen	4	-9
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	-18	-15
	-14	-24
Ertragssteuern	160	162

Es wurden Ertragssteuern von CHF 1 Mio. (2010: CHF -3 Mio.), resultierend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Ver-

lusten von CHF 17 Mio. vor Steuern (2010: CHF 18 Mio.), aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen im sonstigen Ergebnis verbucht.

Überleitung zum effektiven Steuersatz

CHF Mio.	2011	%	2010	%
Gewinn vor Steuern gemäss Gewinn- und Verlustrechnung	766		767	
Ertragssteuern/erwarteter Steuersatz	154	20,1	159	20,7
Steuereffekt von				
– steuerlich nicht wirksamen (Erträgen)/Aufwendungen	12	1,6	15	2,0
– (verrechnete)/verfallene steuerliche Verlustvorträge	-7	-0,9	-10	-1,3
– Veränderung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	-18	-2,3	-15	-2,0
– Berichtigung der Vorjahre	1	0,1	1	0,1
– Verrechnungssteuern	9	1,2	7	0,9
– Sonstige	9	1,2	5	0,7
Ertragssteuern/effektiver Steuersatz	160	20,9	162	21,1

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

CHF Mio.	Aktiven ¹		Passiven ¹		Netto ¹	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Sachanlagen	34	36	-73	-98	-39	-62
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	24	18	-54	-50	-30	-32
Forderungen aus Leistungen	17	15	-4	-2	13	13
Sonstige Forderungen	4	5	-23	-21	-19	-16
Verpflichtungen aus Finanzleasing	19	30	-	-	19	30
Rückstellungen für Vorsorgeleistungen und Abgangsschädigungen	8	9	-1	-	7	9
Sonstige Verbindlichkeiten	50	46	-1	-2	49	44
Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen	6	7	-	-	6	7
Steuerforderungen/(-verbindlichkeiten)	162	166	-156	-173	6	-7
¹ davon Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse (Eröffnungsbilanz)	4	-	-18	-	-14	-

Die berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge werden spätestens in den nächsten zwei Jahren realisiert sein.

Nicht berücksichtigte latente Steuerguthaben

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Auf Verlustvorträge	59	39
Abzugsfähige zeitliche Bewertungsdifferenzen	23	42
Total	82	81

Es ist unwahrscheinlich, dass zukünftige steuerbare Gewinne in dem Ausmass vorhanden sein werden, dass die nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge kompensiert werden können. Der Grossteil der latenten Steuerguthaben auf nicht berücksichtigte Verlustvorträge weist eine unbefristete Laufzeit auf.

26 Gewinn pro Aktie

Die für die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeten Ergebnis- und Aktiendaten per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
Reingewinn aufgeteilt auf Aktionäre der Gesellschaft in CHF Mio.	601	601
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien im Berichtsjahr	119.257.580	118.735.266
Einfluss der verwässernden Aktien:		
Optionen auf Aktien	179.875	267.504
Angepasste gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien für den verwässerten Gewinn pro Aktie	119.437.455	119.002.770
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	5,04	5,06
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	5,03	5,05

27 Sachanlagen

2011

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten unter Finanzleasing	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen unter Finanzleasing	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar 2011	733	247	48	572	1.600
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	30	-	4	20	54
Andere Zugänge	72	-	2	133	207
Abgänge	-7	-	-12	-69	-88
Anpassungen/Umbuchungen	45	-48	3	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-25	-7	-1	-34	-67
Stand per 31. Dezember 2011	848	192	44	622	1.706
Kumulierte Wertberichtigung und Wertminderungsverluste					
Stand per 1. Januar 2011	99	13	26	379	517
Wertberichtigungen im Berichtsjahr	23	4	11	116	154
Abgänge	-5	-	-8	-65	-78
Anpassungen/Umbuchungen	7	-7	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-1	-1	-27	-33
Stand per 31. Dezember 2011	120	9	28	403	560
Buchwert					
Stand per 1. Januar 2011	634	234	22	193	1.083
Stand per 31. Dezember 2011	728	183	16	219	1.146

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2011: CHF 1.788 Mio.
Per 31. Dezember 2011 waren sämtliche Sachanlagen frei von

jeglicher Belastung oder Belehnung ausser für Bestandteile
unter Finanzleasing.

2010

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten unter Finanzleasing	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen unter Finanzleasing	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar 2010	838	295	67	705	1.905
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	1	1
Andere Zugänge	28	-	-	106	134
Abgänge	-22	-	-7	-107	-136
Anpassungen/Umbuchungen	-4	-	-	4	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-107	-48	-12	-137	-304
Stand per 31. Dezember 2010	733	247	48	572	1.600
Kumulierte Wertberichtigung und Wertminderungsverluste					
Stand per 1. Januar 2010	107	11	19	467	604
Wertberichtigungen im Berichtsjahr	19	5	16	124	164
Abgänge	-10	-	-4	-94	-108
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17	-3	-5	-118	-143
Stand per 31. Dezember 2010	99	13	26	379	517
Buchwert					
Stand per 1. Januar 2010	731	284	48	238	1.301
Stand per 31. Dezember 2010	634	234	22	193	1.083

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2010: CHF 1.702 Mio.
Per 31. Dezember 2010 waren sämtliche Sachanlagen frei von

jeglicher Belastung oder Belehnung ausser für Bestandteile unter
Finanzleasing.

28 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

2011

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2011	615	556
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	121	88
Andere Zugänge	-	11
Abgänge	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	-14
Stand per 31. Dezember 2011	717	639
Kumulierte Wertberichtigung und Wertminderungen		
Stand per 1. Januar 2011	25	380
Abschreibungen im Berichtsjahr	-	69
Wertminderungen ²	-	5 ²
Abgänge	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-9
Stand per 31. Dezember 2011	21	443
Buchwert		
Stand per 1. Januar 2011	590	176
Stand per 31. Dezember 2011	696	196

1 Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Software.

2 Die Wertberichtigung von anderen immateriellen Vermögenswerten im Betrag von CHF 5 Mio. wurde aufgrund des Verlustes von Kundenverträgen, welche aus der Akquisition der J. Martens-Gruppe, Norwegen (erworben im März 2009) hervorgingen, gebucht.

2010

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2010	726	660
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	2
Andere Zugänge	-	17
Abgänge	-	-24
Währungsumrechnungsdifferenzen	-111	-99
Stand per 31. Dezember 2010	615	556
Kumulierte Wertberichtigung und Wertminderungen		
Stand per 1. Januar 2010	45	387
Abschreibungen im Berichtsjahr	-	75
Tilgung	-	-14
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-68
Stand per 31. Dezember 2010	25	380
Buchwert		
Stand per 1. Januar 2010	681	273
Stand per 31. Dezember 2010	590	176

¹ Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Software.

Werthaltigkeitsprüfung Goodwill

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit des Goodwills am Ende der Jahre 2011 und 2010 überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Goodwill denjenigen geldgenerierenden Einheiten zugewiesen, welche von den Synergien aus dem entsprechenden Unternehmenszukauf profitieren sollen. Die Zuordnung von Goodwill auf die geldgenerierenden Einheiten ist in der Segmentberichterstattung in der Erläuterung 20 ersichtlich.

Für diesen, den oben erwähnten geldgenerierenden Einheiten zugewiesenen Goodwill basiert die Werthaltigkeitsprüfung auf der Berechnung des Nutzwerts. Die Geldfluss-Prognosen beruhen

auf dem aktuellen operativen Resultat sowie auf 3-Jahres-Finanzplänen. Die Geldfluss-Prognosen jenseits des Schätzungszeitraums werden, unter Anwendung einer angemessenen Wachstumsrate, basierend auf den langfristigen Durchschnittswachstumsraten der Logistikindustrie, extrapoliert. Künftige Geldflüsse wurden mit einem Diskontsatz entsprechend der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) der Gruppe und unter Berücksichtigung eines dem Geschäft entsprechenden Risikos abgezinst.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzwerts des Goodwills sind folgende:

Akquiriertes Geschäft	USCO-Gruppe	ACR-Gruppe, Europa ¹	Alloin-Gruppe, Frankreich	Verschiedene Einheiten ²	Total
Erwerbsjahr	2001	2006	2009	2004 - 2011	
Buchwert des Goodwills in CHF Mio.	83	291	88	234	696
Segment der zahlungsmittel-generierenden Einheit	Kontrakt-logistik	Kontrakt-logistik	Landverkehre	Alle Segmente	
Basis für den erzielbaren Betrag	Nutzwert	Nutzwert	Nutzwert	Nutzwert	
Diskontsatz vor Steuern in Prozent 2011	12,2	11,6 - 13,5	12,3	11,1 - 17,9	
Diskontsatz vor Steuern in Prozent 2010	13,3	12,0 - 14,6	12,3	11,2 - 12,7	
Projektionsperiode	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Langfristige Wachstumsrate in Prozent	1,5	1,5	1,5	1,5	

¹ Der Goodwill der ACR-Gruppe stammt aus Grossbritannien (CHF 98 Mio.), Frankreich (CHF 69 Mio.), den Niederlanden (CHF 57 Mio.) und anderen Ländern (CHF 67 Mio.).

² Inklusive der geldgenerierenden Einheiten mit nicht-signifikantem Goodwill, nämlich der Cordes & Simon-Gruppe, Deutschland (CHF 38 Mio.), G.L. Kayser-Gruppe, Deutschland (CHF 36 Mio.) und J. Martens-Gruppe, Norwegen (CHF 30 Mio.), RH-Gruppe, Grossbritannien (CHF 53 Mio.), Cooltainer, Neuseeland (CHF 21 Mio.), Eichenberg-Gruppe, Brasilien (CHF 23 Mio.), J. Van de Put, Niederlande (CHF 12 Mio.).

Die wesentlichen Annahmen haben sich, mit Ausnahme der verwendeten Diskontsätze, im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Im Jahr 2011 überstiegen alle erzielbaren Werte die Buchwerte. Folglich musste kein Wertminderungsverlust auf Goodwill für die Jahre 2011 und 2010 gebucht werden.

Das Management beurteilt es als wenig wahrscheinlich, dass sich die bei der Berechnung angewandten Annahmen derart wesentlich verändern, dass der berechnete Überschuss eliminiert werden könnte. Eine Sensitivitätsanalyse mit dem folgenden Resultat wurde für die drei wesentlichsten Akquisitionen - USCO-Gruppe, ACR-Gruppe und Alloin-Gruppe - erstellt:

Sensitivitätsanalyse Goodwill USCO-Gruppe

Überschussbetrag (+) bzw. notwendige Wertminderung (-) in CHF Mio. sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,0 %	13,0 %	14,0 %	15,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	26	18	10	4
0,5 %	30	21	13	6
1,0 %	34	24	16	8
1,5 %	38	27	18	11

Sensitivitätsanalyse Goodwill ACR-Gruppe

Überschussbetrag (+) bzw. notwendige Wertminderung (-) in CHF Mio. sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	14,0 %	15,0 %	16,0 %	17,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	529	478	433	393
0,5 %	550	495	448	407
1,0 %	572	514	464	420
1,5 %	596	535	481	435

Sensitivitätsanalyse Goodwill Alloin-Gruppe

Überschussbetrag (+) bzw. notwendige Wertminderung (-) in CHF Mio. sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	13,0 %	14,0 %	15,0 %	16,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	46	33	22	12
0,5 %	51	37	26	16
1,0 %	57	42	30	19
1,5 %	63	47	34	23

29 Beteiligungen an Joint Ventures

Per 31. Dezember 2011 wurden folgende Beteiligungen an Joint Ventures gehalten (alle mit 50 Prozent Kühne + Nagel-Anteil):

- KN-ITS S.A.L., Libanon
- Cologic S.A., Luxemburg
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics, Ltd., Grossbritannien*
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd., Grossbritannien
- Sindos Railcontainer Services S.A., Griechenland

* 2010 wurde für die Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten von CHF 36 Mio. zusätzliches Aktienkapital zur Verfügung gestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinformationen der Joint Ventures zum 31. Dezember 2011 (100 Prozent):

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	54	67
Umlaufvermögen	59	36
Langfristiges Fremdkapital	-	2
Kurzfristiges Fremdkapital	34	16
Fakturierter Nettoumsatz	303	376
Reingewinn	-	1

Per 31. Dezember 2011 und 2010 haben keine Anteile an verbundenen Unternehmen bestanden.

30 Unfertige Leistungen

Die Unfertigen Leistungen haben sich von CHF 253 Mio. im Jahr 2010 auf CHF 275 Mio. im Jahr 2011 erhöht, was einem Abrechnungsrückstand von 5 Arbeitstagen gegenüber 4,6 Arbeitstagen im Vorjahr entspricht.

31 Forderungen aus Leistungen

CHF Mio.	2011	2010
Forderungen aus Leistungen	2.345	2.134
Wertberichtigung (Delkredere)	-67	-57
Total Forderungen aus Leistungen	2.278	2.077

Die Rechnungsstellung erfolgt vorwiegend in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften der Gruppe. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um EUR 45,2 Prozent (2010: 47,4 Prozent), USD 12,6 Prozent (2010: 13,3 Prozent) und GBP 8,9 Prozent (2010: 6,9 Prozent).

In den Jahren 2011 und 2010 waren keine Forderungen aus Leistungen als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten verpfändet.

Die Gruppe hat ein Delkredereversicherungsprogramm implementiert, welches Forderungen aus Leistungen abdeckt und hauptsächlich auf kleine und mittlere Ausstände fokussiert ist. Das Delkredereversicherungsprogramm deckt bis zu 80 Prozent der genehmigten Kreditlimiten mit Ausnahme von Ausständen älter als 120 Tage. Gemäss den Konzernrichtlinien werden keine Ausstände von Unternehmen versichert, welche gewisse Kriterien erfüllen (sogenannte Blue Chips).

Die Gruppe hat ein Wertberichtigungssystem auf Forderungen aus Leistungen installiert, welches die zukünftigen geschätzten Verluste reflektiert. Die zwei Komponenten dieser Wertberichtigung von CHF 67 Mio. (2010: CHF 57 Mio.) setzen sich folgendermassen zusammen:

- Individuelle Wertberichtigung aufgrund spezifischer Einzelrisiken
- Allgemeine Wertberichtigung aufgrund historischer Erfahrungswerte.

Forderungen, die mit dem Delkredereversicherungsprogramm bereits versichert sind, werden nicht mehr wertberichtigt. Die individuelle Wertberichtigung basiert auf spezifischen Risiken bei einzelnen Kunden, die stark insolvenzgefährdet sind, die in den USA unter „Chapter 11“ fallen oder die ein wesentliches finanzielles Risiko aufweisen (z. B. negatives Eigenkapital). Die individuelle Wertberichtigung beträgt CHF 42 Mio. am Jahresende 2011 (2010: CHF 37 Mio.).

Die allgemeine Wertberichtigung basiert auf überfälligen Forderungen von Kunden, welche erfahrungsgemäss ihrer Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen werden. Die Gruppe weist am Jahresende 2011 eine allgemeine Wertberichtigung von CHF 25 Mio. aus (2010: CHF 20 Mio.), was 2,6 Prozent (2010: 2,3 Prozent) der insgesamt ausstehenden Forderungen aus Leistungen ohne die bereits versicherten Forderungen (siehe obiger Abschnitt) und ohne die Forderungen, welche bereits in der individuellen Wertberichtigung berücksichtigt wurden, entspricht.

Der grösste Teil der nicht fälligen Forderungen aus Leistungen besteht aus Kunden, mit welchen die Gruppe eine gute Geschäftsbeziehung pflegt. Zudem werden diese Kunden jährlich einer Kreditrisikoprüfung unterzogen. Aus diesen Gründen glaubt die Gruppe, dass keine weitere Wertberichtigung für diese Ausstände notwendig ist.

CHF Mio.	2011			2010		
	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Pauschale Wertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung in %	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Pauschale Wertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung in %
Nicht fällig	658	-	-	610	-	-
Fällig 1-30 Tage	194	-	-	176	-	-
Fällig 31-90 Tage	65	3	5	42	3	5
Fällig 91-180 Tage	17	2	10	14	1	10
Fällig 181-360 Tage	15	15	100	12	12	100
Mehr als 1 Jahr	5	5	100	4	4	100
Total	954	25	2,6	858	20	2,3

Die Wertberichtigung für Forderungen aus Leistungen hat sich folgendermassen entwickelt:

CHF Mio.	2011			2010		
	Individuelle Wertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung	Total Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung	Total Wertberichtigung
Stand per 1. Januar	37	20	57	52	20	72
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	3	3	-	-	-
Zugänge aus Wertminderungsverlusten	18	7	25	13	4	17
Rückbuchung von Wertminderungen und Forderungsverlusten	-13	-5	-18	-28	-4	-32
Stand per 31. Dezember	42	25	67	37	20	57

Die Forderungen aus Leistungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 42,2 Tage ausstehend (2010: 37,8 Tage).

94,4 Prozent (2010: 94,9 Prozent) beziehen sich auf Ausstände von 1 bis 90 Tagen.

32 Sonstige Forderungen

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	80	57
Kautionen	29	29
Sonstige Forderungen	40	43
Total	149	129

Die Mehrheit der sonstigen Forderungen wird hauptsächlich in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften der Gruppe gehalten und besteht aus EUR 45,9 Prozent

(2010: 49,3 Prozent), USD 19,0 Prozent (2010: 17,6 Prozent) und GBP 0,7 Prozent (2010: 0,2 Prozent).

33 Finanzinvestitionen und derivative Finanzinstrumente

Finanzinvestitionen

Restlaufzeit ab Erwerbsdatum CHF Mio.	2011			2010		
	< 3 Monate	> 3 Monate	Total	< 3 Monate	> 3 Monate	Total
Investitionen in Staatsanleihen						
– bewertet in Fremdwährung (EUR)	61	152	213	-	-	-
– bewertet in Schweizer Franken (CHF)	-	63	63	-	-	-
Investitionen in Unternehmensanleihen						
– bewertet in Fremdwährung (EUR)	-	35	35	-	-	-
Total	61	250	311	-	-	-

Die Investitionen in Anleihen sind erfolgswirksam zum Zeitwert und weniger seit dem Erwerbsdatum werden in den flüssigen bewertet. Finanzinvestitionen mit einer Laufzeit von 3 Monaten Mitteln und geldnahen Finanzanlagen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

CHF Mio.	2011		2010	
	Derivative Aktiven	Derivative Verpflichtungen	Derivative Aktiven	Derivative Verpflichtungen
Fremdwahrungskontrakte				
– Zeitwert	2		-	
– Nominalwert	259		-	

Die Restlaufzeit der derivativen Finanzinstrumente liegt zwischen 4 und 116 Tagen.

34 Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Bargeldbestand	3	2
Bargeld bei Banken	694	755
Kurzfristige Einlagen	93	574
Finanzinvestitionen	61	-
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	851	1.331
Bankverbindlichkeiten	-16	-16
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen in der Geldflussrechnung (netto)	835	1.315

Die Mehrheit der Bankguthaben ist bei Grossbanken angelegt. Die flüssigen Mittel und die geldnahen Finanzanlagen werden zentral verwaltet, um das Fremdwährungsrisiko zu minimieren. Es bestehen ein gruppeninternes Verrechnungssystem und ein

Cash-Pooling-System, welche die Kursrisiken reduzieren. Die Mehrheit der Banksaldi wird in lokaler Währung gehalten und besteht vorwiegend aus CHF, EUR, USD und GBP.

35 Eigenkapital

Aktienkapital und eigene Aktien 2011

2011	Stand 31.12.				01.01.
Hauptaktionäre	Namen- aktien Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital- anteil in %	Stimmrechts- anteil in %	Namen- aktien Nennwert CHF 1
Kühne Holding AG, Schindellegi (Feusisberg)	63.900.000	64	53,3	53,6	63.900.000
Publikumsaktionäre	55.408.099	55	46,1	46,4	55.222.520
Stimm- und dividendenberechtigt	119.308.099	119	99,4	100,0	119.122.520
Eigene Aktien	691.901	1	0,6		877.480
Total	120.000.000	120	100,0		120.000.000

Im Jahr 2011 wurden 309.089 (2010: 648.271) eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan für CHF 28 Mio. (2010: CHF 58 Mio.) veräussert. Ausserdem wurden im Geschäftsjahr 123.510 eigene Aktien für CHF 13 Mio. gekauft (2010: keine).

Am 31. Dezember 2011 hat die Kühne + Nagel International AG 691.901 (2010: 877.480) eigene Aktien gehalten, davon sind

691.901 (2010: 877.480) reserviert für den Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan (siehe Erläuterung 37 für zusätzliche Informationen zum Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan).

Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2011 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende wie folgt:

Jahr	pro Aktie	CHF Mio.	
2012	CHF 3,85	459	(2011: Pro Aktie CHF 2,75 - Total CHF 328 Mio.)

Die Ausschüttung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung der Gesellschaft.

Kapitaleinlagereserven

2011 wurden CHF 1,50 pro Aktie im Gegenwert von CHF 179 Mio. aus den Kapitaleinlagereserven an die Aktionäre ausgeschüttet.

Aktienkapital und eigene Aktien 2010

2010	Stand 31.12.				01.01.
Hauptaktionäre	Namen- aktien Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital- anteil in %	Stimmrechts- anteil in %	Namen- aktien Nennwert CHF 1
Kühne Holding AG, Schindellegi (Feusisberg)	63.900.000	64	53,3	53,6	64.900.000
Publikumsaktionäre	55.222.520	55	46,0	46,4	53.574.249
Stimm- und dividendenberechtigt	119.122.520	119	99,3	100,0	118.474.249
Eigene Aktien	877.480	1	0,7		1.525.751
Total	120.000.000	120	100,0		120.000.000

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2010 beschloss die Weiterführung des genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 8. Mai 2012.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 beschloss die Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. und die diesbezügliche Anpassung der Statuten.

Bisher wurde weder von diesen Rechten Gebrauch gemacht, noch ist ein Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital pendent.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis eins zu fünf (1:5) zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Die Gruppe definiert das verwaltete Kapital als das Eigenkapital der Gruppe inklusive der nicht-beherrschenden Anteile. Die Ziele der Verwaltung des Kapitals sind:

- die Unternehmensfortführung der Gruppe sicherzustellen, um den Kunden Dienstleistungen anzubieten;
- den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können;
- die finanziellen Mittel verfügbar zu halten, um der Gruppe Investitionen in Bereichen zu ermöglichen, welche den Kunden und den Investoren zukünftigen Nutzen generieren.

Das Kapital wird mittels der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals der Gruppe in der nachstehenden Tabelle aufgeführt ist:

Kapitalrisikomanagement

CHF Mio.	2011	2010	2009	2008	2007
Total Eigenkapital	2.405	2.378	2.290	2.073	2.367
Total Aktiven	6.141	5.941	5.933	5.555	6.438
Eigenkapitalquote in %	39,2	40,0	38,6	37,3	36,8

Die Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

36 Rückstellungen für Vorsorgeleistungen und Abgangsentschädigungen

Die Gesellschaft verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne,

hauptsächlich in Deutschland, den Niederlanden, den USA und der Schweiz und über beitragsorientierte Vorsorgepläne in einigen anderen Ländern. Die Vorsorgeleistungen sind von Plan zu Plan verschieden und spiegeln die geltenden lokalen Verhältnisse und gesetzlichen Anforderungen wider. Die Leistungen basieren auf der Anzahl der Dienstjahre und den massgebenden Salären.

CHF Mio.	Vorsorgeleistungen	Abgangsschädigungen	Total
Bestand per 1. Januar 2010	273	34	307
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	1	-	1
Bildung Rückstellung	21	11	32
Auflösung Rückstellung	-22	-4	-26
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Gesamtergebnis (ohne Steuern)	17	-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-42	-5	-47
Stand per 31. Dezember 2010	248	36	284
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-
Bildung Rückstellung	20	2	22
Auflösung Rückstellung	-17	-2	-19
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Gesamtergebnis (ohne Steuern)	17	-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7	-1	-8
Stand per 31. Dezember 2011	261	35	296

CHF Mio.	2011			2010		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	161	218	379	126	220	346
Marktwert des Planvermögens	-118	-	-118	-98	-	-98
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	43	218	261	28	220	248
Erfasste Nettoverbindlichkeit	43	218	261	28	220	248
Planvermögen						
Obligationen	68	-	68	60	-	60
Aktien	27	-	27	17	-	17
Immobilien	9	-	9	8	-	8
Sonstige	14	-	14	13	-	13
Total	118	-	118	98	-	98

Die Planvermögen sind mittels Sammelstiftung investiert. Die Gruppe ist nicht in der Lage zu beurteilen, ob in den Planvermögen

Kühne + Nagel International AG-Aktien oder -Immobilien, belegt durch die Gruppe, enthalten sind.

CHF Mio.	2011			2010		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Veränderung des Planvermögens						
Anfangsbestand des Marktwerts des Planvermögens	98	-	98	89	-	89
Arbeitgeberbeiträge ins Planvermögen	7	-	7	8	-	8
Arbeitnehmerbeiträge ins Planvermögen	4	-	4	3	-	3
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Gesamtergebnis	-6	-	-6	2	-	2
Ausbezahlte Leistungen	-4	-	-4	-	-	-
Erwartete Erträge des Planvermögens	5	-	5	4	-	4
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	15	-	15	-	-	-
Plananpassungen/Auszahlungen	-	-	-	-4	-	-4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-	-1	-4	-	-4
Endbestand des Marktwerts des Planvermögens	118	-	118	98	-	98
Erwartete Pensionskassenbeiträge im Folgejahr	7	-	7	11	-	11
Rendite des Planvermögens	-1	-	-1	6	-	6

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf dem gesamten Portfolio und nicht auf einzelnen Anlagekategorien.

CHF Mio.	2011			2010		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Veränderung der Vorsorgeverbindlichkeiten						
Anfangsbestand der Vorsorgeverbindlichkeiten	126	220	346	122	240	362
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	15	-	15	-	1	1
Arbeitnehmerbeiträge	4	-	4	3	-	3
Servicekosten	6	4	10	5	4	9
Zinsaufwendungen	5	10	15	5	11	16
Ausbezahlte Leistungen	-4	-10	-14	-	-11	-11
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Gesamtergebnis	13	-2	11	5	14	19
Plananpassungen/Auszahlungen	-2	2	-	-5	-2	-7
Plankürzungen	-2	-	-2	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-6	-6	-9	-37	-46
Vorsorgeverbindlichkeiten zum Jahresende	161	218	379	126	220	346
Aufwendungen verbucht in der Gewinn- und Verlustrechnung						
Laufende Servicekosten	6	4	10	5	4	9
Zinsaufwand	5	10	15	5	11	16
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5	-	-5	-4	-	-4
Aufwendungen verbucht im Personalaufwand (siehe Erläuterung 21)	6	14	20	6	15	21
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Gesamtergebnis (ohne Steuern)						
Kumulierter Betrag per 1. Januar	-17	-8	-25	-14	7	-7
Während des Jahres gebucht	-19	2	-17	-3	-14	-17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-1	-1
Kumulierter Betrag per 31. Dezember	-36	-6	-42	-17	-8	-25

Wesentliche aktuarische Parameter per Bilanzstichtag:

%	2011			2010		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Diskontsatz	3,6	4,8	4,3	3,8	4,8	4,7
Erwartete Rendite aus Planvermögen	4,5	-	4,5	4,5	-	4,5
Erwartete Gehaltserhöhungen	0,9	2,0	1,5	1,1	2,0	1,9
Wachstumsrate bei Pensionen	1,8	0,3	0,8	1,7	0,3	1,2

Historische Informationen

CHF Mio.	2011			2010		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten	161	218	379	126	220	346
Marktwert des Planvermögens	118	-	118	98	-	98
Überschuss/(Unterdeckung) des Plans	-43	-218	-261	-28	-220	-248
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	-	-2	-2	-2	14	12
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-1	-	-1	2	-	2

CHF Mio.	2009			2008			2007		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten	122	240	362	104	227	331	110	236	346
Marktwert des Planvermögens	89	-	89	87	-	87	94	-	94
Überschuss/(Unterdeckung) des Plans	-33	-240	-273	-17	-227	-244	-16	-236	-252
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	-	-1	-1	1	2	3	4	-2	2
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-1	-	-1	-12	-	-12	3	-	3

37 Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan

Während des Jahres 2001 führte die Kühne + Nagel International AG einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan ein. Dieser Plan ermöglicht den Mitgliedern des Managements Namenaktien zu erwerben. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Mitarbeiter abgegeben. Der Kaufpreis der Aktien beträgt

90,0 bis 96,5 Prozent vom durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Schweizer Börse (SIX) in den Monaten April bis Juni. Es bestehen keine Ausübungsbedingungen. Die Aktien sind für einen Zeitraum von drei Jahren für die Freigabe an die Mitarbeiter gesperrt.

Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Der Ausübungspreis beträgt 100 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der Schweizer Börse (SIX) in den Monaten April bis Juni. Die Sperrperiode beginnt mit dem Tag der Gewährung und endet drei Jahre nach diesem Datum. Nach Ablauf dieser Frist kann die Option bis an das Ende der Laufzeit während

höchstens drei Jahren ausgeübt werden und verfällt anschliessend. Die Option darf nicht bar abgegolten werden.

Ausgegebene Aktien

Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird am Aktienpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen gemessen, zu denen die Aktien zugeteilt wurden, wie z. B. die Sperrfrist. Im Jahr 2011 wurden 18.687 Aktien (2010: 223.699) ausgegeben.

CHF/Aktie	2011	2010
Marktwert der Aktien zum Bewertungsstichtag	127,60	111,80

Die Differenz zwischen dem Marktwert zum Kaufzeitpunkt und dem Kaufpreis wird als Personalaufwand (2011: keine, 2010: CHF 1 Mio.) erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht.

Optionen

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zusammen:

Ausgabedatum	Ausübungsperiode	Ausgegebene Anzahl	Ausübungspreis CHF	Ausstehende Anzahl per 31.12.2011	Ausstehende Anzahl per 31.12.2010
30. Juni 2005	1. Juli 2008–30. Juni 2011	451.230	51,80	-	54.400
30. Juni 2006	1. Juli 2009–30. Juni 2012	538.154	87,14	160.785	285.398
30. Juni 2007	1. Juli 2010–30. Juni 2013	605.990	110,71	370.410	486.199
30. Juni 2008	1. Juli 2011–30. Juni 2014	25.756	107,27	21.468	21.468
30. Juni 2009	1. Juli 2012–30. Juni 2015	307.802	82,12	278.240	289.240
30. Juni 2010	1. Juli 2013–30. Juni 2016	447.398	111,37	415.298	444.398
30. Juni 2011	1. Juli 2014–30. Juni 2017	37.374	131,15	37.374	-
Total		2.413.704		1.283.575	1.581.103

Die Bedingung zur Ausübung der Optionen ist die Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses während der dreijährigen

Sperrfrist. Die Anzahl und der gewichtete Ausübungspreis der Optionen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		2010	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen
Ausstehende Optionen per 1. Januar	99,23	1.581.103	90,56	1.574.577
Ausgegebene Optionen	131,15	37.374	111,37	447.398
Gelöschte Optionen	104,07	-44.500	97,38	-16.300
Ausgeübte Optionen	89,56	-290.402	79,96	-424.572
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	102,18	1.283.575	99,23	1.581.103
Ausübbar per 31. Dezember		552.663		825.997

Die gewichtete durchschnittliche Lebensdauer der Optionen, ausstehend per 31. Dezember 2011, ist 2,9 Jahre (2010: 3,5 Jahre). Die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2011 haben einen

Ausübungspreis von CHF 82,12 bis CHF 131,15 (2010: CHF 51,80 bis CHF 111,37).

CHF	2011	2010
Marktwert der ausgegebenen Optionen per Stichtag	29,96	31,44
Aktienpreis	127,60	111,80
Ausübungspreis	131,15	111,37
Erwartete Volatilität in Prozent	32,2	33,5
Erwartete Optionslaufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Dividendenrendite in Prozent	2,2	2,1
Risikofreier Zinssatz in Prozent	1,07	0,85

Die erwartete Volatilität basiert auf der historisch gewachsenen Volatilität (berechnet auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Lebensdauer der Optionen), bereinigt um eventuelle erwartete Veränderungen der zukünftigen Volatilität gemäss öffentlich verfügbaren Informationen. Die Optionen werden unter der Bedin-

gung gewährt, dass der betreffende Mitarbeiter bis zum Ausübungszeitpunkt der Option im Anstellungsverhältnis mit der Gruppe verbleibt. Diese Bedingung wird bei der Bewertung der Optionen nicht berücksichtigt.

CHF Mio.	2011	2010
Personalaufwendungen aufgrund des Mitarbeiterbeteiligungsplans		
Aufwendungen des Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramms	-	1
Aufwendungen des Mitarbeiteroptionsprogramms	7	9
Total Aufwendungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	7	10

38 Bankverbindlichkeiten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Kürzer als 1 Jahr	44	49
Zwischen 1-5 Jahren	-	-
Total	44	49

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Darlehen im Betrag von CHF 5 Mio. (2010: keine) und Verpflichtungen aus Finanzleasing in der Höhe von CHF 23 Mio. (2010: CHF 33 Mio.), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Bankverbindlichkeiten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten beinhalten zudem Bankverbindlichkeiten von CHF 16 Mio. (2010: CHF 16 Mio.), welche in der konsolidierten Geldflussrechnung enthalten sind.

Darlehen und Kreditlimiten sind in den landesüblichen Währungen der jeweiligen Tochtergesellschaften der Gruppe ausgestellt und wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlos-

sen. Hierbei handelt es sich vor allem um EUR 60,6 Prozent (2010: 67,6 Prozent), GBP 28,6 Prozent (2010: keine) und USD 7 Prozent (2010: 25,4 Prozent). Die Mehrheit der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ist grösstenteils bei Kündigungen oder innerhalb eines Jahres entsprechend den Vertragsbedingungen zurückzahlbar. Der Zinssatz entspricht den landesüblichen Notenbanksätzen der jeweiligen Länder.

Der langfristige Teil der Verpflichtungen aus Finanzleasing beträgt CHF 43 Mio. (2010: CHF 58 Mio.) und ist in der Bilanz als separater Posten ausgewiesen.

39 Verpflichtungen aus Finanzleasing

CHF Mio.	2011			2010		
	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal
Kürzer als 1 Jahr	25	2	23	35	2	33
Zwischen 1–5 Jahren	34	3	31	43	3	40
Nach 5 Jahren	12	–	12	19	1	18
Total	71	5	66	97	6	91

40 Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.285	1.201
Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen	736	745
Abgrenzung Erlöse aus Leistungen	145	132
Total	2.166	2.078

Die Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen sind in der landesüblichen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaften der Gruppe gehalten

und betreffen vorwiegend EUR 51,8 Prozent (2010: 52,3 Prozent), USD 14,3 Prozent (2010: 17,0 Prozent) und GBP 8,7 Prozent (2010: 8,3 Prozent).

41 Rückstellungen

Die Veränderungen der Rückstellungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

CHF Mio.	Prozess- rückstellungen ¹	Rückstellung aus Selbstbehalt von Transport- versicherungen ²	Sonstige ³	Total Rückstellungen
Stand per 1. Januar 2010	76	29	53	158
Verbrauch von Rückstellungen	-10	-12	-13	-35
Auflösung von Rückstellungen	-8	-3	-7	-18
Bildung von Rückstellungen	24	15	32	71
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-	-8	-13
Stand per 31. Dezember 2010	77	29	57	163
davon				
– kurzfristige	38	6	25	69
– langfristige	39	23	32	94
Total Rückstellungen	77	29	57	163
Stand per 1. Januar 2011	77	29	57	163
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	1	-	1	2
Verbrauch von Rückstellungen	-19	-11	-13	-43
Auflösung von Rückstellungen	-6	-2	-8	-16
Bildung von Rückstellungen	23	14	20	57
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-	-1	-2
Stand per 31. Dezember 2011	75	30	56	161
davon				
– kurzfristige	27	8	29	64
– langfristige	48	22	27	97
Total Rückstellungen	75	30	56	161

1 Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Logistikaktivitäten. Verschiedene Gerichtsverfahren wurden während der Berichtsperiode abgeschlossen und entsprechende Zahlungen sind erfolgt. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für eine Sammelklage infolge der zwischenzeitlich verglichenen Untersuchungen der Wettbewerbskommission des Justizministeriums in den USA gebildet. Die Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung des für die Sammelklage und die dazugehörigen Prozesskosten zu bezahlenden Betrages, unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe für alle Rechtsansprüche und Bussen unsicher ist. Eine detaillierte Aufstellung der Klagen wird nicht offengelegt, da durch eine solche Offenlegung die Position der Gruppe bei den behördlichen Untersuchungen und Gerichtsverfahren präjudiziert werden könnte (siehe auch Erläuterungen 23 und 45).

2 Zusätzlich wurde eine Rückstellung für potenzielle Transportschäden aus dem Jahr 2011 verbucht.

3 Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Wiederherstellungskosten im Betrag von CHF 22 Mio. (2010: CHF 20 Mio.) und aus verlustbringenden Verträgen von CHF 14 Mio. (2010: 20 Mio.).

42 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Personalaufwand (inkl. Sozialabgaben)	426	389
Steuerverbindlichkeiten	67	64
Sonstiger Betriebsaufwand	215	154
Sonstige Verbindlichkeiten	56	37
Total	764	644

43 Akquisitionen von Geschäftsbereichen/ Tochtergesellschaften

2011 Akquisitionen

Der Erwerb von Geschäftsbereichen und Tochtergesellschaften, einzeln betrachtet nicht wesentlich, hatte im Jahr 2011 folgenden Einfluss auf die Aktiven und Passiven der Gruppe:

2011 CHF Mio.	Nutzwert
Sachanlagen	54
Andere immaterielle Vermögenswerte	88
Sonstiges Umlaufvermögen	4
Forderungen	49
Sonstiges Anlagevermögen	17
Erworbene flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	-2
Zwischentotal Aktiven	210
Verbindlichkeiten	-42
Sonstige Verbindlichkeiten	-30
Langfristige Verbindlichkeiten	-34
Total identifizierbare Aktiven und Passiven	104
Zuordenbar zum nicht-beherrschenden Anteil, basierend auf dem beizulegenden Zeitwert	-7
Goodwill	121
Total Gegenleistung	218
Aufgeschobene Zahlung und bedingte Gegenleistungen	-46
Kaufpreis (bezahlt mit flüssigen Mitteln)	172
Erworbene flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	2
Netto Geldabfluss	174

Alle Akquisitionen im Jahr 2011 wurden im Zusammenhang mit der Umsetzung der „Go for Growth“-Strategie der Gruppe getätigt.

Mit Wirkung zum 14. Januar 2011 hat die Gruppe Logistikdienstleistungen für Frischwaren (hauptsächlich Kundenlisten) von zwei Unternehmen in Kolumbien und Ecuador erworben. Die erworbenen Firmen sind spezialisiert als Logistikdienstleister im Perishables (Frischwaren)-Bereich mit insgesamt 160 Mitarbeitern und jährlich rund 75.000 Tonnen Perishables-Luftfracht-Transporten. Der Kaufpreis inklusive einer bedingten Gegenleistung in Höhe von CHF 10,9 Mio., welche von der finanziellen Leistungsfähigkeit der erworbenen Logistikdienstleistungen bis zum 31. Dezember 2013 abhängig ist, beträgt CHF 21,8 Mio. CHF 10,9 Mio. wurden bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 24. März 2011 hat die Gruppe Geschäftsaktivitäten (hauptsächlich Kundenlisten) von Grolman & Co. GmbH sowie von ASTRA Assekuranz GmbH erworben. Der Kaufpreis von CHF 0,6 Mio. wurde bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 1. April 2011 hat die Gruppe 75 Prozent an Cooltainer Holdings Limited, einem führenden Anbieter von Kühlcontainerverkehren in Neuseeland, erworben. Der Kaufpreis von CHF 23,6 Mio. wurde bar bezahlt.

Per 31. Dezember 2011 verfügen die nicht-beherrschenden Anteile über eine Put-Option, welche unter normalen Bedingungen am oder nach dem 1. April 2014 ausgeübt werden kann. Im Falle einer Ausübung, würde Kühne + Nagel gezwungen, die verbleibenden 25 Prozent der Aktien zu kaufen. Der Marktwert der Option von CHF 8 Mio. wurde als Verbindlichkeit erfasst. Der Übernahmevertrag räumt Kühne + Nagel eine Call-Option ein, welche unter normalen Bedingungen am oder nach dem oben erwähnten Datum ausübbar ist und Kühne + Nagel das Recht zum Kauf der verbleibenden 25 Prozent gibt. Der Marktwert dieser Option ist nahe Null.

Mit Wirkung zum 1. April 2011 hat die Gruppe Rennies Investment Limited (RH Freight), einen europäischen Landverkehrsanbieter in Grossbritannien, erworben. Der Kaufpreis von CHF 88 Mio. wurde in bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 1. September 2011 wurde die Eichenberg-Gruppe, ein brasilianischer Landverkehrsanbieter, erworben. Der Kaufpreis von CHF 40,1 Mio. enthält eine aufgeschobene Zahlung von CHF 18,1 Mio. zahlbar bis im April 2013 sowie eine bedingte Gegenleistung in der Höhe von CHF 5,5 Mio., welche von der finanziellen Leistungsfähigkeit der erworbenen Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2012 abhängig ist. CHF 16,5 Mio. wurden bereits bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 2. September 2011 hat die Gruppe K-Logistics, einen französischen Verpackungsdienstleister, erworben. Der Kaufpreis von CHF 1,7 Mio. beinhaltet eine bedingte Gegenleistung in der Höhe von CHF 1,1 Mio., welche von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2012 abhängig ist. CHF 0,6 Mio. wurden bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 hat die Gruppe J. van de Put Fresh Cargo Handling B.V., einen spezialisierten Luftfracht-Logistikdienstleister im Bereich Perishables, erworben. Der Kaufpreis beträgt CHF 27,3 Mio. inklusive einer aufgeschobenen Zahlung von CHF 3 Mio. und einer bedingten Gegenleistung in der Höhe von CHF 7,3 Mio., welche von der finanziellen Leistungsfähigkeit der erworbenen Gesellschaft bis zum 30. April 2013 abhängig ist. CHF 17 Mio. wurden bar bezahlt.

Mit Wirkung zum 24. Oktober 2011 hat die Gruppe die Anteile der Drude GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld (Haunack), Deutschland, erworben. Drude ist als zentraler Umschlagbetrieb im internationalen Stückgutbetrieb tätig. Der Kaufpreis von CHF 12,4 Mio. wurde bar bezahlt.

Die Akquisitionen trugen CHF 459 Mio. zum fakturierten Umsatzerlös bei und CHF 4 Mio. Verlust zum Ergebnis für das Jahr 2011. Sofern alle Akquisitionen per 1. Januar 2011 erfolgt wären, hätte der fakturierte Umsatzerlös der Gruppe CHF 19.816 Mio. betragen und der konsolidierte Reingewinn wäre CHF 597 Mio. gewesen.

Die Forderungen aus Leistungen enthalten brutto vertragliche Deckungssummen von CHF 52 Mio. Von CHF 3 Mio. wird per Erwerbsdatum erwartet, dass diese nicht rückforderbar sind.

Aufgrund dieser Akquisitionen entstand Goodwill von CHF 121 Mio., da gewisse immaterielle Vermögenswerte die Kriterien von IFRS 3 bezüglich des Ansatzes von immateriellen Vermögenswerten per Erwerbszeitpunkt nicht erfüllten. Diese Vermögenswerte betreffen hauptsächlich Erfahrung der Geschäftsleitung und Mitarbeiter. Es wird erwartet, dass CHF 32 Mio. Goodwill steuerlich abzugsfähig sind. Andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit den Akquisitionen im Betrag von CHF 88 Mio. stellen ausservertragliche Kundenlisten mit einer Lebensdauer von 3 bis 7 Jahren dar.

Im verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss der drei Quartale 2011 war die anfängliche Erfassung der Akquisitionen auf einer provisorischen Basis vorgenommen worden. Nach Abschluss der Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse wurden keine wesentlichen Anpassungen der bereits berichteten Beträge als notwendig erachtet.

Die Erfassung der Akquisitionen seit dem 1. Oktober 2011 wurde vorerst auf einer provisorischen Basis gemacht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, detaillierte Informationen über die akquirierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 hat die Gruppe einen zusätzlichen Anteil von 12,5 Prozent der Aktien von Amex Ltd., Israel, an welcher sie bereits eine 75-Prozent-Beteiligung besass, erworben. Der Kaufpreis von CHF 2 Mio. wurde bar bezahlt. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wurde über das Eigenkapital verbucht.

2010 Akquisitionen

Während des Jahres gab es keine signifikanten Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

Mit Wirkung zum 4. August 2010 wurde in Indien von einem lokalen Landverkehrsanbieter ein Geschäftsbereich, welcher hauptsächlich Kundenlisten enthält, erworben. Der Kaufpreis von CHF 3 Mio. wurde in bar beglichen.

44 Mitarbeiter

Anzahl	31.12.2011	31.12.2010
Europa	43.771	40.910
Nord-, Mittel- und Südamerika	9.389	7.791
Asien-Pazifik	7.195	6.363
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	2.755	2.472
Total Mitarbeiter (ungeprüft)	63.110	57.536
Total Vollzeitstellen	71.884	66.045

„Mitarbeiter“ bedeutet die in der Kühne + Nagel-Gruppe beschäftigten Personen, die gemäss Lohnabrechnung per 31. Dezember fest angestellt waren.

Direkt und indirekt Beschäftigte (Englisch: Full-time equivalent) bedeutet alle für die Kühne + Nagel-Gruppe – auch vorübergehend (monats-, wochen-, tage- oder stundenweise) – tätigen, von ihr angestellte und nicht angestellte Personen, deren Aufwendungen in den Personalkosten erfasst werden. Hierbei wurden Personen, die nur zeitanteilig tätig waren, kalkulatorisch auf volle Jahresarbeitskräfte umgerechnet. Angegeben ist die auf diese Weise ermittelte Personenzahl.

45 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten:

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Garantien zugunsten		
Kunden und Anderen	2	10
Eventualverbindlichkeiten aus schwebenden Prozessen	-	3
Total	2	13

Einige Gruppengesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren. Die Geschäftsleitung ist aufgrund entsprechender rechtlicher Beratung jedoch der Meinung, dass die möglichen Ergebnisse dieser Verfahren über die bestehenden Rückstellungen (Erläuterung 41) von CHF 75 Mio. (2010: CHF 77 Mio.) hinaus keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gruppe haben werden.

Seit Oktober 2007 führten verschiedene Wettbewerbskommissionen Inspektionen bei mehreren internationalen Transportunternehmen durch. Die Inspektionen betrafen unter anderem Kühne + Nagel Schweiz, USA, Grossbritannien, Neuseeland, Südafrika, Australien, Brasilien, Kanada, Österreich und Frankreich. Der Grund der Untersuchungen liegt bei vermuteten wettbewerbsverzerrenden Aktivitäten im nationalen und internationalen Transportgeschäft. Aufgrund der oben beschriebenen Sachlage wurde in den USA gegen die Kühne + Nagel Inc. und die Kühne + Nagel International AG (Schweiz) sowie andere

Wettbewerber aus der internationalen Transportindustrie eine Sammelklage eingereicht.

Die Untersuchungen der Wettbewerbskommission des Justizministeriums in den USA betreffend, hat das zuständige Gericht am 11. November 2011 die Bedingungen des Prozessvergleichs, welche die Gruppe mit dem Justizministerium vereinbart hatte, gutgeheissen. Während die Untersuchungen des Justizministeriums inzwischen abgeschlossen sind, ist die entsprechende zivile Sammelklage anhängig. Es wurde eine Rückstellung (inklusive Prozesskosten) gebildet unter der Berücksichtigung, dass der tatsächlich zu bezahlende Betrag für Rechtsansprüche und Bussen unsicher ist (siehe Erläuterungen 41 und 51).

Die übrigen Untersuchungen (inklusive der Untersuchung der EU-Wettbewerbskommission) sind nicht abgeschlossen und die eingereichten Anfragen der Wettbewerbskommissionen werden von Kühne + Nagel mit voller Unterstützung laufend beantwortet. Von den entsprechenden Behörden wurde bis jetzt für diese Fälle keine rechtliche Entscheidung kommuniziert. Daher ist es momentan nicht möglich, eine verlässliche Schätzung eines möglichen finanziellen Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung 2011 vorzunehmen; für diese Fälle wurde folglich keine Rückstellung oder eine Quantifizierung der Eventualverbindlichkeit im konsolidierten Jahresabschluss 2011 gemacht.

46 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe least im „Operating-Leasingverhältnis“ verschiedene Lageranlagen. Diese Leasingverträge haben eine feste Vertragsdauer und beinhalten keine bedingten Mietzinszahlungen.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen, nicht kündbaren Miet- und Pachtverpflichtungen:

Stand per 31. Dezember 2011

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2012	339	79	418
2013-2016	637	112	749
Später	253	4	257
Total	1.229	195	1.424

Stand per 31. Dezember 2010

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2011	334	71	405
2012-2015	682	96	778
Später	258	3	261
Total	1.274	170	1.444

Der Aufwand für operative Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt CHF 548 Mio. (2010: 518 Mio.).

47 Kapitalverpflichtungen

Zum Jahresende haben folgende Verpflichtungen aus nicht kündbaren Kaufverträgen bestanden:

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Grossbritannien	2	2
Frankreich	-	2
Andere	-	1
Total	2	5

48 Risikomanagement: Zielsetzung und Grundsätze

Risikomanagement der Gruppe

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis der Gruppe auf allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Gruppenebene ist Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung und der Controllingprozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Geschäftsleitung und dem Auditausschuss diskutiert.

In Übereinstimmung mit Artikel 663b des Schweizerischen Obligationenrechts führt die Gruppe jährlich eine Risikobeurteilung durch. Dabei umfasst das am „Swiss Code of Best Practice for

Corporate Governance“ orientierte Risikomanagementsystem der Gruppe sowohl Finanz- als auch operative Risiken. Unter dem Begriff „Risiko“ wird die Möglichkeit verstanden, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches die Zielerreichung des Unternehmens nachteilig beeinflusst.

Risikomanagement als integraler Bestandteil des Internen Kontrollsystems

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems (IKS). Präventive und minimierende Massnahmen zur Risikokontrolle werden auf unterschiedlichen Ebenen proaktiv ergriffen und sind integraler Bestandteil der Managementverantwortung. Dabei werden operative Risiken gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten.

Durchführung einer Risikobeurteilung 2011

Die Beurteilung und Bewertung der Finanzrisiken erfolgte durch das Finanz- und Rechnungswesen. Für operative Risiken wurde eine eigenständige Risikobeurteilung vorgenommen. Im Interviewverfahren wurden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Regionalmanagement und mit der Geschäftsleitung Risiken identifiziert, diskutiert und in einer Risikoübersicht erfasst. Die Behandlung der strategischen Risiken und die Verabschiedung von Gegenmassnahmen erfolgten auf Ebene der Unternehmensleitung. Der Auditausschuss des Verwaltungsrats wurde im Rahmen des Corporate-Governance-Prozesses regelmässig über den Fortschritt des Risk-Assessment-Prozesses informiert.

Zu den Risiken gehören:

- Finanzrisiken wie Zinssatz, Kredit-, Finanzmarkt- und Währungsrisiken, deren ständige Überwachung und Steuerung im Finanz- und Rechnungswesen erfolgt.
- Die wachsenden Herausforderungen der welt- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen sowie die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten sind von zentraler risikopolitischer Bedeutung, wobei durch eine adäquate Risikostreuung und die Vermeidung von regionalen und branchenspezifischen Klumpenrisiken gegengesteuert wird. In diesem Zusammenhang stehen auch Risiken hinsichtlich des Einkaufs von Transportleistungen unter besonderer Beobachtung.
- Für einen weltweit tätigen Logistikkonzern ist die Sicherstellung der operativen Arbeitsfähigkeit des Netzwerkes unerlässlich. Gefährdungspotenziale liegen hier wesentlich im Force Majeure wie Naturkatastrophen, Pandemien, aber auch in Instabilitäten im sozio-politischen Umfeld. Vielfältige Aktivitäten im Bereich Business Continuity, gezielte Schulungen und Information der Mitarbeiter, Schutzmassnahmen und Notfallpläne dienen der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft.
- Neben der operativen Betriebsbereitschaft steht die IT-Netzwerkverfügbarkeit im Fokus. Permanente Systemüberwachung, redundante Infrastrukturen, Vernetzung der Rechenzentren mit Back-up-Strukturen und Business-Continuity-Pläne zählen hier zu den risikomindernden Massnahmen.
- Organisierte Kriminalität, Terrorgefahr, begleitet von erhöhter Regulierungsdichte, zunehmende Komplexität und Kundenerwartungen haben die Anforderungen und Risiken an die Sicherheit ansteigen lassen, denen insbesondere durch eine ganzheitliche Betrachtung der Lieferketten unter Sicherheitsaspekten Rechnung zu tragen ist.
- In diesem Zusammenhang werden seitens des Managements auch Risiken der IT-Sicherheit, vorwiegend in Bezug auf die Gewährleistung der Datensicherheit und -integrität, eine höhere Bedeutung eingeräumt.
- In besonderem Fokus der Unternehmensleitung stehen Risiken in Verbindung mit der Integration neuer Mitarbeiter, insbesondere im Zuge von Unternehmensübernahmen. Hier hat Kühne + Nagel die diesbezüglichen Vorsorgemassnahmen im Bereich des Integrationsmanagements weiterentwickelt.
- Steigende Regulierungsdichte sowie zunehmende Komplexität und internationale Verflechtung der Geschäftsbeziehungen erhöhen tendenziell Vertrags- und Haftungsrisiken, die schwerpunktmässig durch den Ausbau des vernetzten IT-gestützten Vertragsmanagements kontrolliert werden.
- Risiken im rechtlichen und „Compliance“-Bereich, wie Betrugsrisiken und Risiken absichtlicher und unabsichtlicher Gesetzesverstösse, sowie der Einhaltung von Exportvorschriften, tritt die Kühne + Nagel-Gruppe mit vielfältigen Massnahmen entgegen. Dazu zählen u. a. die flächendeckenden Schulungen der Mitarbeiter sowie das weltweite Netzwerk von Compliance-Beauftragten, die die Verankerung auf regionaler und nationaler Ebene gewährleisten.

- Kommunikationsrisiken mit Kapitalmarktrelevanz sowie Image- und Reputationsrisiken, z. B. im Zusammenhang mit Compliance-relevanten Aspekten, werden u.a. durch einen zentralen Kommunikationsansatz Rechnung getragen.

Organisation des Risikomanagements

Durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Geschäftsleitung, Risikomanagement und dem Auditausschuss soll die Effektivität des Unternehmens auf diesem Gebiet sichergestellt werden. Der aufbau- und ablauforganisatorische Rahmen der Risikobeurteilung ist durch die Risk Assessment Guideline vorgegeben. Der Katalog aus Risiken und Risikogruppen unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung und kritischen Hinterfragung, was eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems gewährleistet.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation

Im Geschäftsjahr 2011 waren keine wesentlichen Risiken erkennbar, welche die Gruppe und ihre weitere Entwicklung behindert hätten.

Überdies legt das Risk & Compliance Committee, dem unter Leitung des Verwaltungsratspräsidenten die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Leiter zentraler Stabsstellen angehören, besonderen Wert auf die Überwachung des Risikoprofils des Unternehmens, die Einhaltung und Weiterentwicklung wesentlicher interner Vorgaben sowie die potenziellen Wechselwirkungen zwischen Einzelrisiken.

Die Hauptrisiken bestehen weiterhin in den Unsicherheiten der weltwirtschaftlich konjunkturellen Entwicklung und der Finanzmärkte, die somit im ständigen Fokus des Managements stehen und das Handeln bestimmen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Gruppe ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Tätigkeit verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Primär handelt es sich hierbei um das Marktrisiko (z. B. Zins- und Währungsrisiko) und das Kredit- und Liquiditätsrisiko.

Das Management von Finanzrisiken innerhalb der Gruppe wird von Richtlinien und Instruktionen bestimmt, welche vom Management bewilligt werden. Diese Richtlinien beinhalten das Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Die Konzerninstruktionen regeln auch Bereiche wie Liquiditätsplanung, Anlage von frei verfügbaren Mitteln und die Verwaltung von kurz- und langfristigen Bankanlagen. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch die Trennung der operativen Funktionen und internen Kontrollen gewährleistet. Das Ziel des Managements von Finanzrisiken ist die Erkennung und Einschränkung der oben aufgeführten Risiken, damit negative Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe vermieden werden können.

Durch die Anwendung der Risikoriclinien verwaltet die Gruppe ihre Finanzrisiken aktiv. Dabei greift sie, falls notwendig, auf finanzielle Anlageinstrumente zu. Hierbei gilt der Konzerngrundsatz, dass derivative Finanzinstrumente weder für Handel oder Spekulation noch für Transaktionen ohne Bezug zum ursprünglichen Geschäft eingesetzt werden.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der Marktpreis zum Beispiel durch Zinssätze und Wechselkurse verändert. Veränderungen des Marktpreises haben Einfluss auf die Erträge der Gruppe sowie auf die gehaltenen Finanzinstrumente.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus Veränderungen der Zinssätze, die einen Einfluss auf die Erträge der Gruppe und deren finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben. Änderungen der Zinssätze führen zu Schwankungen im Zinseinkommen und Zinsaufwendungen, welche aus verzinslichen Finanzanlagen resultieren. Das Zinsrisiko beinhaltet auch das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die zukünftigen Mittelflüsse von finanziellen Instrumenten aufgrund von neuen Marktzinsen ändern. Kredite und Investitionen zu variabel verzinslichen Konditionen setzen die Gruppe einem Mittelflusszinsrisiko aus. Kredite und Investitionen zu fest verzinslichen Konditionen unterliegen dem Bewertungsrisiko.

Risiko

Das Zinsrisiko der Gruppe ist aufgrund der kurzfristigen Anlage der frei verfügbaren Mittel und der meisten Ausleihungen limitiert.

Das Zinsrisiko stammt hauptsächlich von Bankkrediten und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und von von der Gruppe angelegten frei verfügbaren Mitteln. Die Gruppe wendet keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Zinsrisikos resultierend aus der Anlage von frei verfügbaren Mitteln an.

Zusammensetzung

Zum Berichtszeitpunkt sieht das Zinsprofil der Gruppe bezüglich der verzinslichen Aktiven und Passiven folgendermassen aus:

CHF Mio.	Buchwert	
	2011	2010
Festverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	61	-
Finanzinvestitionen	250	-
Total	311	-

CHF Mio.	Buchwert	
	2011	2010
Variabel verzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	787	1.329
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	-44	-49
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-43	-58
Total	700	1.222

Sensitivitätsanalyse Zeitwert – festverzinsliche Instrumente

Die Investitionen der Gruppe in Anleihen sind festverzinsliche Vermögenswerte bewertet zum Zeitwert und verbucht über die Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Veränderung von 100 Basispunkten beim Zins zum Berichtszeitpunkt erhöht respektive verringert den Gewinn/Verlust um CHF 3 Mio. (2010: Null) aufgrund des Zinszusammenhangs mit dem Zeitwert dieser Instrumente.

Sensitivitätsanalyse Geldflussrechnung – variabel verzinsliche Instrumente

Eine Abweichung von 100 Basispunkten am 31. Dezember 2011 würde den Gewinn oder Verlust aufgrund von veränderten Zinszahlungen auf variabel verzinsliche Verbindlichkeiten und Guthaben um CHF 7 Mio. erhöhen oder vermindern (2010: CHF 12 Mio.). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, insbesondere der Wechselkurs, konstant bleiben.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Verkehrswert oder die Geldflüsse aus finanziellen Anlageinstrumenten aufgrund von Änderungen der Wechselkurse variieren können.

Risiko

Die Gruppe betreibt einen weltweiten Handel und ist aufgrund ihrer Tätigkeit Wechselkursschwankungen hauptsächlich von EUR, USD und GBP ausgesetzt. Wechselkursrisiken basieren auf Verkäufen, Käufen und Ausleihungen, welche nicht in der landesüblichen Währung der Tochtergesellschaften der Gruppe gemacht werden. Die monatlichen Zahlungen werden durch ein konzernweites Clearing-System in EUR und USD, welches die weltweiten Währungsrisiken zu überwachen und zu kontrollieren hilft, gesteuert.

Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) werden von der Konzernzentrale zur Absicherung von ausstehenden Positionen innerhalb des konzernweiten Clearing-Systems eingesetzt. Da sich die Absicherungsstrategie der Gruppe nur auf Transaktionen von Fremdwährungspositionen beschränkt und diese Transak-

tionen nicht wesentlich sind, wird kein Hedge-Accounting nach IAS 39 angewendet. Die per 31. Dezember 2011 offenen derivativen Finanzinstrumente wurden in erster Linie abgeschlossen, um den Fremdwährungseffekt von Finanzinvestitionen in Fremdwährung abzusichern (siehe Erläuterung 33). Per 31. Dezember 2011 und 2010 waren keine wesentlichen Posten von derivativen Finanzinstrumenten offen. Zukünftige Transaktionen sind nicht ab-

gesichert. Ebenso Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften sind nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen langfristig sind.

Die Fremdwährungsrisiken der Gruppe setzen sich am Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2011			2010		
	EUR	USD	GBP	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel und geldnahe						
Finanzanlagen	98	66	1	279	74	-
Finanzinvestitionen	187	-	-	-	-	-
Lieferungen aus Leistungen	29	223	8	26	193	1
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-33	-60	-4	-17	-87	-2
Total	281	229	5	288	180	-1

Der grösste Teil aller mit der operativen Tätigkeit zusammenhängenden Rechnungen und Zahlungen sowie alle Zahlungen von verzinslichen Verbindlichkeiten werden in den landesüblichen Währungen der Tochtergesellschaften der Gruppe ausgeführt.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg von 10 Prozent des Schweizer Frankens gegenüber den folgenden Währungen per 31. Dezember würde den Gewinn

um die untenstehenden Beträge erhöhen. Eine Senkung des Schweizer Frankens von 10 Prozent gegenüber den folgenden Währungen hätte am 31. Dezember den umgekehrten Effekt auf die untenstehenden Beträge. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, insbesondere die Zinsraten, konstant bleiben.

2011

CHF Mio.	1 CHF/EUR	1 CHF/USD	1 GBP/EUR	1 GBP/USD	1 USD/EUR
Mögliche Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	28,1	23,0	19,2	15,7	30,0
Negativer Effekt auf GuV	-28,1	-23,0	-19,2	-15,7	-30,0

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird hauptsächlich durch Fremdwährungstransaktionen, resultierend aus Forderungen aus Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leistungen und flüssigen Mitteln in ausländischen Währungen, beeinflusst. Das Währungsrisiko auf Finanzinvestitionen in Fremdwährung wurde grösstenteils durch den Abschluss von Devisentermingeschäften

ausgeglichen. Dies hat keinen Einfluss auf das sonstige Ergebnis, weil die Gruppe weder Finanzinstrumente klassifiziert als „zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) hält, noch Sicherungsgeschäfte gegen die Veränderung von Geldflüssen bilanziert (cash flow hedge accounting).

2010

CHF Mio.	1 CHF/EUR	1 CHF/USD	1 GBP/EUR	1 GBP/USD	1 USD/EUR
Mögliche Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	28,8	18,0	19,6	12,2	30,2
Negativer Effekt auf GuV	-28,8	-18,0	-19,6	-12,2	-30,2

Angewendete Fremdwährungskurse

Die wichtigsten während des Jahres angewandten Fremdwährungen werden in der Erläuterung 5 (Konsolidierungsmethode) erklärt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Gegenpartei einer Transaktion zahlungsunfähig oder zahlungsunwillig wird und es

dadurch bei der Gruppe zu einem Verlust kommt. Das Kreditrisiko geht hauptsächlich aus den Forderungen aus Leistungen der Gruppe hervor.

Risiko

Zum Bilanzstichtag setzt sich das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und anderen vertraglichen Bedingungen folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2011	2010
Forderungen aus Leistungen	2.278	2.077
Sonstige Forderungen	69	68
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	848	1.329
Finanzinvestitionen	252	-
Total	3.447	3.474

Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen sind Teil des aktiven Risikomanagements, welches sich auf die Beurteilung von Länderisiken, Kreditverfügbarkeit, laufende Kreditbeurteilung und die Überwachung einzelner Kunden abstützt. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der hohen Anzahl an Kunden und deren weltweiter Verteilung. Für Kreditrisiken von kleinen und mittleren Ausständen hat die Gruppe ein spezielles Delkredereversicherungsprogramm mit erstklassigen Versicherungsgesellschaften installiert (für weitere Informationen siehe Erläuterung 31).

Das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken aus Forderungen aus Leistung setzt sich geografisch per Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2011	2010
Europa	1.427	1.314
Nord-, Mittel- und Südamerika	483	418
Asien-Pazifik	202	194
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	166	151
Total	2.278	2.077

Die Gruppe betrachtet das Delkredereversicherungsprogramm als ausreichend, um die potenziellen Kreditrisiken abzudecken (für weitere Informationen siehe Erläuterung 31).

Investitionen von frei verfügbaren Mitteln

Die Gruppe beurteilt das Kreditrisiko im Zusammenhang mit der Investition von frei verfügbaren Mitteln als minimal. Frei verfügbare Mittel werden in kurzfristige Festgelder (mit einer Laufzeit von unter drei Monaten) und in Finanzinvestitionen bei erstklassigen Instituten und Staaten unter Koordination und Aufsicht der gruppenweit zentralisierten Corporate Treasury angelegt und betreut. Die Gruppe investiert nicht in Aktienanlagen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Tochtergesellschaften der Gruppe benötigen ausreichend finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen und sind grundsätzlich selbst für die Finanzmittelverwaltung verantwortlich. Diese Verwaltung umfasst die Anlage von kurzfristig frei verfügbaren Mitteln und die Aufnahme von Krediten zur Deckung von Finanzlücken. Die Rahmenbedingungen für die Verwaltung von finanziellen Mitteln sind von der Gruppe mittels Richtlinien vorgegeben. Je nach Art und Höhe der Anlage benötigen die Tochtergesellschaften der Gruppe die Einwilligung des Gruppen-Managements. Die Gruppe hält einen Grundstock an flüssigen Mitteln, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Im Folgenden werden die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten nicht diskontiert dargestellt. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind inklusive Zinszahlungen und brutto ausgewiesen:

2011

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6-12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	44	48	27	21	-
Verpflichtungen aus Leistungen	1.285	1.285	1.285	-	-
Ausstehende Lieferantenrechnungen	736	736	736	-	-
Sonstige Verpflichtungen	263	263	236	27	-
Verpflichtungen aus Finanzleasing (langfristig)	43	46	-	-	45
Total	2.371	2.378	2.284	48	45

2010

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6-12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	49	51	33	18	-
Verpflichtungen aus Leistungen	1.201	1.201	1.201	-	-
Ausstehende Lieferantenrechnungen	745	745	745	-	-
Sonstige Verpflichtungen	191	191	191	-	-
Verpflichtungen aus Finanzleasing (langfristig)	58	62	-	-	62
Total	2.244	2.250	2.170	18	62

Es wird nicht erwartet, dass die Zahlungsströme der obigen Analyse der Altersstruktur zeitlich wesentlich anders anfallen oder dass sich die Beträge wesentlich ändern.

49 Verkehrswert der Finanzanlagen und Verpflichtungen

Die Buchwerte von Finanzanlagen und Verpflichtungen, bewertet zu den fortgeführten Anschaffungskosten, entsprechen annähernd den Verkehrswerten.

Die Flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 851 Mio. (2010: CHF 1.331 Mio.) wie auch die Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 2.347 Mio. (2010: CHF 2.145 Mio.), die als Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden, sind alle als kurzfristige Anlagen klassifiziert.

Die Gruppe hat Finanzverbindlichkeiten mit einem Buchwert von CHF 2.371 Mio. (2010: CHF 2.244 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind. Der grösste Teil dieser Finanzverpflichtungen sind kurzfristige Verpflichtungen. Per 31. Dezember 2011 und 2010 verfügte die Gruppe über keine langfristigen, festverzinslichen Passiv-Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Gruppe hat Anleihen, klassifiziert als Finanzinvestitionen zum Verkehrswert (Wertänderungen werden erfolgswirksam verbucht), in der Höhe von CHF 250 Mio. (2010: CHF 0) und derivative Vermögenswerte in der Höhe von CHF 2 Mio. (2010: CHF 0) bilanziert.

Die Finanzinstrumente, welche zum Verkehrswert bewertet sind, wurden gemäss der unten stehenden Hierarchie der jeweiligen Ebene zugeordnet. Die Hierarchie bildet die Bedeutung der Einflussgrössen ab, die bei den Verkehrswert-Bemessungen eingesetzt werden. Die Hierarchie der Verkehrswerte beinhaltet die folgenden drei Ebenen:

- 1. Ebene: Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Forderungen und Verbindlichkeiten
- 2. Ebene: Beobachtete Einflussgrössen mit Ausnahme von Börsenkursen an einem aktiven Markt für identische Forderungen und Verbindlichkeiten
- 3. Ebene: Bewertungstechniken mit nicht zu beobachtenden Einflussgrössen

Die Anleihen der Gruppe mit einem Verkehrswert von CHF 250 Mio. (2010: CHF 0) sind alle in der 1. Ebene kategorisiert. Derivative Vermögenswerte im Gegenwert von CHF 2 Mio. (2010: CHF 0) sind in der 2. Ebene klassifiziert.

Der Verkehrswert der Anleihen basiert auf den gegenwärtigen Angebotspreisen. Der Verkehrswert der Derivate (Fremdwährungskontrakte) wird über verfügbare Marktdaten bestimmt. Zur Berechnung werden gängige Bewertungsmodelle mit der Berücksichtigung von relevanten Parametern wie Spot Rates, Diskontfaktoren, Renditen und Volatilitäten verwendet.

50 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung.

Viele Speditions- und Logistikgeschäfte werden zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften selbst abgewickelt. Kosten der Konzernzentrale werden entsprechend der Benützung der Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften weiterberechnet. Alle diese konzerninternen Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert. Es haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gruppe und ihren Joint Ventures und anderen nahe stehenden Parteien bestanden.

Alle Transaktionen zwischen nahe stehenden Personen werden zu Marktbedingungen abgewickelt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, betragen:

- Geschäftsleitung: CHF 12 Mio. (2010: CHF 12 Mio.)
- Verwaltungsrat: CHF 5 Mio. (2010: CHF 6 Mio.)

Per 31. Dezember 2011 waren weder Kredite noch andere Verpflichtungen zugunsten von Organmitgliedern ausstehend. Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats halten zum Bilanzstichtag 53,9 Prozent (2010: 53,8 Prozent) des Stimmrechtsanteils der Gesellschaft.

Die gesamte Vergütung (Zahlungen und Abgrenzungen) an die Geschäftsführung und an den Verwaltungsrat stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Geschäftsleitung		Verwaltungsrat	
	2011	2010	2011	2010
Gehälter und andere kurzfristige Entschädigungen	11,4	10,1	4,7	4,9
Altersvorsorgeentschädigungen	0,4	0,3	0,2	0,1
Aktienbasierte Entlohnung	0,4	1,8	0,2	0,5
Total Entschädigung	12,2	12,2	5,1	5,5

Siehe auch Seiten 127 bis 130, Erläuterung 12 des Jahresabschlusses der Kühne + Nagel International AG, bezüglich der Offenlegung von Entschädigungen im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 663 b/c OR). Für andere nahe stehende Unternehmen und Personen wird auf die Aktionärsstruktur (Erläuterung 35) und auf die Auflistung der wesentlichen konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (Seiten 114 bis 119) verwiesen.

51 Das Rechnungswesen betreffende Schätzungen und Beurteilungen

Die Geschäftsleitung beurteilte mit grosser Sorgfalt die Entwicklung, Auswahl, Offenlegung und Einhaltung von Richtlinien der Rechnungslegung sowie wesentlicher Einschätzungen der Gruppe.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Firmenkäufen müssen getrennt vom Goodwill verbucht und über die erwartete Lebensdauer abgeschrieben werden, wenn sie von vertraglichen und gesetzlichen Rechten abhängen oder getrennt veräusserbar sind und wenn ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Die Gruppe hat beim Erwerb von Firmen im Jahr 2011 getrennt vom Goodwill den Wert des Kundenstamms, der Kundenverträge und des geografisch erweiterten Logistiknetzwerks, basierend auf den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, berechnet (siehe Erläuterung 28).

Der Wert dieser anderen immateriellen Vermögenswerte ermittelt sich durch die Anwendung einer methodischen Bewertung, weil für diese Vermögensgegenstände kein aktiver Markt besteht. Diese Bewertungsmethode gründet auf Annahmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Geschäftssubstanz. Die Geschäftsleitung nutzte ihr bestes Wissen bei der Schätzung des Marktwerts der erworbenen anderen immateriellen Vermögenswerte zum Datum des Erwerbs. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte wird auf Wertminderungsverluste hin überprüft, sobald sich Anzeichen ergeben, dass ein Wertminderungsverlust entstanden sein könnte (siehe unten). Die Geschäftsleitung muss unter Berücksichtigung von Faktoren wie einer verschärften Wettbewerbssituation ebenso Annahmen über die voraussichtliche Lebensdauer der erworbenen Vermögenswerte treffen.

Buchwerte von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe überprüft jährlich den Goodwill mit einem Buchwert von CHF 696 Mio. (2010: CHF 590 Mio.) auf allfällige Wertminderungsverluste, wie in der Erläuterung 12 ausgeführt wird. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Wertminderungsverluste auf Goodwill verbucht. Die Gruppe beurteilt ebenso jährlich, ob sich Anzeichen für Wertminderungen bei den anderen immateriellen Vermögenswerten ergeben. In diesem Fall werden Vermögenswerte auf eventuelle Wertminderungsverluste hin überprüft. 2011 wurde auf den anderen immateriellen Vermögenswerten ein Wertminderungsverlust von

CHF 5 Mio. (2010: CHF 0 Mio.) erfasst. Der Buchwert der anderen immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 196 Mio. (2010: CHF 176 Mio.) gegenüber einem Sachanlagevermögen von CHF 1.146 Mio. (2010: CHF 1.083 Mio.).

Die Überprüfung von etwaigen Wertminderungsverlusten basiert normalerweise auf den Berechnungen des sogenannten Nutzwerts. Diese Berechnungen umfassen eine Reihe von Schätzungen, sowohl zukünftiger Geldzuflüsse und Geldabflüsse als auch die Wahl des anwendbaren Diskontsatzes. Bestehende Geldflüsse können z. B. wesentlich von den durch die Geschäftsleitung angewendeten besten Schätzungen abweichen. Veränderungen im Verhalten des Wettbewerbs, technologische Entwicklungen usw. können die zukünftigen Geldflüsse negativ beeinflussen und die Verbuchung von Wertminderungsverlusten unvermeidlich werden lassen.

Vorsorgepläne

Die Gruppe hat eine Verbindlichkeit in der Höhe von CHF 261 Mio. (2010: CHF 248 Mio.) für Vorsorgepläne nach dem Leistungsprinzip erfasst. Es wurde eine Anzahl von Annahmen, wie beispielsweise der Abzinsungsfaktor, die Rendite des Planvermögens, die zukünftigen Saläre und Erhöhungen der Vorsorgepläne, getroffen, um die Verbindlichkeit zu kalkulieren. Eine relativ kleine Veränderung der Annahmen kann zu wesentlichen Anpassungen auf der erfassten Nettverbindlichkeit führen.

Rechnungsabgrenzungen im Speditionsbereich

Bei ausgeführten und abgerechneten Aufträgen im Speditionsbereich, für die noch nicht alle Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern eingegangen sind, werden für die noch zu erwartenden Aufwendungen Rückstellungen, basierend auf möglichst genauen Schätzungen, gebildet. Für nicht vollständig ausgeführte Aufträge, die bereits teilweise abgerechnet wurden, für die jedoch die erwarteten Aufwendungen noch nicht angefallen sind und nicht annähernd geschätzt werden können, werden die verrechneten Erträge vollständig zurückgestellt. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Vertretbarkeit der erfolgten Schätzungen der Rückstellungen für Speditionsaufwendungen und bereits an Kunden verrechneten Erträge auf deren Vollständigkeit.

Ertragssteuern

Um die latenten und laufenden Steuern sowie die Steuerguthaben/-verbindlichkeiten zu bestimmen, sind Annahmen und Schätzungen nötig. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass die zugrunde gelegten Schätzungen, z. B. in der Auslegung von Steuergesetzen, mit bestem Wissen vorgenommen wurden.

Änderungen von Steuergesetzen und Steuersätzen, Auslegungen von Steuergesetzen, Gewinn vor Steuern, steuerbarer Gewinn usw. können einen Einfluss auf die berücksichtigten Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten haben.

Die Gruppe verfügt über latente, aktivierte Netto-Steuerguthaben in der Höhe von CHF 6 Mio. (2010: latente Steuerverbindlichkeiten von CHF 7 Mio.). Zusätzlich bestehen latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen in Höhe von CHF 82 Mio. (2010: CHF 81 Mio.), die nicht aktiviert wurden. Aufgrund von Annahmen der Profitabilität, den vorhandenen steuerlichen Bewertungsdifferenzen und deren anwendbaren Zeitraum, glaubt die Gesellschaft nicht, dass die Voraussetzungen für eine Verbuchung als tatsächlich realisierbare Steuerguthaben gegeben sind (siehe Erläuterung 25).

Rückstellungen

Die Gruppe verbuchte Rückstellungen im Betrag von CHF 161 Mio. (2010: CHF 163 Mio.) für schwebende Prozesse und andere Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten (Erläuterung 41). Die Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der zu bezahlenden Beträge unter der Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist.

52 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2012 hat die Gruppe eine Übernahmevereinbarung mit der australischen Spedition Link Logistics International Pty. Ltd., welche im Bereich verderbliche Güter tätig ist, unterzeichnet. Das akquirierte Geschäft wird voraussichtlich ab dem 1. März 2012 konsolidiert. Der geschätzte Kaufpreis liegt bei CHF 5,4 Mio.

Die Gruppe ist zurzeit dabei, den Akquisitionsprozess zu finalisieren und kann aus diesem Grund zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässlichen Angaben in Übereinstimmung mit IFRS 3 machen.

Ansonsten fanden keine materiellen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichtes statt, die eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses erfordern würden.

53 Antrag des Verwaltungsrats

Der konsolidierte Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe wurde am 2. März 2012 vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Der Generalversammlung vom 8. Mai 2012 wird der Antrag gestellt, den konsolidierten Jahresabschluss zu genehmigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Kühne + Nagel International AG, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 56 bis 112, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden

Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Ziegler

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Lukas Marty

Zugelassener Revisions-
experte

Zürich, 2. März 2012

Holding- und Management-Gesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Schweiz	Kühne + Nagel International AG	Schindellegi	CHF	120.000	100
	Kühne + Nagel Management AG	Schindellegi	CHF	1.000	100
	Kühne + Nagel Liegenschaften AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Holding AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Agencies AG	Schindellegi	CHF	400	100
	Kühne + Nagel Real Estate Holding AG	Schindellegi	CHF	100	100

Operative Gesellschaften

Südwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Belgien	Kühne + Nagel N.V.	Antwerpen	EUR	6.338	100
	Kühne + Nagel Logistics N.V.	Geel	EUR	5.206	100
	Nacora Insurance Brokers N.V.	Brüssel	EUR	155	100
	Logistics Kontich BVBA	Antwerpen	EUR	50	100
	Logistics Nivelles SA	Nivelles	EUR	1.521	100
	Kühne + Nagel Transport SA	Nivelles	EUR	889	100
Frankreich	Kühne + Nagel SAS	Ferrières	EUR	17.380	100
	Kühne + Nagel Immobilier SCI	Ferrières	EUR	4	100
	Kühne + Nagel Parts SASU	Trappes	EUR	87	100
	Kühne + Nagel DSIA SAS	Nantes	EUR	360	100
	Kühne + Nagel Management SAS	Ferrières	EUR	570	100
	Nacora Courtage d'Assurances SASU	Paris	EUR	40	100
	Kühne + Nagel Aerospace & Industry SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Logistique Distribution Gasocogne SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Alloin Transport SAS	Villefranche	EUR	4.000	100
	I.M. Alloin SARL	Villefranche	EUR	8	100
	Alloin Logistique SAS	Villefranche	EUR	50	100
	S.N.C. Almeca	Villefranche	EUR	32	100
	Kühne + Nagel Participations S.a.r.l.	Ferrières	EUR	203.630	100
	K Logistics SAS	Le Meux	EUR	91	100
Italien	Kühne + Nagel Srl	Mailand	EUR	4.589	100
	Nacora S.R.L	Mailand	EUR	104	70
Luxemburg	Kühne + Nagel S.a.r.l.	Contern	EUR	5.750	100
	Kühne und Nagel AG	Contern	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Investment S.a.r.l.	Contern	EUR	200	100
	*Cologic S.A.	Contern	EUR	32	50
Malta	Kühne + Nagel Limited	Hamrun	EUR	14	100
Portugal	Kühne + Nagel Lda.	Porto	EUR	165	100
Spanien	Kühne & Nagel S.A.	Madrid	EUR	60	100
	Kühne & Nagel Investments S.L.	Madrid	EUR	3	100
	Nacora Correduria de Seguros S.A.	Madrid	EUR	150	100
	Kühne & Nagel Network, S.L.	Madrid	EUR	60	100

Nordwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Dänemark	Kühne + Nagel A/S	Kopenhagen	DKK	5.200	100
	Kühne + Nagel Holding Denmark A/S	Kopenhagen	DKK	750	100
Finnland	Oy Kühne + Nagel Ltd	Helsinki	EUR	200	100
Irland	Kühne & Nagel (Ireland) Limited	Dublin	EUR	500	100
Norwegen	Kühne + Nagel AS	Oslo	NOK	3.100	100
Schweden	Kühne & Nagel AB	Stockholm	SEK	500	100
	Kühne & Nagel Investment AB	Stockholm	EUR	112	100
	Nacora International Insurance Brokers AB	Stockholm	SEK	100	100
Grossbritannien	Kühne + Nagel (UK) Limited	Uxbridge	EUR	8.000	100
	Kühne + Nagel Limited	Uxbridge	GBP	8.867	100
	Nacora Insurance Brokers Limited	Uxbridge	GBP	150	100
	The RH Group Ltd	Nottingham	GBP	600	100
	Kühne + Nagel Drinks Logistics Limited	Milton Keynes	GBP	-	100
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Limited	Milton Keynes	GBP	877	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Holding Limited	Milton Keynes	GBP	6.123	50

Zentraleuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)	
Deutschland	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG	Bremen	EUR	15.000	100	
	Kühne + Nagel Airlift GmbH	Frankfurt	EUR	256	100	
	Stute Verkehrs GmbH	Bremen	EUR	1.023	100	
	CS Parts Logistics GmbH	Bremen	EUR	426	50	
	Kühne + Nagel Euroshipping GmbH	Regensburg	EUR	256	51	
	Pact GmbH	Hamburg	EUR	50	100	
	SPS Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	Hamburg	EUR	25	90	
	Cargopack Verpackungsgesellschaft für Industriegüter GMBH	Bremen	EUR	307	100	
	Kühne + Nagel Beteiligungs-AG	Bremen	EUR	10.277	100	
	Nacora Versicherungsmakler GmbH	Hamburg	EUR	79	100	
	Gustav. F. Huebener GmbH	Hamburg	EUR	31	100	
	Kühne + Nagel Logistics Langenau GmbH	Langenau	EUR	25	100	
	Carl Drude GmbH & Co. KG	Hauneck	EUR	250	100	
	Niederlande	Kühne + Nagel N.V.	Rotterdam	EUR	3.325	100
		Kühne + Nagel Investments B.V.	Rotterdam	EUR	50	100
Nacora Assurantikantoor B.V.		Rotterdam	EUR	45	100	
Kühne + Nagel Logistics B.V.		Veghel	EUR	63	100	
J. van de Put Fresh Cargo Handling B.V.	Schiphol	EUR	18	100		
Schweiz	Kühne + Nagel AG	Opfikon	CHF	3.000	100	
	Nacora Insurance Brokers AG	Opfikon	CHF	100	100	

Osteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Albanien	Transalbania Shpk.	Tirana	ALL	41.725	51
Österreich	Kühne + Nagel Eastern Europe AG	Wien	EUR	1.090	100
	Kühne + Nagel GmbH	Wien	EUR	1.820	100
	Nacora Insurance Brokers GmbH	Wien	EUR	35	100
Weissrussland	Kühne + Nagel FPE	Minsk	BYR	286.000	100
Bosnien und Herzegowina	Kühne + Nagel doo	Sarajevo	BAM	95	100
Bulgarien	Kühne + Nagel EOOD	Sofia	BGN	365	100
Kroatien	Kühne + Nagel d.o.o.	Zagreb	HRK	4.300	100
Zypern	Nakufreight Limited	Nicosia	EUR	17	100
Tschechische Republik	Kühne + Nagel spol. s.r.o.	Prag	CZK	21.000	100
Estland	Kühne + Nagel AS	Tallinn	EEK	346	100
Griechenland	Kuehne + Nagel Transportation & Logistics A.E	Athen	EUR	15.365	100
	Arion SA	Athen	EUR	411	100
	Nacora Brokins International S.A.	Athen	EUR	60	60
	*Sindos Railcontainer Services A.E	Thessaloniki	EUR	3.038	50
Ungarn	Kühne + Nagel Kft.	Budapest	HUF	134.600	100
Lettland	Kühne + Nagel Latvia SIA	Riga	LVL	100	100
Litauen	Kühne & Nagel UAB	Vilnius	LTL	800	100
Mazedonien	Kühne + Nagel d.o.o.e.l.	Skopje	MKD	8.232	100
Polen	Kühne + Nagel Poland sp.z.o.o.	Poznan	PLN	104.416	100
Rumänien	Kühne + Nagel S.R.L	Bukarest	RON	2.543	100
Russland	OOO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	1.228.036	100
	OOO Kühne & Nagel Sakhalin	Sakhalin	RUR	500	100
	OOO Nakutrans	Moskau	RUR	278	100
Serbien	Kühne + Nagel d.o.o.	Belgrad	RSD	3.039	100
Slowakei	Kühne + Nagel s.r.o.	Bratislava	EUR	470	100
Slowenien	Kühne + Nagel d.o.o.	Ljubljana	EUR	10	100
Ukraine	Kühne + Nagel Ltd.	Kiev	UAH	22.995	100

Nordamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Bermuda	Kühne + Nagel Ltd.	Hamilton	EUR	12	100
Kanada	Kühne + Nagel Ltd.	Toronto	CAD	2.910	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Toronto	CAD	-	100
	Kühne + Nagel Real Estate Ltd.	Toronto	CAD	-	100
	Kühne + Nagel Services Ltd.	Vancouver	USD	-	100
Mexico	Kühne + Nagel S.A de C.V.	México' D.F.	MXN	24.447	100
	Almacenadora Kühne + Nagel S.A. de C.V.	México' D.F.	MXN	35.440	100
	Kühne + Nagel Servicios Administrativos S.A. de C.V.	México' D.F.	MXN	50	100
	Agentes de Seguros S.A. de C.V.	México' D.F.	MXN	50	100
USA	Kühne + Nagel Investment Inc.	Jersey City	USD	1.400	100
	Kühne + Nagel Inc.	Jersey City	USD	1.861	100
	Nacora Insurance Brokers Inc.	Jersey City	USD	25	100
	Kühne + Nagel Special Logistics Inc.	Dulles	USD	30	100
	Kühne + Nagel Real Estate USA Inc.	Jersey City	USD	-	100

Süd- und Zentralamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Argentinien	Kühne + Nagel S.A.	Buenos Aires	ARS	3.208	100
	Nacora S.A.	Buenos Aires	ARS	20	100
Bolivien	Kühne + Nagel Ltda.	Santa Cruz	BOB	260	100
Brasilien	Kühne + Nagel Servicios Logísticos Ltda.	São Paulo	BRL	38.728	100
	Nacora Corretagens de Seguros Ltda.	São Paulo	BRL	1.094	100
	Transeich Armazens Gerais S.A.	Porto Alegre	BRL	2.479	100
	Transeich Assessoria e Transportes S.A.	Porto Alegre	BRL	17.918	100
Chile	Kühne + Nagel Ltda.	Santiago	CLP	575.000	100
Kolumbien	Kühne + Nagel S.A.	Bogotá	COP	5.184.600	100
	Agencia De Aduanas KN Colombia SAS. Nivel 2	Bogotá	COP	595.000	100
	Nacora S.A.	Bogotá	COP	20.000	100
Costa Rica	Kühne Nagel Logistic Services S.A.	San José	CRC	25.400	100
	Kühne + Nagel S.A.	San José	CRC	-	100
Kuba	Kühne Nagel Logistic Services S.A.	Havana	CUC	-	100
Ecuador	Kühne + Nagel S. A.	Quito	USD	7	100
El Salvador	Kühne + Nagel S.A. DE C.V.	San Salvador	USD	70	100
Guatemala	Kühne + Nagel S.A.	Guatemala	GTQ	4.245	100
Honduras	Kühne + Nagel S.A.	San Pedro Sula	HNL	25	100
Nicaragua	Kühne + Nagel S.A.	Managua	NIO	10	100
Panama	Kühne + Nagel S.A.	Colon	USD	1	100
	Kühne + Nagel Management S.A.	Colon	USD	10	100
Peru	Kühne + Nagel S.A.	Lima	PEN	654	100
Trinidad & Tobago	Kühne + Nagel Ltd.	Port of Spain	TTD	31	100
Uruguay	Kühne + Nagel S.A.	Montevideo	UYU	3.908	100
Venezuela	Kühne + Nagel S.A.	Caracas	VEF	1.000	100
	KN Venezuela Aduanas C.A.	Caracas	VEF	2	100
	Nacora S.A.	Caracas	VEF	60	100

Asien-Pazifik

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Afghanistan	Kühne + Nagel Ltd.	Kabul	USD	6	100
Australien	Kühne & Nagel Pty Ltd.	Melbourne	AUD	2.900	100
	Nacora Insurance Services Pty Ltd.	Melbourne	AUD	-	100
	Cooltainer Australia Pty Limited	Sydney	AUD	-	75
Bangladesch	Kühne + Nagel Ltd.	Dhaka	BDT	10.000	100
Kambodscha	Kühne + Nagel Ltd.	Phnom Penh	USD	5	100
China	Kühne & Nagel Ltd. China Repr.	Shanghai	HKD	-	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Shanghai	CNY	22.070	100
	Kühne & Nagel Logistics Co Ltd.	Shanghai	CNY	5.515	100
	Kühne & Nagel Information Center Ltd.	Guangzhou	CNY	1.008	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Hongkong	HKD	1.560	100
	Transpac Container System Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Hongkong	HKD	500	70
Indien	Kühne + Nagel Pvt. Ltd.	Neu Delhi	INR	40.000	100
Indonesien	PT. KN Sigma Trans	Jakarta	IDR	1.730.100	95
Japan	Kühne + Nagel Ltd.	Tokio	JPY	80.000	100
Korea	Kühne + Nagel Ltd.	Seoul	KRW	500.000	100
Macau	Kühne & Nagel Ltd.	Macau	HKD	971	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Macau	HKD	53	51
Malediven	Kühne + Nagel Ltd.	Male	USD	1	100
Malaysia	Kühne + Nagel Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	1.000	100
	Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100	100
Neuseeland	Kühne + Nagel Ltd.	Auckland	NZD	200	100
	Nacora Insurance Services Limited	Auckland	NZD	10	100
	Cooltainer New Zealand Limited	Christchurch	NZD	2.233	75
Pakistan	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Karachi	PKR	9.800	100
Philippinen	Kühne + Nagel Inc.	Manila	PHP	5.000	100
	KN Subic Logistics Inc.	Manila	PHP	1.875	100
Singapur	Kühne + Nagel Pte. Ltd.	Singapur	SGD	500	100
	Nacora Insurance Agency Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100	100
	Kühne + Nagel (Asia Pacific) Management Pte. Ltd.	Singapur	SGD	200	100
Sri Lanka	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Colombo	LKR	2.502	100
Taiwan	Kühne + Nagel Ltd.	Taipei	TWD	20.000	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Taipei	TWD	6.000	100
Thailand	Kühne + Nagel Ltd.	Bangkok	THB	20.000	100
	Consolidation Transport Ltd.	Bangkok	THB	100	100

Nah-/Mittelost- und Zentralasien

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Bahrain	Kühne + Nagel W.L.L.	Manama	BHD	200	100
Ägypten	Kühne + Nagel Ltd.	Kairo	EGP	1.000	100
Iran	Kala Navgan Shargh Co. Ltd.	Teheran	IRR	2.000	60
	Caspian Terminal Services Ltd.	Bandar Abbas	IRR	200.000	57
Israel	Amex Ltd.	Holon	ILS	2	87,5
Jordanien	Kühne and Nagel Jordan L.L.C.	Amman	JOD	300	100
Kasachstan	KN Ibrakom L.L.P.	Almaty	KZT	140.000	60
Kuwait	Kühne + Nagel Co. W.L.L.	Kuwait	KWD	150	100
Libanon	*KN-ITS S.A.L.	Beirut	LBP	113.000	50
Katar	Kühne + Nagel L.L.C.	Doha	QAR	1.900	100
Saudi Arabien	Kühne + Nagel Limited	Jeddah	SAR	1.000	100
Syrien	Kühne + Nagel Syria LLC	Damaskus	SYP	7.000	100
Türkei	Kühne + Nagel Nakliyat Sti.	Istanbul	TRY	5.195	100
	KN Ibrakom Lojistik Hizmetleri Ltd. Sti.	Istanbul	TRY	945	60
Vereinigte Arabische Emirate	Kühne + Nagel L.L.C.	Dubai	AED	1.000	100
	Kühne + Nagel L.L.C.	Abu Dhabi	AED	1.000	100
	Kühne + Nagel DWC L.L.C.	Dubai	AED	13.000	100
	Kühne + Nagel Management ME FZE	Dubai	AED	1.000	100
	KN Ibrakom FZCO	Jebel Ali	USD	273	60
	Ibrakom Cargo L.L.C.	Jebel Ali	USD	82	60
Usbekistan	Lloyds Maritime Trading Ltd.	Jebel Ali	USD	-	60
	Kühne + Nagel Ibrakom Tashkent Ltd.	Tashkent	UZS	14.000	60

Afrika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Währung	Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Stimmanteil (in %)
Angola	Kühne & Nagel (Angola) Transitarios Lda	Luanda	AON	7.824	100
Äquatorialguinea	Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd.	Malabo	CFA	1.046	100
Kenia	Kühne + Nagel Limited	Nairobi	KES	63.995	100
Mauritius	KN (Mauritius) Limited	Port Louis	MUR	4.000	100
Mosambik	Kühne & Nagel Mocambique Lda.	Maputo	MZN	133	100
Namibia	Kühne and Nagel (Pty) Ltd.	Windhoek	NAD	340	100
Nigeria	Kühne & Nagel (Nigeria) Ltd.	Lagos	NGN	10.000	100
Südafrika	Kühne + Nagel (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	3.625	100
	KN Tsepisa Logistics (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	100	92
	Nacora Insurance Brokers (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	35	100
Tansania	Kühne + Nagel Ltd.	Dar Salaam	TZS	525.000	100
Uganda	Kühne + Nagel Ltd.	Kampala	UGX	827.500	100
Sambia	Kühne + Nagel Zambia Limited	Lusaka	ZMK	85.000	100
Simbabwe	Kühne + Nagel (Zimbabwe) (Private) Limited	Harare	ZWD	-	100

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Erläuterung	2011	2010
Ertrag			
Beteiligungserträge von konsolidierten Gesellschaften	1	524	615
Erträge aus Verkauf eigener Aktien		9	20
Zinsertrag aus Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften		2	1
Sonstige Finanzerträge		2	1
Kursgewinne		10	-
Total Erträge		547	637
Aufwand			
Operative Kosten		-8	-6
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-2	-4
Verluste aus Wertschriften und Devisen		-	-2
Kursverluste		-2	-2
Total Aufwendungen		-12	-14
Gewinn vor Steuern		535	623
Steuern		-12	-31
Reingewinn		523	592

Bilanz

CHF Mio.	Erläuterung	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	2	1.291	1.170
Anlagevermögen		1.291	1.170
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	3	53	98
Sonstige Forderungen		2	1
Flüssige Mittel	6	291	671
Finanzinvestitionen	6	311	-
Eigene Aktien	5	45	51
Umlaufvermögen		702	821
Total Aktiven		1.993	1.991
Passiven			
Aktienkapital	7	120	120
Gesetzliche Reserven	8	60	60
Kapitaleinlagereserven	8	6	185
Fusionsagio		-	89
Freie Reserven	8	6	-
Reserve für eigene Aktien	9	45	51
Gewinnvortrag	10	744	391
Reingewinn		523	592
Eigenkapital		1.504	1.488
Steuerrückstellungen		12	25
Sonstige Rückstellungen		6	5
Rückstellungen		18	30
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	4	471	473
Verbindlichkeiten		471	473
Fremdkapital		489	503
Total Passiven		1.993	1.991

Schindellegi, 2. März 2012

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG
Reinhard Lange Gerard van Kesteren
CEO CFO

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2011

Allgemeine Erläuterungen

Kühne + Nagel International AG kontrolliert direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert sind. Zur finanziellen und wirtschaftlichen Beurteilung ist in erster Linie die Konzernrechnung von Bedeutung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen

– gegenüber Konzerngesellschaften

Die ausstehenden Salden werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

– Sonstige

Die sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für Eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Steuerrückstellungen

Sämtliche auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital anfallenden Schweizer Steuern sind per Bilanzstichtag zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

– gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind zu Nominalwerten per Bilanzstichtag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen betreffen mehrheitlich Dividendenzahlungen.

CHF Mio.	2011	2010
Dividenden und andere Erträge	422	388
Erträge Trademark	102	105
Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen (intern)	-	122
Total	524	615

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2 Entwicklung der Beteiligungen

CHF Mio.	Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	Minderheitsbeteiligungen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1. Januar 2011	2.130	2	2.132
Zugänge	292	-	292
Abgänge	-174	-	-174
Stand per 31. Dezember 2011	2.248	2	2.250
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1. Januar 2011	960	2	962
Zugänge	2	-	2
Abgänge	-5	-	-5
Stand per 31. Dezember 2011	957	2	959
Buchwerte			
Stand per 1. Januar 2011	1.170	-	1.170
Stand per 31. Dezember 2011	1.291	-	1.291

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen mit Angaben zum Kühne + Nagel-Anteil an dem entsprechenden Eigenkapital

ist aus der Tabelle auf den Seiten 114 bis 119 des konsolidierten Jahresabschlusses ersichtlich.

3 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
KN Ibrakom FZCO., Dubai	5	-
Kühne + Nagel Ltd., Nairobi	4	-
Kühne + Nagel Real Estate Holding AG, Schindellegi	4	4
Kühne + Nagel Liegenschaften AG, Schindellegi	24	25
Kühne + Nagel Investment AB, Stockholm	-	1
Kühne + Nagel S.A., Caracas	-	1
Kühne + Nagel GmbH, Wien	7	9
Kühne + Nagel Services Ltd., Vancouver	-	52
Sonstige Konzerngesellschaften	9	6
Total	53	98

4 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Kühne + Nagel Ltd., Dublin	1	2
OY Kühne + Nagel Ltd., Helsinki	4	13
Kühne + Nagel S.a.r.l., Luxemburg	24	26
Kühne + Nagel S.A.S., Paris	17	75
Kühne + Nagel N.V., Rotterdam	24	11
Kühne + Nagel NV/SA, Antwerpen	13	15
Kühne + Nagel Ltd., Toronto	37	-
Kühne + Nagel spol.s.r.o., Prag	2	-
Kühne + Nagel Investment S.a.r.l., Luxemburg	17	3
Kühne + Nagel Investment SL, Madrid	40	35
Kühne + Nagel Investment AB, Stockholm	2	-
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Hamburg	97	69
Kühne + Nagel Inc., New York	65	52
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	22	16
Kühne + Nagel AG, Zürich	31	24
Nacora Holding AG, Schindellegi	16	76
Nacora Agencies AG, Schindellegi	59	56
Total	471	473

5 Eigene Aktien

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Eigene Aktien ¹	45	51
Total	45	51

¹ Siehe Anmerkung 9.

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

6 Flüssige Mittel und Finanzinvestitionen

CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Die Bankguthaben sind in folgenden Währungen:		
CHF	224	397
EUR	65	265
USD	2	9
Total	291	671

CHF Mio.	< 3 Monate	> 3 Monate	31.12.2011	31.12.2010
Bonds:				
CHF	-	63	63	-
EUR	61	187	248	-
Total	61	250	311	-

7 Aktienkapital

	Namenaktien Nennwert CHF 1 Anzahl	CHF Mio.
Stand per 31. Dezember 2011	120.000.000	120

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2006 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, jede Namenaktie im Verhältnis 1:5 in fünf Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 aufzuteilen.

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung, vom 2. Mai 2005, hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens 12 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 12 Mio. und um diesbezügliche Ergänzung der Statuten im Artikel 3.4 zugestimmt.

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2010, hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten 2 Jahre (Ablauf 8. Mai 2012) vorzunehmen.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

8 Reserven

CHF Mio.	Freie Reserven	Gesetzliche Reserven	Kapitaleinlagereserven	Total Reserven
Stand per 1. Januar 2011	-	60	185	245
Zuführung aus Auflösung Reserven für Eigene Aktien ¹	6	-	-	6
Ausschüttung Kapitaleinlageprinzip	-	-	-179	-179
Stand per 31. Dezember 2011 (vor Gewinnverwendung)	6	60	6	72

¹ Siehe Erläuterung 9.

9 Reserven für Eigene Aktien

	Anzahl der Aktien	CHF Mio.
Stand per 1. Januar 2011	877.480	51
Veräusserung von Eigenen Aktien	-309.089	-19
Erwerb von Eigenen Aktien	123.510	13
Stand per 31. Dezember 2011	691.901	45

In Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bewertung von Eigenen Aktien hat die Gesellschaft infolge der Veräusserungen Reserven in Höhe des Erwerbspreises aufgelöst.

10 Gewinnvortrag

CHF Mio.	
Gewinnvortrag per 1. Januar 2011 (vor Jahresgewinn und Umbuchung)	503
Umbuchung des Fusionsagios zum Gewinnvortrag	89
Jahresgewinn 2010	592
Bilanzgewinn per 1. Januar 2011 (vor Gewinnverwendung)	1.184
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 2,75 pro Aktie)	-328
Zuweisung an die Kapitaleinlagereserven	-112
Subtotal (vor Jahresgewinn)	744
Gewinn für das Jahr 2011	523
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2011	1.267

CHF Mio.	
Kapitaleinlagereserven per 01.01.2011 (nach Gewinnverwendung)	185
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 1,50 pro Aktie)	-179
Vortrag Kapitaleinlagereserven	6

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

11 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich für ihre Bedürfnisse der zentralen Dienste der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Folgende Rückstellung und Auszahlung für die Entschädigung des Verwaltungsrats wurde geleistet. Informationen im Zusammenhang mit der Entschädigungspolitik an die amtierenden Organmitglieder finden sich im Kapitel „Corporate Governance“.

12 Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Aufgrund des Schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 663b/c OR), werden die Vergütungen und Rückstellungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung öffentlich gemacht.

TCHF				2011	2010
	Verwaltungs- ratshonorar	Ausschuss- honorare	Sozial- versicherung	Total	Total
Klaus-Michael Kühne (Ehrevorsitzender)	804	10	41	855	956
Karl Gernandt (Präsident) ³	300	25	-	325	150
Bernd Wrede (Vizepräsident)	225	48	-	273	250
Jürgen Fitschen	150	-	9	159	159
Hans-Jörg Hager	150	-	-	150	188
Hans Lerch	150	10	10	170	170
Dr. Wolfgang Peiner	150	-	-	150	150
Dr. Thomas Staehelin	150	15	10	175	175
Dr. Jörg Wolle	150	50	12	212	107
Dr. Renato Fassbind ²	96	9	7	112	-
Dr. Georg Obermeier ¹	54	9	-	63	175
Dr. Joachim Hausser ¹	54	-	2	56	157
Total	2.433	176	91	2.700	2.637

1 An der Generalversammlung vom 10.05.2011 nicht zur Wiederwahl angetreten.

2 Ab 10.05.2011.

3 Die Honorare sind Bestandteil der unter „Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsführung“ offengelegten Beträge.

Entschädigungen des Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsführung

TCHF							2011	2010
	Gehalt	Bonus	Sozial- versicherung	Pensions- kasse ²	Optionen	Anderes ¹	Total	Total
Karl Gernandt, Präsident des Verwaltungsrats	667	1.568	117	191	191	-	2.734	2.825
Reinhard Lange, Vorsitzender der Geschäftsleitung	800	2.090	162	80	126	20	3.278	3.262
Mitglieder der Geschäftsleitung	3.368	4.396	406	339	307	75	8.891	8.925
Total	4.835	8.054	685	610	624	95	14.903	15.012

1 Den Mitgliedern der Geschäftsleitung stehen Firmenwagen zur Verfügung oder sie erhalten eine Fahrzeugpauschale.

2 Inklusive aller Sparbeiträge und Risikoprämien.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Jahr 2011 wurden keine Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahe stehenden Personen zugeteilt, mit Ausnahme der auf den Seiten 94 bis 96 gemeldeten Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplans.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Zum Bilanzstichtag wurde folgende Anzahl Aktien durch exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahe stehende Personen im Eigentum gehalten:

	2011	2010
	Anzahl der KNI-Aktien	
Klaus-Michael Kühne (Ehrenvorsitzender)	64.054.100	63.900.000
Karl Gernandt (Präsident)	23.500	16.560
Bernd Wrede (Vizepräsident)	-	-
Jürgen Fitschen	-	-
Hans-Jörg Hager	-	-
Hans Lerch	5.000	5.000
Dr. Renato Fassbind ²	1.700	-
Dr. Wolfgang Peiner	-	-
Dr. Thomas Staehelin	10.000	10.000
Dr. Jörg Wolle	2.080	-
Dr. Joachim Hausser ¹	-	-
Dr. Georg Obermeier ¹	-	500
Total	64.096.380	63.932.060

1 An der Generalversammlung vom 10.05.2011 nicht zur Wiederwahl angetreten.

2 Ab 10.05.2011.

Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen halten zum Bilanzstichtag folgende Aktien:

	2011	2010
	Anzahl der KNI-Aktien	
Reinhard Lange, Vorsitzender der Geschäftsleitung	35.811	23.710
Gerard van Kesteren, Leiter Finanzen	135.658	132.682
Martin Kolbe, Leiter Informationstechnologie	4.991	4.000
Dirk Reich, Leiter Landverkehre und Kontraktlogistik	15.325	15.016
Lothar Harings, Leiter Personal	3.000	3.000
Tim Scharwath, Leiter Luftfracht	5.000	n/a
Horst Joachim Schacht, Leiter Seefracht	7.780	n/a
Peter Ulber, ehemaliger Leiter See- und Luftfracht	n/a	5.000
Total	207.565	183.408

Optionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2001 einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan eingeführt, wonach Mitgliedern der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG Namenaktien zum Kauf angeboten wurden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben per Bilanzstichtag Aktien zum vereinbarten Bezugspreis von 90 Prozent (Plan 1–3), 95 Prozent (Plan 4), 96,5 Prozent (Plan 5) und 95 Prozent (Plan 6–11) des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der SIX in den Monaten April bis Juni des jeweiligen Jahres, in dem der Erwerb erfolgte, gekauft. Die innerhalb des Beteiligungsprogramms gezeichneten Aktien sind für den Zeitraum von drei Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

neten Aktien sind für den Zeitraum von drei Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

Die Bezugspreise der Optionen sind in Erläuterung 37 des konsolidierten Jahresabschlusses auf den Seiten 95 bis 96 aufgeführt.

Name	Ausgabejahr	Anzahl der Optionen	Ablauf der Sperrfrist
Karl Gernandt, Präsident des Verwaltungsrats	2009	17.120	2012
	2010	16.000	2013
	2011	6.376	2014
Reinhard Lange, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2008	1.526	2011
	2009	14.836	2012
	2010	15.000	2013
Gerard van Kesteren, Leiter Finanzen	2011	4.202	2014
	2008	2.938	2011
	2009	14.176	2012
Martin Kolbe, Leiter Informationstechnologie	2010	15.000	2013
	2011	5.952	2014
	2009	2.000	2012
Dirk Reich, Leiter Landverkehre und Kontraktlogistik	2010	6.000	2013
	2011	1.982	2014
	2008	1.694	2011
Lothar Harings, Leiter Personal	2009	13.338	2012
	2010	15.000	2013
	2011	2.312	2014
Tim Scharwath, Leiter Luftfracht	2009	9.963	2012
	2010	2.000	2013
	2011	-	2014
Horst Joachim Schacht, Leiter Seefracht	2011	-	2014
Total zugeteilte Optionen		167.415	

Organdarlehen

Während des Berichtsjahres wurden keine Darlehen gewährt, und per Bilanzstichtag sind keine Darlehen ausstehend.

13 Eventualverbindlichkeiten

Für zusätzliche Informationen betreffend Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Erläuterung 45 der konsolidierten Jahresrechnung.

14 Risikomanagement/Risikobeurteilung

Die laut Schweizer Recht (Artikel 663b OR) notwendigen detaillierten Anmerkungen zum Risikomanagement sind in der konsolidierten Jahresrechnung der Kühne + Nagel-Gruppe auf den Seiten 103 bis 109 enthalten.

15 Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 8. Mai 2012 über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2011

CHF Mio.

Gewinnvortrag per 1. Januar 2011 (vor Jahresgewinn)	744
Jahresgewinn 2011	523
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2011	1.267
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 3,85 pro Aktie) ¹	-459
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2011 (nach Gewinnverwendung)	808

¹ Die vorgeschlagene Dividende deckt alle ausstehenden Namenaktien ab (per 31. Dezember 2011: 119.308.099 Aktien). Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung im Eigentum der Gesellschaft befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Höhe der Dividendenausschüttung kann sich durch eine Veränderung der nicht dividendenberechtigten Eigenen Aktien ändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kuehne + Nagel International AG, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 120 bis 130, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Ziegler

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Lukas Marty

Zugelassener Revisions-
experte

Zürich, 2. März 2012

5. März 2012	Jahresergebnis 2011
16. April 2012	Zwischenbericht 3-Monatsergebnis 2012
8. Mai 2012	Generalversammlung
16. Juli 2012	Zwischenbericht Halbjahresergebnis 2012
15. Oktober 2012	Zwischenbericht 9-Monatsergebnis 2012

Kühne + Nagel International AG

Kühne + Nagel-Haus

Postfach 67

CH-8834 Schindellegi

Telefon +41 (0) 44 786 95 11

Telefax +41 (0) 44 786 95 95

www.kuehne-nagel.com